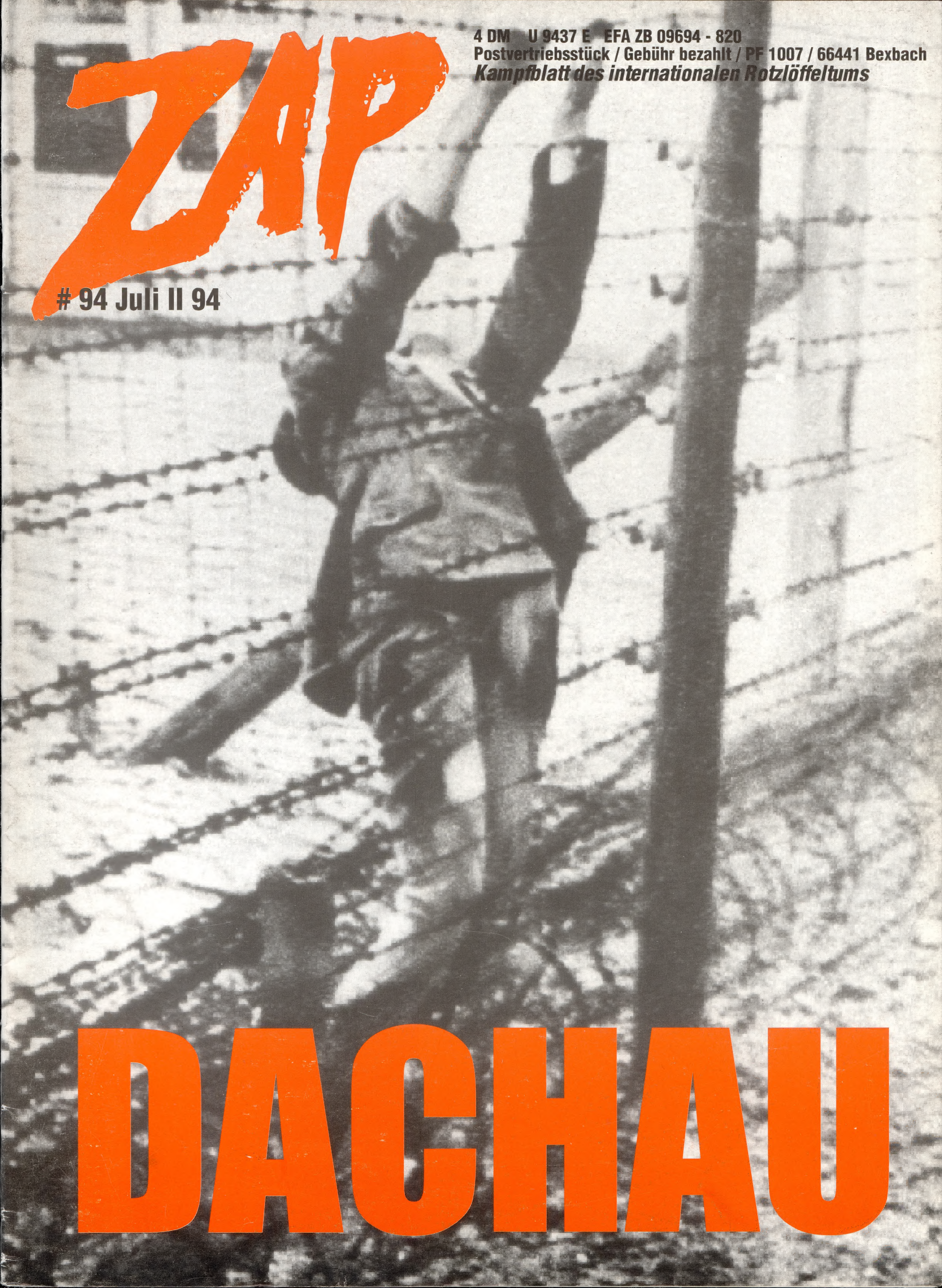
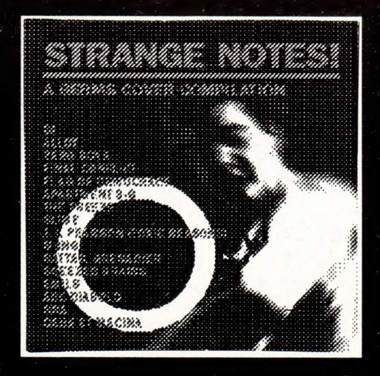


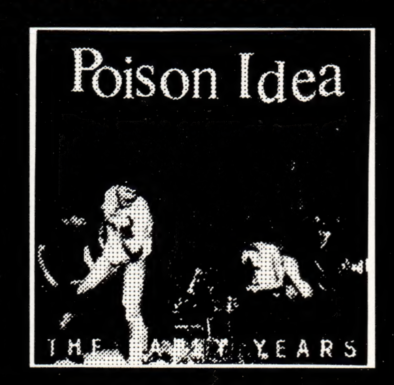
ZAP
4 DM U 9437 E EFA ZB 09694 - 820
Postvertriebsstück / Gebühr bezahlt / PF 1007 / 66441 Bexbach
Kampfblatt des internationalen Rotzlöffeltums
94 Juli II 94
DACHAU



STRANGE NOTES!

GERMS COVERS COMP. CD bc 1688

mit: Alloy, Zero Boys, Final Conflict, FOD, Freeze, DI, Slime, ABC Diabolo, NRA, Emils etc.



POISON IDEA

THE EARLY YEARS CD bc 1684

22 rare und unveröffentlichte Aufnahmen aus den Archiven der Jahre 80-84

FOR A FISTFUL OF YENS!

Bitzcore Compilation CD bc 1665

21 Bands von Articles of Faith bis Zero Boys, 36 Stücke (75 Minuten) ! Kostenpunkt: DM 10,- inclusive Porto!

COCK SPARRER

GUILTY AS CHARGED bc 1692 lp / cd

Das neue Studioalbum - 11 Songs im Stile des Klassikers "Shock Troops"

LEATHERFACE

CHERRY KNOWLE CD bc 1691

das geniale Debutalbum zum erstenmal auf CD - schon jetzt ein Klassiker !

In Arbeit:

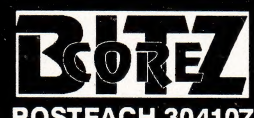
neue Studioalben von:
Flag of Democracy, Apartment 3 - G, Toxic Reasons, China Drum, NRA
7 rare US HC 7"s on CD Sampler
mit Neon Christ, Mourning Noise, Toxic Reasons, United Mutation, Genetic Control, Flag of Democracy
F.o.D. "Shatter your Day / F.o.D. 23" CD
Toxic Reasons "Bullets... / Kill By..." CD

CHINA DRUM

"SIMPLE " MCD bc 1696

Supermelodischer Punk aus Newcastle im Stile von Leatherface / Mega City Four

EBENFALLS ERHÄLTLICH :
APARTMENT 3-G
"Punk Machine"
TOXIC REASONS
"In The House Of God"
"Independence"
ATTITUDE ADJUSTMENT
"American Paranoia"
"Out Of Hand / No More Mr Nice Guy"
FLAG OF DEMOCRACY
"Schneller"
VIC BONDI "The Ghost Dances"
ALLOY "Eliminate"
POISON IDEA "Dutch Courage"
"Record Collectors"
ARTICLES OF FAITH "Core"
"Give Thanks"
ZERO BOYS "Make it Stop"
THE FREEZE "Double Dosed"
BLACK MARKET BABY * SLIME etc.
MAILORDERLISTE anfordern!



INDIGO
MUSIKPRODUKTION + VERTRIEB GMBH

**POSTFACH 304107
D-20324 HAMBURG
FAX : 040 313009**

Blöd

DIE ZEITUNG FÜR BLÖDE

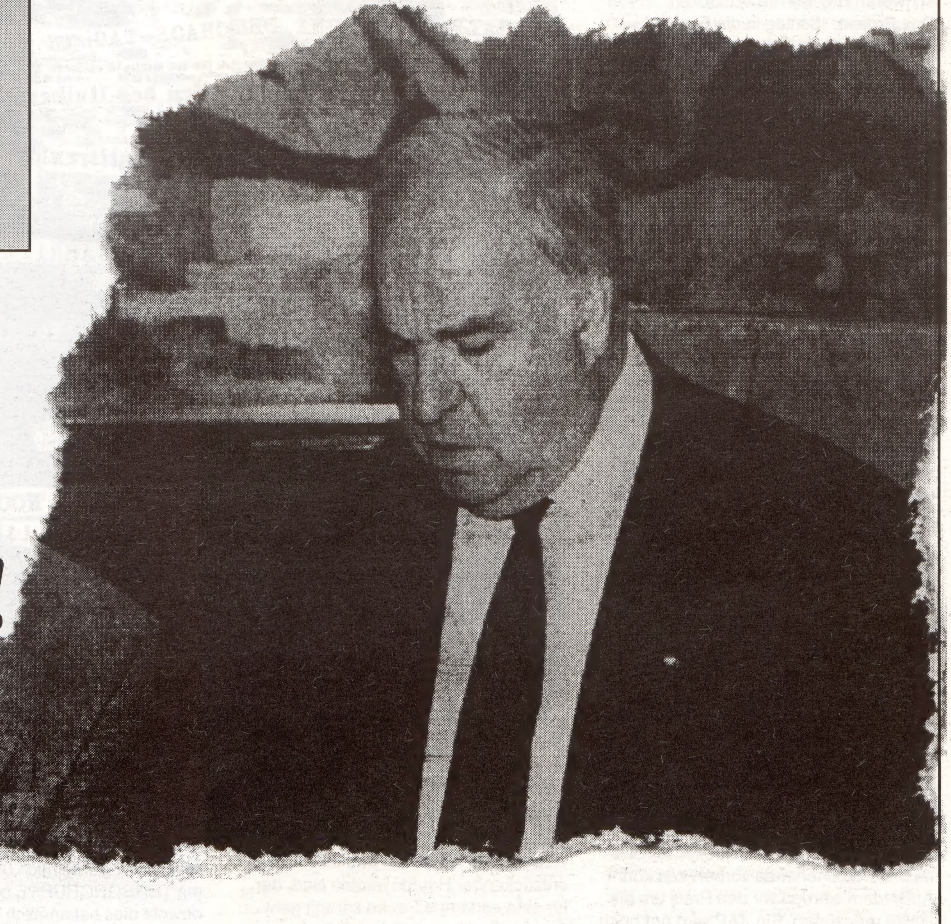
SCHANDE!!!

DEUTSCHLAND - BOLIVIEN 0:8!

SAMMER UND KIRSTEN - DIE OSSIS WARENS!

KANZLER ZURÜCK-GETRETEN!

MAUER WIEDER AUFBAUEN!



DER KANZLER NACH SEINEM RÜCKTRITT

73 RECHTSRADIKALE BEGINGEN SELBSTMORD:

"Die Neger haben uns geschlagen - das ertrag ich nicht..."



draufgehen, ist die Droge ZAP für jeden Süchtigen erschwinglich.
Ihr bezahlt also die Zeit nicht Aufwand, Arbeit und Papier !

Bei besonderen Anläßen, werden wir aber auch abseits von den Abonnenten 10 000 - 20 000 Exemplare drucken um eine breitere Öffentlichkeit erreichen und um aus unserem Abonnentenkreis ausbrechen zu können und für den einen oder anderen Skandal zu sorgen. Diese Exemplare werden dann kostenlos, hoffentlich mit der Mithilfe von einigen zuverlässigen Dealern unter euch unter die Bevölkerung verteilt.

Konzeptionell wird sich auch entschei-

werden stärker nachbearbeitet, so daß ich dem Heft viel stärker meinen persönlichen Stempel aufdrücke.

DONNERSTAG IST ZAP TAG !

Abonniert also ab spätestens Ende Oktober das erste wöchentlich erscheinende FANZINE der Welt und unterstützt und nutzt somit einen Informationsträger, wie er bisher noch nicht dagewesen ist.
Alle Leute, die meinen Inforamtionen zu besitzen, die auch verbreitet werden sollten, bitte alles an unsere Homburger Adresse zufaxen, schicken, anrufen.

DANKE !

Danke für die Unterstützung, die uns von

Schlag in die Fresse ! - ZAP 2000 - Zum Rebellieren verdammt !

Ich hoffe ihr habt unsere erste Sonderausgabe überlebt. Einige wahrscheinlich nicht, denn wer mit dem Einheitsbrei der heutigen Medien und leider auch Fanzinelandschaft aufgewachsen ist, hat mit dieser Form der Realitäts-bewältigung einen schweren Brocken zu schlucken.
Das Projekt: "Schlag in die Fresse ! - ZAP 2000 - Zum Rebellieren verdammt" geht dagegen gnadenlos voran. Ein Blick in unsere Umgebung gibt immer wieder neue Motivationsschübe.

Erste Firmen und Bands haben die Zeichen der Zeit erkannt und unterstützen und bedingungslos in unseren Bemühungen Euch ins fröhliche Land der Abonnenten zu führen.
So können diesmal 5 der aktuellen CD's der HÄWI MÄDELS mit dem Titel "Gimme 3" unter die Abo - willige Bevölkerung verteilt werden. Also, Gas geben. Dank an YELLY RECORDS. Außerdem haben uns SLIME 5 CD's und 5 LP's zur Verfügung gestellt um sie an Mitmenschen die die Zeichen der Zeit ebenfalls erkannt haben und nun endlich das ZAP abonnieren, oder andere dazu überreden ZAP zu abonnieren, verteilen zu können. Danke auch an SLIME.

Denkt daran ! Ab ZAP # 101 gibt es dieses göttliche Blatt nur noch im Abonnement. In anderem Format, auf anderem Papier, mit anderem Layout, mit neuem Konzept und WÖCHENTLICH !
Ja, ihr habt richtig gelesen. Ich bin wahnsinnig geworden, endgültig. Ab der ' 101 wird das ZAP jeden Donnerstag in eurem Briefkasten liegen. Die Druckphase wird enorm reduziert werden... so daß ihr jeden Donnerstag in der Woche, die Schandtaten des letzten Wochenendes nachlesen und euch locker auf das nächste Wochenende vorbereiten könnt. Außerdem werden wir den Preis um die Hälfte reduzieren. Ein ZAP wird nur noch 2 DM inclusive Porto und Verpackung kosten und das will in der heutigen Zeit einiges heißen, denn wer schonmal Post verschickt hat, der weiß wo diese Kohle hinfließt, in die gelben Säcke nämlich. Der Umfang des Heftes wird bei ca. 20 Seiten liegen (wird sich dann rausstellen), so werden eure kleinen Gehirne auch nicht überfüttert und bei einem Miniaturpreis von 2 DM, wobei alleine 50 % für Porto und Verpackung


Die Invasion
Den Hipis Woodstock
den Mods ihr Brighton
den Moslems Mekka
den Katholiken das Arschloch des Papstes
- einmal im Leben müssen sie dort gewesen sein!
DESHALB: UNS PUNX DEN CHAOS-TAG IN HANNOVER
Nach 10 Jahren ohne Chaos-Tag ist es wieder Zeit für den totalen Orgasmus!
Das größte PUnktreffen des Universums!
Auf allen Konzerten durchsagen!
In allen Fanzines muß es stehen!
Das Universum muß erzittern!
EIN BLICK ZURÜCK: 1982: 800 Leute / 1983: 1500 Leute
1984: 2000 Leute. Danach eine lange Zeit in der Klugscheißer und Weicheier PUnk für tot erklärt haben
Dumm gelaufen: Es geht wieder los, und jetzt JEDES JAHR!!!!!
4.-6.8.1995 / 2.-4.8.1996 / 1.-3.8.1997 / 7.-9.8.1998 / 6.-8.8.1999 / 4.-6.8.2000
Ehrengast: Schirinowski, mit dem wir ein festes Aktionsbündnis für den kollektiven Selbstmord der Menschheit schließen werden!
EINGELADEN SIND: alle die ein spannendes WOchenende verbringen wollen und keinen Nazi-Dreck im Schädel haben!
AM SAMSTAG DEN 6.8.94
DAS MEGA TREFFEN UM HIGH NOON!
WO? DAS WEISS DOCH JEDER!!!!!
5. - 7. August
CHAOS-TAG IN HANNOVER

Dokumentation

dendes ändern. Momentan ist es so, daß ZAPPIES wirklich alles schreiben können was sie wollen und da wir ein entzückender Haufen Idioten sind, der für eine verlorene Sache kämpft geht das prinzipiell auch O.K. Ich finde es auch gar nicht übel, wenn sich Frank Schütze wie in diesem Heft als Hippie outet und mich hinter vorgehaltener Hand fragt, ob er das CONFLICT Interview machen darf, weil angeblich mal irgendwo gestanden haben soll, daß ein Mitglied der Band in eine Vergewaltigung verwickelt gewesen sein soll. In Zukunft werden solche Sachen direkt vor Ort von der Chefredaktion, also mir, direkt kommentiert. Das heißt, Artikel

einigen besonders netten Lesern zugekommen ist. Besonderen Dank an Alexis. Ich werde mich um ein Interview mit TERRORGRUPPE bemühen, obwohl dies bekanntlich bei durchgedrehten Charaktern wie den TERRORGRUPPISTEN nicht ungefährlich ist und ich Interviews prinzipiell für eine sehr fragwürdige Sache halte. Danke auch an dich Sven Baumbach, aber natürlich kennen wir das stümperhafte andere ZAP auch. Ich hoffe du bleibst uns als Abonnenent erhalten, denn wir sind endlich eine Zeitschrift, die sich ganz speziell den Belangen des Rotzlöffeltums widmet.

WILLY WUCHER AUSGEWIMPT !

Willy Wucher verlangt für Auftritte seiner neuen Band Pöbel & Gesocks (Ex - BECK PISTOLS) mindestens 100 000 DM Gage. Nachdem ich ihn im letzten ZAP als Ex - Fascho bezeichnet habe kostet ein Auftritt für ZAP sogar mindestens 200 000 DM ! Wenn das mal kein Punk ist. Pöbel und Gesocks dann wahrscheinlich beim nächsten ZAP - CUP mit von der Partie. Jeder der sich das wünscht muß nur kräftig abonnieren.

STEFAN UNTER DRUCK

Neulich erhielt ich einen Anruf von Stefan Fels, der euch mittlerweile durch Leserbriefe und Kleinanzeigen vielleicht ein Begriff ist. Stefan sitzt in einer Verwahranstalt und soll nun entmündigt werden, d.h. seine Selbstbestimmung über Gesundheit, Wohnsitz etc. etc. sollen ihm genommen werden. Auf diesem Weg versuchen wir daher eine kleine Gegenöffentlichkeit zu schaffen. Vielleicht hilft es ihm weiter.

NUTZUNGSVERTRAG FÜR AZ BARRIKADE

Nach der Besetzung vom 15.4.94 und der sofortigen Räumung durch die Bullen - Einsatzkommandos Chemnitz und Freiberg, wurde das Gebäude am 6. Juli 94 vom Oberbürgermeister der Stadt Freiberg, Heinze (CDU), inklusive eines Nutzungsvertrages über 20 Jahre übergeben.
Hier wollen wir ein Autonomes Zentrum mit Infoladen, Cafe, Konzerten usw. aufbauen. Dazu brauchen wir eure Hilfe. Wer handwerklich was drauf hat oder sonst Zeit und Lust hat, uns zu unterstützen, kommt einfach vorbei und macht mit. AZ BARRIKADE FREIBERG.

WM VORZEITIG BEENDET !

Nicht wundern, daß ihr hier keine Kommentare mehr zur Fußballweltmeisterschaft findet, aber nach Beendigung der Achtelfinalerunde waren sämtliche sympathischen und guten Mannschaften rausgeflogen. Die WM dadurch für mich nicht weiter sehesnwert. Tschüss Irland, Nigeria und Mexico. Schlimme Nachricht zur WM am Rande aus Bonn: Tobias Scheiße ist ernsthafter Fan der CDU - Truppe um Matthäus.

NUEVO DE LA FRONTERA

ein erstes Opfer der Säuberungswelle im ZAP. Obwohl der Stachel im Fleisch einer deutschen Kleinstadt, tiefer, fester und unangenehmer sitzt als je zuvor wird diese regelmäßige Kolumne geknickt werden. Zum einen können wir über bestimmte Bereiche nicht so berichten wie wir gerne berichten wollen, weil dadurch sozusagen in laufende Verfahren eingegriffen wird. Zum anderen können wir Neuigkeiten wie die, daß CHORUS OF... eine astreine Liveband waren (mit INSIDE OUT Cover) recht nette Jungs sind und ich trotzdem genervt bin, wenn 15 Leute unter meiner Dusche stehen und später die Sackhaare von entsprechenden Personen entfernt werden müßen. Ich plädiere deswegen für die Installation einer Dusche im AJZ Homburg... aber wie gesagt, in Zukunft läuft das unter anderem Titel. Bei gegebenem Anlaß gibt's neues aus der Zeckenburg.

TERMINE

12.08. ULTIMATE WARNING, FLAT EARTH im Tommy Haus Berlin.
26.08. CELEBRATE TOGETHER Open Air mit BUSTERS/ STRASSENJUNGS & ACROSS THE BORDER & Reggae DJ in den Pausen + danach im JZ KA-Wörth
29.08. SLAPSHOT/ EARTH CRISES KA-Wörth in JZ
01.+02.07. 4. Dessauer Open Air mit JINGO DE LUNCH/ DOG FOOD FIVE/ THE DONS/ NO NAME/ MÜLLSTATION/ NO FALL/ PSYCHISZ TEROR/ MY DEVICE/ GUNJAH
23.07. BAG FOR SANITARY PADS in Rotenburg a.d. Fulda/ Oberellenbach-Sportplatz
31.07. 1. Coesfelder HipHop Jam in der Fabrik (Coesfeld) mit: BLADE/ BLUE EYES/ MC RENE/ NO REMORZE/ FIRST DOWN/ PANTOC/ PSEUDO TERROR/ HOMESLICE
12.08. ICONOCLAST/ STACK/ LÖWENZAHN/ NOSTROMO im Juze Fröbelstr. in Langenfeld
19.08. Wir holen den Punk zurück nach Düsseldorf Konzert im Haus der Jugend in Düsseldorf. Mit BUT ALIVE, TERROR-GRUPPE, THE PIG MUST DIE, AXEL SWEAT und einigen mehr. Organisiert von Texas Rose Records.
26.08. CELEBRATE TOGETHER Open Air mit BUSTERS/ STRASSENJUNGS & ACROSS THE BORDER & Reggae DJ in den Pausen + danach im JZ KA-Wörth
29.08. SLAPSHOT/ EARTH CRISES KA-Wörth im JZ
16/17.09. LUZIFERS MOB, M.V.D., PINK FLAMIGOS, CLUSTER BOMB UNIT, YACOPSAE, NECROPHILIACS, W.B.I., FLÄCHENBRAND, USE YOUR STRENGTH, FH - 72. Eintrittspreis für 2 Tage 10 DM.
16.07. THE BUGS KNOW BEST/ PREGNANT HOMELESS im Thuine - Hexenhaus
21.07. WALLS OF TREACHERY/ WORN OUT im Vier Linden/ Hildesheim
23.07. BAG FOR SANITARY PADS in Rotenburg a.d. Fulda/ Oberellenbach-Sportplatz
31.07. 1. Coesfelder HipHop Jam in der Fabrik (Coesfeld) mit: BLADE/ BLUE EYES/ MC RENE/ NO REMORZE/ FIRST DOWN/ PANTOC/ PSEUDO TERROR/ HOMESLICE
12.08. ICONOCLAST/ STACK/ LÖWENZAHN/ NOSTROMO im Juze Fröbelstr. in Langenfeld
12.+13.08. Dortmund FZW PHANTOMS OF FUTURE, 2. Fan-Convention!!! Spec. guests: MOE TUCKER/ SHOOT MY COOKIES/ PAINFUL TOYS/ HORLA. Rahmenprogramm: Camping, Hanf Info + Verkaufsstand, Bodypiercing, Tatoo Studio, Dia/Video Show, Fußballturnier der Fan-Mannschaften etc.
24.08. MADBALL/ BRUISERS BOSTON im Madhouse in MG-Altstadt in der Gasthausstr. 10
26.08. CELEBRATE TOGETHER Open Air mit BUSTERS/ STRASSENJUNGS & ACROSS THE BORDER & Reggae DJ in den Pausen + danach im JZ KA-Wörth
29.08. SLAPSHOT/ EARTH CRISES KA-Wörth in JZ
24.-25.09. South Germany Tattoo Convention in Schwäbisch Hall, Gartenschauhalle, Info & Anmeldung: 07951/ 7238
03./04.09.94 SUPER-BANG! '94 - Das alternative Rock-Festival des Jahres in Wildenrath (Airfield) präsentiert von MTV Europe sowie mehreren europäischen Radiosendern. Der Vorverkaufspreis für beide Festivaltage beträgt 69,- Mark.



Nixe mit Freund Ale GOLDENER ZITRONEN, BUBACK Aktivist und heute HIPHOP from Heart. Hatte 1984 bei den Chaostagen in Hannover das Vergnügen in den gleichen Pistolenlauf des durchgeknallten Bullen zu sehen wie ich. Entging dem Fangschuß durch eine Flucht unter ein Gebüsch.

Gigs im Treibhaus in Rheine
10.08. ICONOCLAST
19.08. ... BUT ALIVE/ MUFF POTTER
02.09. KROMBACHER MC
02.10. TOO STRONG
08.10. BLIND

Gigs in Ulm und Umgebung:
30.08. SLAPSHOT/ EARTH CRISES in Ulm Beteigeuze
05.10. S.F.A. in Ulm Beteigeuze

Gigs im AJZ Bahndamm
23.08. ICONOCLAST/ HIATUS/ DESPISE

THE GENITORTURERS
(gepiercte GWAR pissen euch an !)
28.8. Essen / Zeche Carl
29.8. Hamburg / Markt Halle
30.8. Berlin / Marquee
01.9. München / Strom
02.9. Stuttgart / Röhre
03.9. Chemnitz / Kraftwerk
04.9. Bremen / Aladin
05.9. Frankfurt / Batschkapp
06.9. Köln / Live Music Hall

B-ABUSE
06.08. Saarbrücken/ Open Air
12.08. Limbach (bei Homburg)/ Open Air
13.08. Dietzenbach (bei Frankfurt)/ Open Air

...... BUT ALIVE
12.08. Bremen/ Friesenstr.
13.08. Peine/ Open Air
19.08. Düsseldorf/ HOJ
20.08. Hannover/ Festival
21.08. Köln/ Rhenania

ACKERBAU & VIEHZUCHT
12.08. Detmold/ Straßenfest
13.08. Nieheim/ Open Air
20.08. Hannover/ Bad
02.09. Bielefeld/ Falkendom
10.09. Heidelberg/ AZ
17.09. Halberstadt/ Zora
24.09. Soest/ Schlachthof
01.10. Berlin/ Huxley's jr.

THE TORS OF DARTMOOR
20.08. Walsrode/ Open Air
03.09. Dresden/ Star Club
06.09. Gelsenkirchen/ Kaue
08.09. Berlin/ Kesselhaus
10.-30.09. Hyperium Europatour

THE BUSTERS
13.08. Stemwee/ Umsonst& draußen

ICONOCLAST
02.08. München
04.08. Heidenheim
05.08. Nürnberg
06.08. Halle
07.08. Hannover
08.08. Bremen
09.08. Hamburg
10.08. Rheine
11.08. Siegburg
13.08. L-Esch/Alzette
14.08. B-Herentals
15.08. - 20.08. England
21.08. B-Ieper
23.08. Wermelskirchen
24.08. Frankfurt
25.08. Bad Dürkheim
26.08. Baden-Baden
27.08. Oberhausen
Info: 0621/ 559742, es gibt noch ein paar freie Dates, bei Interesse bitte anrufen

KROMBACHER MC
06.08. Reisholz
13.08. Düsseldorf/ Open Air
28.08. Ratingen/ Open Air
21.08. Bonn/ Subculture
27.08. Hilden/ Hassels
28.08. Wuppertal/ Wuppstock
03.09. Rütten/ Open Air
10.09. Düsseldorf-Benrath/ Schwimmbad Open Air mit Toten Hosen
16.09. Frankfurt/ Juz Bockenheim
17.09. Augsburg/ Kerosin
18.09. Schorndorf/ Club Manufaktur
20.09. Regensburg/ Alte Mälzerei
21.09. München/ Backstage
22.09. Freiburg/ Subway



gross

1.(4)STAY WHERE THE PEPPER GROWS - HAMMERHEAD (X-Mist)
2.(2)DAMAGE CONTROL - DIE 116 (Wreck Age)
3.(6)STRUGGLE (Ebullition)
4.(1)SECURITY - MIND OVER MATTER (Wreck Age)
5.(5)SCHWEINEHERBST - SLIME (Indigo)
6.(14)MEREL (Gern Blandsten)
7.(3)FÜR UNS NICHT - BUT ALIVE (Weird System)
8.(8)PRINZ ALBERT - BOXHAMSTERS (Bad Moon/ I.R.S.)
9.(15)LOOKINGLASSELF - SNAPCASE (Victory)
10.(11)ANTICAPITAL - ASSÜCK (Common Cause)
11.(7)SHINEBOX - YUPPICIDE (Wreck Age)
12.(12)CIRCLE OF TORTURE - GROWING MOVEMENT (We Bite)
13.(9)RECYCLING - SUCHAS (Far Out)
14.(17)ONLY THE DIEHARD REMAIN - BATTERY (Lost&Found)
15.(RE)PROTESTANT - RORSCHACH (Wardance/ Gern Blandsten)
16.(--)UNIVERSAL ORDER OF ARMAGEDDON (Gravity)
17.(10)DROP DEAD (Selfless)
18.(--)SOME PEOPLE WILL DO ANYTHING FOR MONEY - ANKRY SIMONS (X-Mist)
19.(RE)WHO IS, THIS IS - VOODOO GLOW SKULLS (Dr.Strange)
20.(RE)PUNK - EA 80 (privat)

KLEIN

1.(1)UNCLEAN - S.F.A. (Wreck Age)
2.(5)SOG - BUT ALIVE (Weird System)
3.(2)ACME (Machination)
4.(4)BALL OF DESTRUCTION - MADBALL (Bootleg)
5.(13)PSYCHOPATH - WOUNDED KNEE (Strive/X-Mist)
6.(6)FIRESTORM - EARTH CRISIS (Victory)
7.(3)UNBROKEN/GROUNDWORK (Bloodlink)
8.(7)MI CUERPO ES MEO - SPITBOY (Allied)
9.(9)ABYSS (Summersault)
10.(20)HEFTIG AUFFLAMMENDER UNWILLE - ZORN (Equality)
11.(17)UNWILLING TO EXPLAIN - BUZZOV-EN (Allied)
12.(--)CYCLE - STRAIN (Overkill)
13.(11)GNEZL DREI (Emotion X)
14.(14)LUCIFER'S MOB (Skuld)
15.(16)MINE (Common Cause)
16.(8)LIVE MÄRZ 1989 - SPERMBIRDS (Komista)
17.(12)BLINDSPOT - ASSÜCK (Open)
18.(--)MOUTHPIECE (New Age)
19.(10)RIVA - DEEP TURTLE (Happy Bone)
20.(RE)DEM DEUTSCHEN VOLKE - TERRORGRUPPE (Yelly)

Schwarze Liste (Chris Ludenbock, Berlin)

1. „VeganerInnen sind faschistisch" - Dumpfschwätzer
2. „Veganismus ist eine Religion" - Nixraffer
3. von Satan besessene Todesmetall-Poser beim ASSÜCK-Konzert
4. Halsbehaarungen
5. überpünktliche Konzertbeginne
6. Richterspruch zur REP-Propagandapost
7. auf Acme-Single warten
8. im Coolheitswahn Hörspielplatten weggeben
9. chronische Depressionen
10.voller Tatendrang sein - und nix auf die Reihe kriegen

Zappicide

NO FX, Göttingen, 6.6.1994;
in meiner ZAP-Sammlung schmökern;
2 BAD / PARTY DIKTATOR / DIE AUCH, Hamm, 18.6.1994 (vor ca. 60 Leuten, toll!);
Poststreik (trotzdem kommen immer noch Rechnungen);
28.Juni, G.G.Allin 1 Jahr tot (rest in shit);
Büssis & Mos-Head;
duschen;
BEASTIE BOYS / GOATS, Köln, 20.6.1994;
OX #17.

An HOLGER WESTIG (Menden) gehen von hier vier blöde CDs; Dank geht an PRAWDA und X-MIST; von Euch gehen die Titel Eurer 10 liebsten Hardcoreschoten, Schwarze Listen und 10er-Irgendwas-Charts an Emil, Riedstr.213, 45701 Herten.

AuTOTONomie

Geschafft! Im Juni quälte sich noch eine letzte treue Tipperschar durch die letzte Tiprunde und sieht einen ALEXIS DATSOGIANNIS als Monatssieger mit 9 Punkten, gefolgt von UWE GLAWION (8), ANDREAS BEUNE (7), INGO LANVER (6), MICHAEL BRESSER (6), MARTIN JURISCH (5), drei AuTOTOnome mit je 4 Punkten, sechs AuTOTOnome mit je 3 Punkten, dreizehn AuTOTOnome mit je 2 Punkten und 9 AuTOTOnome mit je einem Punkt. Vier AuTOTOnome gingen im Juni leer aus. Ihre Namen sind...... nee, machen wir nicht.

Die vielen Bitten, in der nächsten Saison doch mit AuTOTOnomie weiterzumachen, haben mich weichgeklopft. Auch wenn wir da nur noch im exklusiven Abonenntenkreis sind und die Regeln etwas verschärft werden müssen: im August geht's weiter. Der Ball ist rund. Das nächste ZAP ist immer das schwerste.

Achja, fast vergessen, wen's interessiert, mal eben die

Gesamtwertung AuTOTOnomie 1993/94

56 Uwe Glawion (20 LPs/CDs)
46 Werner Denkena (10 LPs/CDs)
44 Ingo Lanver (5 LPs/CDs)
42 Frank Messerschmidt
40 Peter Pirck
39 Martin Jurisch
39 Christian Schmidt
38 Frank Stoyer
37 Thorsten Layer
35 Herfried Henke
35 Stefan Knobloch
35 Martin Lentes
35 Peter Richter
34 Frank Geisler
34 Hannes Schramm
33 Andreas Beune
33 Michael Bresser
33 Peter Jannek
33 Marco Seiffert
30 Mario Fuchs
30 Dirk Kühnel
29 Matze Fischer
29 Klaus Wohlfarth
28 Sören Schönfeld
27 Niels Grube
27 Jörg Kuhlmann
27 Fuppi Wruck
27 Tim Zuchiatti
26 Bernd Jeske
26 Jörn Litzenberg
25 Kai-Michael Bode
25 Andre Bregler
24 Annette Bresser
24 Alexis Datsogiannis
24 Andreas Groth
24 Josef Kraus
24 Behjan Mirhadi
23 Uwe Brondke
22 Christian Rachni
21 Adrian Frick
21 Schrott Nowak
21 Christian Pemsel
21 Nina Stalmann
21 Thorsten Wilhelm
20 Jörg Höfer
20 Stefan Vogt
19 Armin Dannemeyer
19 Michael Ebers
19 Karl-Hermann Hildebrandt
19 Julia Klose
19 Mario Listner
19 Ingo Panhans
19 Hardy Schwamm
19 Peter Steins
18 Mario Bokatius
18 Matthias Lang
18 Andreas May
18 Andreas Ritzel
18 Holger Tripp
17 Franz Laureys
16 Friedrich Albers
16 Martin Mühlig
16 Stefan Müller
16 Ingwin Voigtländer
15 Florian Hartmann
15 Andreas Kiesling
15 Jörg Lanver
15 Thomas Scherzer
15 Kai Zengel
14 Günter Faßbach
14 Helmut Fraundorf
14 Dirk Helf
14 Uwe Mindrup
14 Ralf Wonneberger
14 Michael Wurster
13 Sven Brux
13 Helmut Große-Inkrott
13 Andreas Hildebrand
13 Matthias Reinders
13 Kai-Uwe Schladetzky
13 Jürgen Schultes
12 Christian Bödeker
12 Stephan Fritzen
12 Olaf Havermann
12 Martin Müller
11 Mark Johenning
11 Elisabeth Schmidt
11 Lars Stolp
10 Hannes Pfeiffer
10 Peter Pfister
10 Guido Scheideler
10 Pascal Wagener
9 Iven Dietrich
9 Ralph Heller
9 Ralf Krämer
9 Kristian Schütt
8 Jannis Datsogiannis
8 Thomas Geyer
8 Sascha Juchem
8 Petr Rada
8 Malek Scharifi
7 Thomas Hahn
7 Eckart Müller-Bachmann
7 Miriam Rappel
7 Harald Rutzen
6 Jens Ewers
6 Markus Jeroma
6 Ralf Ohlig
6 Thomas Otte
6 Jochen Wagner
6 York Wiese
5 Lars Dannenbring
5 Thorsten Helfgen
5 Thomas Lietzow
5 Anja Schäfer
5 Jan Welke
4 Marc Bowinkelmann
4 Stefan Dierks
4 Gerald Huber
4 Albert Rapl
4 Peter Staab
4 Ralf Weller
3 Pedro Beja
3 Andreas Gürnth
3 Holger Müller
3 Katrin Pertschy
3 Hannes Siaminos
3 Martin Springenberg
3 Carsten Viernau
3 Ivo Vrsaljko
2 Ben Günther
2 Andreas Hartwig
2 Frank Hennigfeld
2 Markus Hoffmann
2 Steffen Meier
1 Stephan Fiedler
1 Stefan Föcker
1 Marietta Lang
1 Sven Seelkopf
1 Sam Szekacs

23.09. Lindau/ Club Vaudeville
24.09. Arnach/ Löwen
26.09. Konstanz/ Kulturladen
28.09. Bochum/ Planet
29.09. Bielefeld/ ZAK
30.09. Berlin/ Knaack-Club
01.10. Krefeld/ Kulturfabrik
02.10. Köln/ Rhenania
03.10. Emmerich/ Far out
15.10. Esslingen/ Komma
22.10. Wuppertal/
04.11. Hannover/ Bad
05.11. Flensburg/ Volksbad

Gigs im AJZ Bielefeld, Heeperstr. 132
12.08. BOX-HAMSTERS/ KICK JONESES
25.08. Core Festival mit: SLAPSHOT/ EARTH CRISIS/ MADBALL/ INTO ANOTHER
03.09. SLOOPY SECONDS
10.09. SCORN
16.09. OI POLLOI/ CONDAMNED
06.10. SFA
15.10. RAZZIA
21.10. SHEER TERROR

Gigs im BKA in Münster bei Dieburg
17.07. CHORUS OF DISAPPROVAL/ CHEAP THRILL

Gigs im Juze Immenhausen
18.08. MADBALL
28.08. SLAPSHOT/ EARTH CRISIS
18.09. SFA/ RYKERS

Gigs im Forum in Enger
05.08. NOVA MOB/ FROM OUTER SPACE
20.08. PALACE BROTHERS
26.08. VELOCITY GIRL/ JALE
27.08. BORED!/ ROOTBEER
07.09. ZENI GEVA
10.09. 7 YEAR BITCH
16.09. UNCLE TUPELO
17.09. GUMBALL
23.09. SURGERY/ NONOYESNO
24.09. PEACH/ UNORTHODOX

Gigs im Geschwister Scholl Haus in Neuss
27.08. Open Air mit: UNWANTED ERECTION/ THE ROSEMARY FIELDS/ TWO SECOND MICKEY/ S U N / N FACTOR

Gigs im Megaphon in Burscheid
02.09. SLOPPY SECONDS/ QUEST FOR RESCUE
09.12. LUZIFER'S MOB/ WOUNDED KUCE/ LEVIATHAN

Gigs in der T-Stube in Rendsburg
13.08. BOX-HAMSTERS/ KICK JONESES
28.08. SLOPPY SECONDS + Special Guest

Gigs im Goudvishal in Arnhem (NL)
23.07. DISORDER
30.07. ACME/ SHORTSIGHT/ SHOCK TREAMENT

SLAPSHOT
17.08. Frankfurt/ Negativ
18.08. Köln/ Büze
19.08. Schweinfurt/ Schreinerei
20.08. Chemnitz/ AJZTalschock
24.08. Haldensleben/ Der Club
25.08. Bielefeld/ AJZ
26.08. Berlin/ SO 36
27.08. Antifa Festival Wörlitz/ Open Air
28.08. Kassel/ JUZ
29.08. Karlsruhe-Wörth/ JUZ
20.08. Ulm/ Beteigeuze
31.08. S-Herrenberg/ JUZ
01.09. Freiburg/ Cräsh
12.09. Homburg/ AJZ
19.09. Lübeck/ Alternative
20.09. Aurich/ Schlachthof
26.09. Hamburg/ Fabrik
27.09. Essen/ Zeche Carl
28.09. Heidenheim/ JUZ
29.09. M-Esterhofen/ Ballroom
20.09. Leipzig/ Conne Island
01.10. Hannover/ Glocksee
02.10. Gütersloh/ Alte Weberei
03.10. Husum/ Speicher
08.10. Finstertwalde/ Landei

SFA + RYKERS
16.09. Berlin/ SO 36
17.09. Chemnitz/ Talschock
18.09. Kassel/ JUZ-Immenhausen
19.09. Hannover/ Korn
20.09. Frankfurt/ Negativ
21.09. Essen/ Zeche Carl
22.09. Köln/ Büze
26.09. Homburg/ AJZ
27.09. S-Leonberg/ JUZ
28.09. Freiburg/ Cräsh
03.10. Basel/ Hirscheneck
04.10. Esterhofen/ Ballroom
05.10. Ulm/ Beteigeuze
06.10. Bielefeld/ AJZ
07.10. Schweinfurt/ Schreinerei
08.10. Leipzig/ Conne Island
11.10. Eberswalde/ Rock Bahnhof
12.10. Aurich/ Schlachthof
13.10. Bremen
14.10. Lübeck/ Alternative
15.10. Salzgitter/ Forellenhof

THE TORS OF DARTMOOR
22.07. Berlin/ 1. Scrabble Festival
20.08. Walsrode/ Open Air
03.09. Dresden/ Star Club
06.09. Gelsenkirchen/ Kaue
08.09. Berlin/ Kesselhaus
10.-30.09. Hyperium Europatour
DUKE OF DICKS

25.06. Solingen/ Kotten

TTC
20.08. Dülmen/ Rockdiele

THE BUSTERS
13.08. Stemwee/ Umsonst& draußen

THE TINKERS
23.07. Höchstadt/ Open Air

ICONOCLAST
13.07. - 01.08. Fra/Span/ Port/Ital
02.08. München
04.08. Heidenheim
05.08. Nürnberg
06.08. Halle
07.08. Hannover
08.08. Bremen
09.08. Hamburg
10.08. Rheine
11.08. Siegburg
13.08. L-Esch/Alzette
14.08. B-Herentals
15.08. - 20.08. England
21.08. B-Ieper
23.08. Wermelskirchen
24.08. Frankfurt
25.08. Bad Dürkheim
26.08. Baden-Baden
27.08. Oberhausen
Info: 0621/ 559742, es gibt noch ein paar freie Dates, bei Interesse bitte anrufen

CHORUS OF DISAPPROVAL
15.07. Berlin/ Ex
16.07. Hof/ Haidt
17.07. Münster-Dieburg/ BKA

WIZO
UUAARRGH -Tour
18.08. - 28.08. Ungarn-Tour
03.09. Rems-Murr/ Open Air mit NORMAHL/ DAILY TERROR
23.09. Kirchheim-München/ Krafthalle

THE OFFSPRING
25.08. Frankfurt/ Kotz
26.08. Köln/ Underground
27.08. Neumünster/ AJZ
28.08.- 01.09. Scandinavia
02.09. Berlin/ Ex
03.09. Hannover/ Glocksee
04.09. NL-Rotterdam/ Metropolis-Festival
05.09. Augsburg/ Kerosin
06.09. Stuttgart-Waiblingen/ Villa Roller
07.9. München-Esterhofen/ Ballroom
08.09. NL-Amsterdam/ Melkweg-Festival
09.09. B-Koentich/ Lintfabrik
10.09. NL-Sneek/ Bollwerk-Festival
12.09. Essen/ Fritz
14.09. Hamburg/ Marquee
15.09. Aurich
16.09. Osnabrück/ Hydepark
17.09. Leipzig/ Conny Island
18.09. Ulm/ JZ Langenau
19.09. CH-Basel/ Hirscheneck
20.09. Saarbrücken/ Ballhaus
21.09. NL-Den Bosch/ Willam II
23.09. London

DOOM + EXTINCTION OF MANKIND
23.07. Hannover/ Korn
24.07. Berlin/ Köpi
25.-27.07. PL/CZ
28.07. Leipzig /Zoro
29.07. Hanau/ Metzgerstr.
30.07. CH-Bremgarten/ Kleiderfabrik
31.07. Eislingen/ Exil
01.08. CH-Geneve/ Le Manoir
02.08. Karlsruhe/ Steffi
03.08. Magdeburg/ Knast
04.08. Hamburg/ Störtebeker
05.08. Bremen/ JH Friesenstr.
06.08. B-Ieper/ Vort'n'Vis

SLOPPY SECONDS
30.08. Hamburg/ Logo
02.09. Burscheid/ Megaphon
03.09. Bielefeld/ AJZ
06.09. Frankfurt/ BCN-Cafe
08.09. Stuttgart/
09.09. Diez a.d.Lahn/ Kakadu
16.09. Duisburg/ Efendi
17.09. Düsseldorf/ HdJ

ACME
22.07. Belgien/ Aerentals
23.07. Lohne/ Circus Musikus
24.07. Dresden
27.07. Haldensleben/ Der Club
28.07. Münster
29.07. Potsdam
30.07. Holland
31.07. Berlin
02.08. München
03.08. Salzburg
04.08. Wien
05.08. Frankreich
06.08. Frankreich
07.08. Belgien

LOKALMATADORE + KLAMYDIA
10.09. Hildesheim/ Juz
11.09. Suhl/ AJZ
12.09. Siegburg/ FJZ
13.09. Wattenscheid/ Kulturbahnhof
14.09. Wuppertal/ Chili
15.09. Wermelskirchen/ AJZ
16.09. Hamburg/ Molotow
17.09. Berlin/ Knaackclub
18.09. Freiberg/ Schloß
19.09. Prag
20.09. Rockhaus Wien
21.09. Stuttgart/ Botschaft
22.09. Niedermühlenkamp/ Juzi
23.09. Mülheim/ Ringlokschuppen
24.09. Darmstadt/ Oetinger Villa

SKULLFLOWER
09.09. Hanau/ Metzgerstr.
10.09. Wangen/ Blockhütte

MARTIN DAHLIN
BULLOCKS - Phonecall From Yesterday (Song)
MURPHYS LAW - live in Köln
KILLDOZER - Uncompromising... LP
ASSALTI FRONTALI - Sud 7"
HAMMERHEAD - Stay Where The Pepper Grows LP
MY LAI - Unstuck LP
DUB SYNDICATE - live in Köln
TOYS MOVE # 5
PLASTIC BOMB # 6
ZAP-CUP - die Bonner, Koblenzer, Duisburger, Bodenseer, Homburger, Schwarzwälder und das legendäre ZAP-Team

ZENKERS PLAYLIST vom 21.6 .94 (im Auto):
ELVIS PRESLEY - SEINE 40 GRÖSSTEN ERFOLGE (GOTT!!!)
WOUNDED KNEE - DEMO
SLAYER - REIGN IN BLOOD (zu Hause):
TOTAL CHAOS LP
DISRUPT - DEPRIVED EP
BLACK SABBATH - INTO THE VOID (track) nach USA fahren (nicht zur WM !)

ICH GLAUBE EHER AN DIE UNSCHULD EINER HURE ...

Zum Prozeß gegen Gunther in Mainz

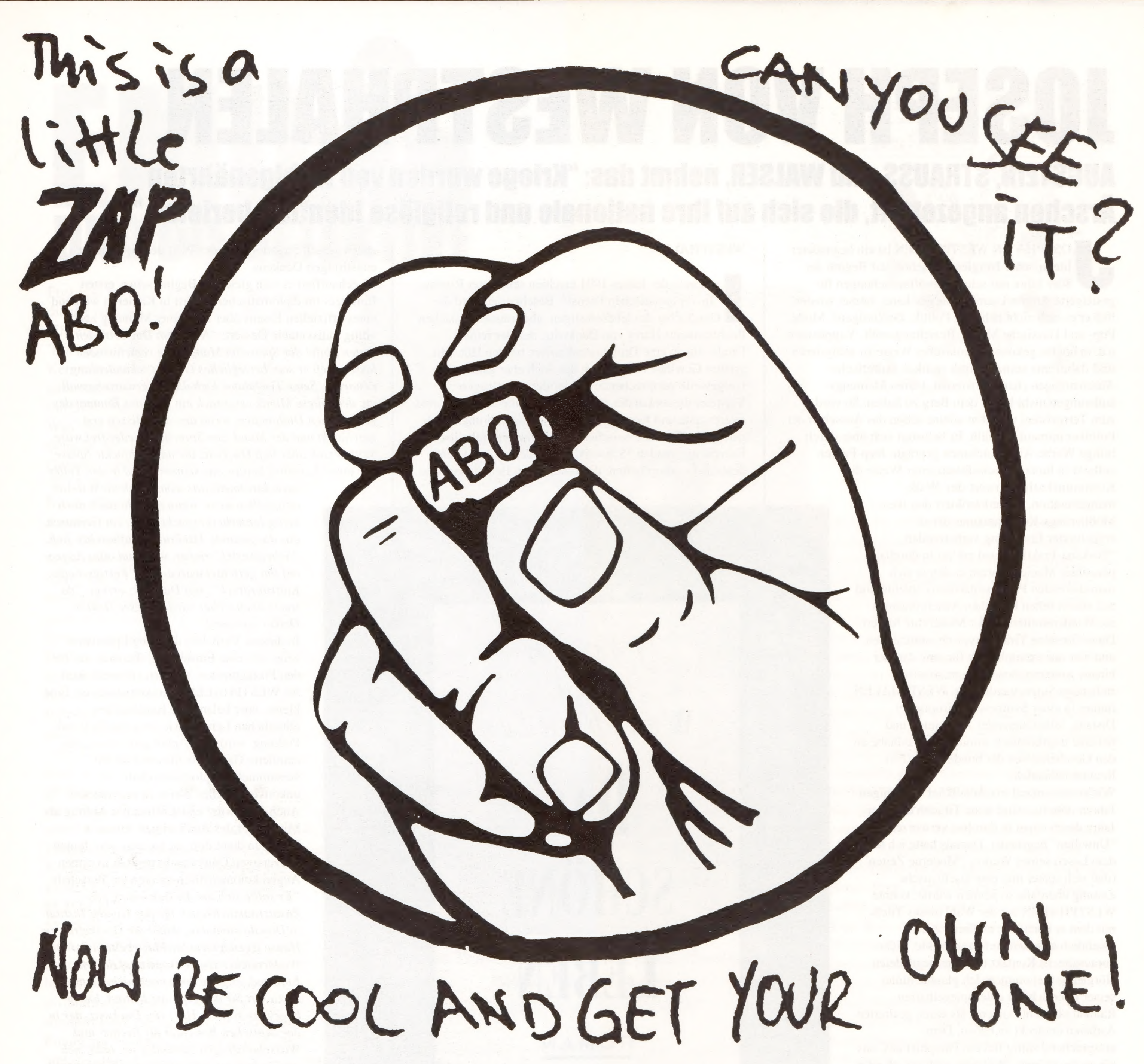
Das Urteil ist gesprochen: Zwei Jahre ohne Bewährung. Nachdem der Staatsanwalt am Vortag für zwei Jahre und neun Monate plädiert hatte. Zwei Jahre Knast also für Gunther aus Wiesbaden, der im Mainzer Landesgericht dafür auf der Anklagebank saß, womöglich am 6. Januar 1993 an einem Anschlag auf Autos der damals schon verbotenen DA (Deutsche Alternative) beteiligt gewesen zu sein, die sich am Rheinufer getroffen hatten, nachdem sie in der ehemaligen Nazikneipe „Zum Depot" den Zutritt verwehrt bekamen. Trotz Gerüchten, daß Gunther an jenem 6.1. permanent vom Verfassungsschutz bespitzelt wurde, konnten während dem ganzen Prozeßverlaf gegen „schweren Landfriedensbruch" (aha, Nazis wie Michael Petri repräsentieren in diesem Land den Frieden - wußen wir es doch) keinerlei Beweise dafür gefunden werden, daß Gunther tatsächlich an jenem Crashtest mitgewirkt hatte. Sogar jene Glassplitter, die an Gunthers Pulli gefunden wurden, der letzte äußerst dünne Faden, auf den die Staatsanwaltschaft als Beweis für Gunthers Mittäterschaft hoffte, konnten vom Sachverständigen nicht hundertprozentig als Scheibenspuren der Nazikarren festgemacht werden. Obwohl also alles auf einen Freispruch hingewiesen hatte, setzt das Urteil offensiv Zeichen, scheut sich nicht, als Schauprozeß ungeschminkt Hetzjagd gegen Antifaschismus einzuläuten. Obwohl bekannt gewesen ist, daß das fette Schwammgesicht von Richter, Herr Jungbluth, sich in der uns allen bekannten Tradition deutscher Justiz beheimatet fühlt, widersprach dieses Urteil dem gesamten Prozeßverlauf: Sich widersprechende und offen dumm auftretende Opfer (sprich: Nazis), völlig wirre Aussagen von sogenannten Augenzeugen (zwei Bürger, die es für ihre erste Pflicht halten, die Bullen anzuwählen, wenn es mal hinter ihren Gardinen scheppert) und ein Sachverständiger, der trotz minutiöser Spurensicherung nicht mit Beweisen trumpfen kann; dazu souveräne Verteidiger, die durch ihre Fragestellung nachweisen konnten, daß es sich am 6.1. sehr wohl um ein Nachfolgetreffen der bereits verbotenen DA gehandelt hatte, das von den ortsansässigen Bullen nicht nur stillschweigend toleriert wurde, sondern gar dazu benutzt, in Zusammenarbeit mit dem Verfassungsschutz, einen Antifaschisten in die Pfanne zu hauen. Alles wirkt geplant, alles abgekartet in diesem Spiel. Und nun, nachdem doch so viele, die den Prozeß mitverfolgt hatten, naiv glaubten, Gunther könne gar nichts anderes als der Freispruch winken (zwei Jahre Knast für Sachschaden, der nicht nachgewiesen werden kann: ein solches Urteil hatte dann doch niemand für möglich gehalten), ist endgültig manifest: In diesem Land werden Menschen für ihr Denken eingeknastet. Da kann selbst eine abgelaufene Parkuhr zum Staatsdelikt werden, wenn einer nur die falsche Nase hat. Und das mit den falschen Nasen kennen wir. Das führte dereinst geradewegs in die Gaskammer.

Zur Erinnerung: An jenem 6.1. waren es 15-20 Vermummte, die auf zwei Naziwagen einschlugen und daraufhin sofort wieder verschwanden. Zu Personenschäden kam es nicht. Einer der Nazis sagte am ersten Prozeßtag aus, daß sie sich gerne gewehrt hätten, wenn ihnen nicht schon Wochen zuvor die Baseballschläger konfisziert geworden wären. Gunther selbst wurde erst drei Stunden (!) später auf der Schiersteiner Brücke (Weg von Mainz nach Wiesbaden) angehalten und festgenommen. Dazu reichte aus, daß er den Bullen als Antifaschist bekannt war und ein abgesägtes Stuhlbein in seinem Auto lag. Von nun an befand er sich 5 Monte in U-Haft mit der von eben jenem Richter Jungbluth verhängten „Verdunkelungsgefahr", die bestünde, da Gunther einer „sich antinational sozialistisch bezeichnenenden Gruppe" angehöre; als „Mitglied der sogenannten autonomen Szene" könne er „jederzeit in den Untergrund abtauchen" (aha, so wie Dagobert, oder was ?!).

Der Prozeß begann dann am 25.4.1994 und war von Anfang an ein Hürdenlauf der Schikanen. Hundertschaften von Bullen vor und im Gerichtsgebäude, bewaffnete Beamte auch im Verhandlungsraum (ein Antrag der Verteidiger, sie sollen die Waffen ablegen oder nach draußen gehen, wurde abgelehnt); der Prozeß fand nicht - wie ursprünglich vorgesehen - im großen Saal statt, sondern wurde kurzfristig in den kleinen Raum (40 Sitzplätze) verlegt, um das Publikum, von dem zudem die Personalien aufgenommen wurden, möglichst gering zu halten. Weiterhin wurden die Kosten in die Höhe getrieben, indem man auf Gerichtsbeschluß gerade mal zwei Wochen vor Beginn der Verhandlung den Gunther völlig unbekannten Rechtsanwalt Kusel aus Mainz zum Pflichtverteidiger erklärte. Gunthers Rechtsanwalt Fresenius aus Frankfurt wurde trotz gesetzlich vorgeschriebenem „besonderen Vertrauensverhältnis" als Pflichtverteidiger abgelehnt. Ergebnis: Rechtsanwalt Kusel sitzt schweigend und gelangweilt im Gerichtssaal, während Herr Fresenius den Hauptpart der Verteidigung übernimmt.

Für die Härte des Urteils, gegen das nun Berufung eingelegt werden soll, spricht auch Gunthers souveräne Auftreten während des Prozesses: Er gab zu den Anschuldigungen keinerlei Stellungsnahe ab, verpfiff niemanden, sondern hielt vor Gericht eine präzise recherchierte Rede über die Zusammenarbeit von Faschisten und deutscher Justiz. Trotz Beifall im Publikum eine Rede, die nur gegen ihn verwendet wurde. (Denn merke: Gunther saß nicht wegen einer Autoscheibe vor Gericht, sondern dafür, Antifaschist zu sein).

Zwei Jahre Knast. Und im Gegenzug am 4. Mai 1994 mehr als tausend Uniformierte in Wiesbaden - darunter auch aus Bayern und Thüringen angerückt -, um eine Open Air-Veranstaltung der DN (Nachfolgeorganisation der verbotenen DA) zu schützen. So sind die Karten gemischt. Das Urteil gegen Gunther ist eine absolute Schweinerei. Doch Schweinerei hat Tradition in diesem Land, darum soll niemand sich wundern und sagen, er habe etwas anderes erwartet.



GESCHENKABO

(schön weiterverschenken!)

Ich verschenke ZAP ab einschl. Nr. ☐

☐ 7 Ausgaben für 20,- DM

☐ 12 Ausgaben für 40,- DM

Name / Vorname ____________________

Straße ____________________

PLZ / Ort ____________________

Falls Du hiermit ein Abo verschenkst, bekommst Du Dein eigenes Abo nebenan für den Preis in der Klammer! Verstanden???

ABO

Ich abonniere ZAP ab einschl. Nr. ☐

☐ 3 Ausgaben für 10,- DM

☐ 7 Ausgaben für 30,- DM (20,- DM)

☐ 12 Ausgaben für 50,- DM (40,- DM)

☐ 24 Ausgaben für 80,- DM (Jahresabo)

Name / Vorname ____________________

Straße ____________________

PLZ / Ort ____________________

Das Geld habe ich ☐ bar ☐ als Verrechnungsscheck beigelegt ☐ auf das Postgiroamt Saarbrücken, BLZ 59010066, Kto 15934-662, an Barbara Arndt überwiesen.

Coupons einsenden an: ZAP • Postfach 1007 • 66441 Bexbach

JOSEPH VON WESTPHALEN

AUGSTEIN, STRAUSS und WALSER, nehmt das: “Kriege wurden von wohlgenährten Ärschen angezettelt, die sich auf ihre nationale und religiöse Identität beriefen.”

JOSEPH VON WESTPHALEN ist ein begnadeter literarischer Nörgler, der schon seit Beginn der 80er Jahre mit seinen Veröffentlichungen für gesteigerte Aufmerksamkeit sorgen kann. Immer wieder ließ er es sich nicht nehmen, Politik, Zeit(un)geist, Mode, Pop- und klassische Musik, Beziehungsmüll, Yuppiismen u.ä. in höchst gekonnter, ironischer Weise zu analysieren und dabei mit seinen durch radikal-ästhetische Anschauungen charakterisierten, klaren Meinungsäußerungen nicht hinter dem Berg zu halten. So wird er zum Terroristen, weil ihm alleine schon das Aussehen der Politiker immens mißfällt. Er belustigt sich über durch billige Werbe-Amerikanismen geprägte Jeep-Fahrer, entlarvt in humoristisch-distanzierter Weise die Kommunikationsarmut der Walkmangeneration, konterkarikiert den Ikea-Möblierungs-Konformismus der in ernüchterter Erstarrung verharrenden “Toskana-Fraktion” und erklärt in durchaus plausibler Manier, warum er den in sich marodierenden Parlamentarismus ablehnt und mit einem selten hübschen Anachronismus die Wiedereinführung der Monarchie fordert. Diese für seine Tiraden typisch anmutenden und hier nur exemplarisch für eine darüber hinaus weiterreichende Themenvielfalt stehenden Sujets werden von WESTPHALEN immer in einer Synthese aus ironischer Distanz, ästhetisierender Ablehnung und beinahe tragikomisch anmutender Teilhabe an den Geschehnissen der bundesdeutschen Realität behandelt.
Wie er mir einmal in einem Brief vor einigen Jahren mitteilte, sind seine Tiraden der 80er Jahre durch einen in ihm fest verwurzelten “Unwillen” begründet. Damals hatte ich nach dem Lesen seines Werkes “Moderne Zeiten” (daß sich später mal eine faschistische Zeitung ebenfalls so nennen würde, konnte WESTPHALEN bei der Wahl dieses Titels, mit dem er eben jene moderne Zeiten eigentlich satirisch zerfetzen wollte, nicht voraussahnen) Kontakt mit dem begnadeten Nörgler aufgenommen. Ich glaubte hinter seiner oberfächlich eulenspiegelhaften Radikalität nichts anderes als einen gealterten Ästheten entdeckt zu haben. Dementsprechend saftig fiel ein Pamphlet aus, das ich an ihn richtete. Wie dem auch sei, ob jetzt ZEIT, SPIEGEL, FAZ, Klassik, Cordhosen und Philosophie oder ZAP, TRUST, Punk-Rock, zerfetzte Jeans und Fußball höher einzuschätzen wären, spielte keine besondere Rolle mehr. Weit wichtiger war WESTPHALENS Differenzierung von “Unwillen”, den er für sich beanspruchte, und “Willenlosigkeit”, welche er mir attestierte. Da hatte ich doch gehörig zu schlucken. “Willenlos” wollte ich nun wahrhaftig noch nie in meinem Leben sein. Höchstens im Zustand der Volltrunkenheit mit der Aussicht auf ein amouröses Abenteuer. Jedenfalls hatte es der adlige Herr aus München damit geschafft, eine Kehrtwendung in meinem Denken herbeizuführen. Ich wollte das ZAP als Ausdrucksmittel dafür benutzen, meinen Unwillen zu artikulieren. Niemals wollte ich mich mehr der Willenlosigkeit schuldig machen. Deshalb wird man auch niemals das manifestierte Willenlosigkeit dokumentierende und momentan sprachlich sehr in Mode gekommene “... oder so...” aus meinem rheinisch-schweinischen Munde vernehmen. Da konnte er doch mal etwas bewirken, da vermochte er dem pädagogischen Anspruch der Literatur der Aufklärung zu entsprechen, der Herr von WESTPHALEN.

Im Laufe des Jahres 1991 erschien sein erster Roman, “Im diplomatischen Dienst”. Beschrieben wird die Geschichte des lebenslustigen, aber immer kritischen Rechtsanwalts Harry von Duckwitz, den der reine Fatalismus in eine Diplomatenkarriere treiben läßt. Mit größter Gewißheit bietet sich das doch eher gähnende Langeweile versprechende Metier der auswärtigen Vertreter dieses Landes nicht gerade zwingend an für eine interessante und facettenreiche Handlungsführung. Doch gerade im Kontrast zwischen dem immer mit rebellischer Energie agierenden “Schwejk” von Duckwitz und dem deutsch-klotzkopfhaften, diplomatischen Beamtenapparat zeigt sich der außergewöhnliche Reiz des Romans. Durch die Figur des verbeamteten Aufmüpfers wird von vorneherein jegliche Schwarz-weiß-Malerei vermieden. Vielmehr muß sich hier ein etwas in die Jahre gekommener Rotzlöffel, der durch die Werte der 68er Generation geprägt wurde (positiv wie negativ!), mit einer durch äußerste geistige Trägheit wie auch politischen Konformismus charakterisierten Institution kämpfen. Das ist nicht gerade die Revolution, aber Duckwitz’ ständige Sticheleien und Aufbegehren führen zu einigen aberwitzigen Situationen in der Welt des diplomatisch engstirnigen Denkens.

Joseph von Westphalen
DAS SCHÖNE LEBEN
ROMAN
HOFFMANN UND CAMPE

So echauffiert er sich gleich zu Beginn seines ersten Einsatzes im diplomatischen Dienst in Kamerun während eines offiziellen Essens über das seiner Meinung nach völlig indiskutable Dessert: *“Nachdem Duckwitz den ersten Löffel der Speise im Mund hatte verschwinden lassen, ließ er sein bewegliches Gesicht sekundenlang erstarren. Seine Tischdame lächelte ihn erwartungsvoll an, denn diese Mimik versprach ein erneutes Bonmot des geistreichen Diplomaten, wenn der süße Bissen erst geschluckt und der Mund zum Sprechen wieder frei wäre. Statt dessen aber ließ Duckwitz die ungeschluckte Speise wie einen Lavabrei lautlos aus seinem Mund in den Teller zurückströmen, was womöglich nicht weiter aufgefallen wäre, wenn er nicht auch noch heftig hinterhergespuckt hätte, ein Geräusch, das die gesamte Tischrunde aufhorchen ließ. “Scheißkerle!” rief er, während aller Augen auf ihn gerichtet waren. (...) “Fertigscheiße, Kaltrührdreck”, rief Duckwitz erregt, “da steckt doch sicher wieder dieser Doktor Oetker dahinter!”*
In diesem Verhalten des Jungdiplomaten zeigt sich eine Einstellung, die nicht nur für den Protagonisten, sondern vielmehr auch für WESTPHALEN charakteristisch ist. Eine kleine, eher belanglose Banalität des alltäglichen Lebens, wie etwa ein Fastfood-Pudding, wird zum Anlaß genommen, das etablierte Ganze - in diesem Fall die versammelte Diplomatenschaft - in unkonventioneller Weise zu provozieren.
Auch Duckwitz’ erster offizieller Auftrag als Mitarbeiter des Auswärtigen Amtes in Kamerun dient ihm zur kleinen, aber feinen subversiven Unterwanderung der in seinen Augen kolonialistisch agierenden Botschaft: *“Er sollte sich um die Anmietung von Zusatzräumlichkeiten für das Goethe-Institut in Douala kümmern, damit die Goethefrau zu Hause irgendeinem Sachbearbeiter oder Weiterreicher von Anträgen auf dessen Einwand, es gäbe doch noch nicht einmal einen Ort für das geplante Institut, lässig begegnen könnte: Herr von Duckwitz, der in der deutschen Botschaft für Rechts- und Wirtschaftsfragen zuständig sei, habe sich umgesehen, ein sehr günstiges Objekt stünde zur Verfügung. Dafür war er gut, um diesen Klugscheißern als Handlanger zu dienen. Keinen Finger würde er rühren für dieses unsinnige Institut. Die deutsche Kultur, ob innovativ oder nicht, sollte bleiben, wo sie war. Diesem missionarischen Eifer mußte man entgegenwirken.”*
An sich ist ja gegen die Verbreitung deutschen Kulturguts nichts einzuwenden - jedes Land der Welt ist mehr oder minder darum bemüht, sein kulturelles Leben im Ausland darzustellen - wie jedoch Repräsentanten von Institutionen wie dem Goethe-Institut sich selbst und dazu die deutsche Kultur viel zu ernstnehmen, das mißfällt unserem sympathischen “Schwejk” von Duckwitz. Ganz gewiß könnten Länder wie Kamerun die finanziellen Mittel, die für die Verbreitung deutscher Kultur zur Verfügung stehen, besser zur Entfaltung ihrer eigenen Kultur gebrauchen. Duckwitz strebt hier eine Unterminierung deutscher Selbstüberschätzung an und verfolgt mit seinen Bemühungen die Liquidierung des Glaubens an die ach so essentielle Bedeutung deutscher Kultur und deutscher Repräsentanz in der Welt im

Allgemeinen.

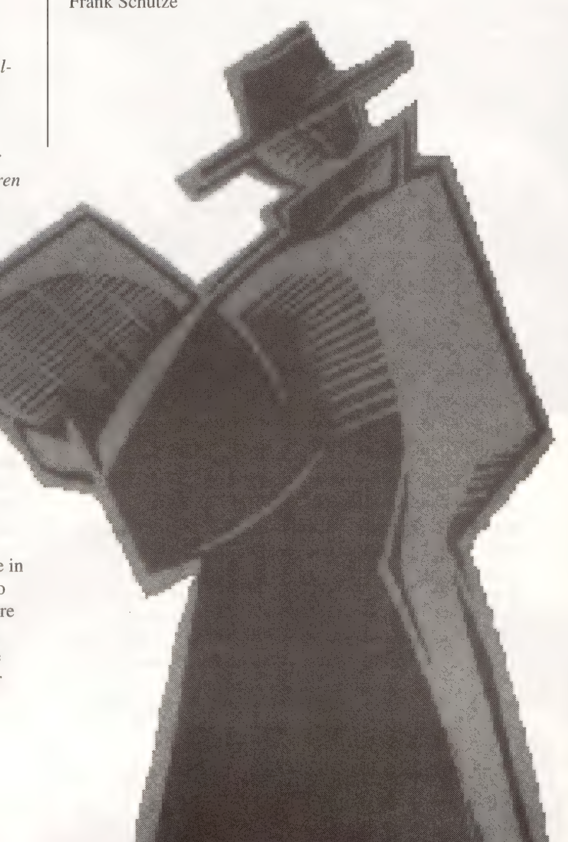
Gegen Ende des Jahres 1993 erschien als Fortsetzung des Diplomatenromans das Werk "Das schöne Leben." WESTPHALEN beschreibt hier Duckwitz' Leben nach Beendigung seiner Diplomatenlaufbahn. Harry ist jetzt Frühpensionär,lebt meist in einem Landhaus in der Eifel, sammelt wie ein Verrückter CDs mit alten Jazz-, Blues- und Klassikaufnahmen, durchdringt tagtäglich den Dschungel der etablierten deutschen Presse - FAZ, Süddeutsche und Konsorten - und versucht, die Beziehungen zu seinen diversen Liebschaften im Rahmen seines "schönen Lebens" zu organisieren. Bei diesen Liebschaften handelt es sich um seine indisch-koreanische Frau Rita, Helene, seiner Freundin aus alten Studientagen und Ines, der Gattin seines dichtenden Bruders Franz. Dieses Trio stand Duckwitz schon während seiner Diplomatenkarriere zur Verfügung. Und so plätschert die Handlung ohne richtigen roten Faden dahin. WESTPHALEN entblödet sich nicht, der Leserschaft die primitivste aller abgeschmackten Männerphantasien anzubieten: für jede Gelegenheit eine andere Frau. Helene, die Intellektuelle, Rita, die Exotische und Ines, die Praktische. Hinzu kommt noch die Krankenschwester Julia, die er während eines Krankenhausaufenthaltes nach einem Autounfall in Bayern kennen und lieben lernt. Konnte man schon in "Im diplomatischen Dienst" den Eindruck bekommen, das WESTPHALEN hier sein persönlich wohl eher bescheidenes Liebesleben literarisch aufpolieren wollte, schießt die durch Herrenwitze und -magazine leidlich bekannte Krankenschwesterphantasie wohl endgültig den Vogel ab. Man könnte fast annehmen, daß hier ein alternder Lüstling seine doch recht patriacharlisch anmutenden sexuellen Vorstellungen auf eine Romanfigur projiziert.
Auch die politischen Äußerungen des Herrn von Duckwitz haben sehr viel an Schärfe verloren. Der Ex-Diplomat sitzt in seiner nahezu hermetisch abgeriegelten, kleinen Welt im Eifelhaus und krakeelt so ein wenig über Wiedervereinigung, Regierung und Neo-Faschismus, ohne jedoch jemals eine aktive Position einzunehmen. Das kleine anarchische Moment, das den Duckwitz der Diplomatenphase auszeichnete, ist völlig verloren gegangen. Hier benutzt einer politischen Zynismus und persönliche Liebschaften als Schutzschild vor der eigenen, wahrscheinlich midlife-crisis-bedingten, passiven Schlaffheit. Hier hat sich einer gänzlich hinter einem persönlichen Ästhetisieren verschanzt, das fast ausschließlich als Hallen in den leeren Raum wahrzunehmen ist.
Dennoch kann WESTPHALEN auch in "Das schöne Leben" die eine oder andere gelungene Nörgelei anbringen. So klingt Duckwitz' Begründung für den Baustopp der Wiederaufbereitungsanlage in Wackersdorf doch recht plausibel und zeigt deutlich auf, daß pragmatische Aspekte oftmals weit wichtiger sein können als ach so engagierte politische Dogmen: *"In den achtziger Jahren wollten sie hier eine Wiederaufbereitungsanlage für ihren Atomscheißdreck bauen. Die bis dahin völlig unpolitische Bevölkerung engagierte sich dagegen. (...) Leider brachten nicht der Widerstand der Demonstranten das Projekt endgültig zu Fall, sondern wirtschaftliche Erwägungen. Ein stiller Sieg und kein Triumph für die erbitterten Atomkraftgegner. (...) Bei so viel militantem Widerstand müßten Millionen jährlich für zusätzlichen Werkschutz eingeplant werden, weitere Millionen für die PR-Abteilung, um das Image zu reinigen, das durch die Bilder naßgespritzter Demonstranten immer wieder ramponiert worden wäre."*
Eine, wie ich meine, durchaus sinnvolle und differenzierte Erklärung, mit der auch die Atomkraftgegener leben können.
An die Schärfe der alten WESTPHALEN-Tiraden erinnert Duckwitz' Einschätzung der unzähligen Radfahrer, die ihm während einer Autofahrt durch die Oberpfalz in die Quere kommen: *"Radfahrmütter forderten kreischend ihre völlig korrekt fahrenden Radfahrkinder zu noch korrekterem Fahren auf, als habe Harry, der sich vorsichtig näherte, nichts als das Totfahren von Kindern im Sinn. (...) Am schlimmsten waren die Farben. Räder und Anzüge der Radfahrer waren fast ausnahmslos giftgrün-lila, eine Farbkomposition, die man nicht länger als ein, zwei Jahre aushalten konnte, was auch der Sinn der Sache war. (...) Kaum machte Harry in einem ruhigen Café halt, schwärmten die Radfahrer auch schon laut und lilagiftgrün ein. Sie musterten ihn aggressiv, weil er als Autofahrer erkennbar und daher ihr natürlicher Feind war."*
Diese Anmerkungen über die Freizeit und Abenteuer versprechenden und ästhetisch verwerflichen Modelaunen des pluralistisch-demokratisierten Volkes hätten auch unter dem Titel "Warum ich lilagiftgrüne Radfahrer nicht ausstehen kann - oder von der Lust des von der Automobilwerbung unabhängigen Autofahrens" in einer seiner früheren Tiradensammlungen enthalten sein können.
Politisch zeigen sich Duckwitz' Reflexionen in bezug auf das die Jahre 1992 und 1993 bestimmende Thema "Asyl" in einfacher, aber treffender Weise auf den Punkt gebracht: *"Harry war immer ein Romantiker gewesen, und er hätte nichts dagegen, wenn das deutsche Wesen, das die Welt lange genug traktiert hatte, ganz einfach untergehen würde. Also hereinspaziert, ihr fremden Völker!"*
Eine deutsche Politik und ein deutscher Pöbel, die Asylbewerber und Kriegsflüchtlinge durch die Bezeichnungen "Strom" oder "Flut" ihrer Menschlichkeit berauben und damit zu rechtlosen Gegenständen degradieren, kann als deutsches (Un-)Wesen lieber gestern als morgen untergehen.
Mit differenzierter Klugheit läßt WESTPHALEN Duckwitz auch die Methoden der Stadt Bonn bezüglich der in einem sich unter der Fußgängerzone des noch amtierenden Bundeshauptdorfs befindlichen, menschenunwürdigen Bunker untergebrachten Sinti und Roma kommentieren. Da es im Bunker keine Waschgelegenheiten gibt, wurden auf der Einkaufsmeile Duschzelte instaliert: *"Deutsche Fußgänger stolperten nun über dicke Wasserschläuche und konnten beobachten, wie die Ex-Zigeuner im Duschzelt verschwanden, nachdem sie ihre tatsächlich verlausten Kleider in einem Zelt daneben zur Desinfektion abgegeben hatten. Die Bonner Bürger empfanden den Anblick nicht etwa geschichtsbewußt als erniedrigend, sondern als abstoßend, widerlich, ganz nach Plan. (...) Ein beherzter sozialdemokratischer Stadtrat, der das jeden historisch sensiblen Bürger an Konzentrationslager erinnernde öffentliche Duschzelt mit Hilfe mehrerer Studenten abriß, um eine menschenwürdige Unterkunft zu erzwingen, bekam sofort ein Gerichtsverfahrenan an den Hals, angestrengt übrigens von einem Parteifreund, der die brutale Installation des Duschzeltes angeordnet hatte."*
So viel zum "historisch sensiblen" Bewußtsein des deutschen (Un-)Wesens.
Auch die ebenso einfach als auch pointiert von WESTPHALENS alter ego Duckwitz reflektierten Anmerkungen bezüglich des von AUGSTEIN, WALSER, STRAUSS und anderen SPIEGEL-Neo-Rechts-konservativen wieder in die unsägliche Diskussion gebrachten Begriffs 'Nation' zeugen von schlichter Wahrhaftigkeit: *"Das Vorsintflutlichste auf der Welt waren Religionen und Nationen und diese verhängnisvollen Bindungen, die sie erzeugten. Wie dumm und leer mußte heute ein Mensch sein, daß er nicht allein auf seinen zwei Beinen stehen konnte, sondern sich als Angehöriger einer Nation oder Religion definieren oder gar brüsten mußte. (...) Die Nation und die Religion waren keine fünf Pfennige wert. Jeder indische Liebesring aus dem Sexshop taugt mehr, wenn der Mensch schwach und in Not war. Nicht Hunger und Armut lösten Kriege aus, wie man gedacht hatte. Kriege wurden von wohlgenährten Ärschen angezettelt, die sich auf ihre nationale und religiöse Identität beriefen."*
Schade, daß Gedanken dieser Art nur als Beiwerk des Romans auftauchen. Im Vordergrund der recht dünnen Handlung steht eindeutig Harrys Liebesleben, welches durch die schon genannten (möglichen) maskulinen Klischee-Obsessionen des Autors charakterisiert sind. Duckwitz bleibt ein ästhetisierender Nörgler, der sich kaum um Wirkung bemüht zeigt. Gingen die Hippies Anfang der 70er Jahre in die durch halluzigene Drogen benebelte Innerlichkeit, so zieht sich der Ex-68er Duckwitz zu Beginn der 90er Jahre in seine kleine, durch die Diplomatenpension materiell abgesicherte Welt. Er bewegt sich damit in einer Sphäre des bisweilen schon übertriebenen Ästhetisierens, in der allenfalls noch Platz für vier Frauen ist. Nun gut, die Frauen verlassen ihn der Reihe nach, und Duckwitz wird sich der Trägheit seines Ruhestandslebens bewußt. Sein Ausbruch durch die geplante Teilnahme an diversen Podiumsdiskussionen zum Thema Ausländerfeindlichkeit zum Schluß des Romans kommt recht fade daher und erscheint mir doch sehr lichterkettenkompatibel. Also, eine Flucht in das liberalistische Weicheiertum.

So läßt sich abschließend konstatieren, daß WESTPHALENS Roman "Das schöne Leben" einige unterhaltsame wie auch klug reflektierende Passagen enthält, insgesamt indes wie das Resultat eines allzu raschen Plünderns der wohl über Jahre angelegten Ideenkartei des Autors wirkt. Sollte da der große Verlag "Hoffmann und Campe" nach dem gelungenen Roman-Debüt WESTPHALENS aus marktstrategischen Gründen eine überhastet anmutende Fortsetzung verlangt haben? An die innere Stimmigkeit des ersten Duckwitz-Romans kann "Das schöne Leben" jedenfalls bei weitem nicht heranreichen. So bleiben uns die altbewährten Tiraden sowie die Aussicht auf den für den Herbst dieses Jahres angekündigten "Western zur Lage der Nation". Alleine schon der Titel läßt auf einen wieder kämpferischeren, begnadeten Nörgler JOSEPH VON WESTPHALEN hoffen.

WESTPHALENS erhältliche Werke:
"Warum ich Monarchist geworden bin" (Haffmanns/12,- DM)
"Warum ich trotzdem Seitensprünge mache" (Haffmanns/ 12,- DM)
"Moderne Zeiten I" (Haffmanns/unter dem Titel "Das Drama des gewissen Etwas" bei dtv für 11,90 DM neu erschienen)
"Moderne Zeiten II" (Haffmanns/unter dem Titel "33 weiße Baumwollhosen" bei dtv für 9,90 DM neu erschienen)
"Von deutscher Bullemie - Vergebliche Streitschrift gegen die deutsche Einheit" (Knesebeck & Schuler/19,80 DM)
"Im diplomatischen Dienst" (dtv/12,90 DM)
"Das schöne Leben" (Hoffmann & Campe/39,80 DM)
"Sinecure von David Elphinstone" (Renner Verlag/50,- DM)

(Dank an DIETER BADDACK aus Köln: "Und auf ihre Weise sind die Säufer nicht ohne Einsicht. Denn Selbstzerstörung ist nur eine konsequentere Art des Lebens, das von selbst nicht ganz so schnell erlischt." J.v.W.)

Frank Schütze



SKLAVEN FÜR DIE NAZIS

Ein Überlebender erzählt

Vsp.
Während in Deutschland einmal mehr amerikanische Hollywood-Regisseure die Nazi-Vergangenheit aufarbeiten und die mediale Öffentlichkeit einen Betroffenheitstanz um "Schindlers Liste" aufführt, leben die Überlebenden solcher Lager - von der (medialen) Öffentlichkeit weitgehend ignoriert - mitten unter uns. Alexander Köpf hat einen besucht.....

"Man darf nicht bedingungslos von dem Grundsatz ausgehen, auch alle die, die intolerant sind, zu tolerieren. Denn sonst vernichtet man nicht nur sich selbst, sondern auch die Toleranz." Karl Popper.

"Da standen wir also, aufgereiht auf dem Apellpaltz, allem beraubt, was einen persönlichen Charakter hatte, in zerschlissenen Zebraanzügen, wie Schlachtvieh mit Nummern versehen und lauschten der 'Begrüssungsansprache' des Lagerleiters, der uns darüber aufklärte, daß im Lager Disziplin und Ordnung herrsche, und wer dagegen verstoße, 'bestraft' würde. Dann wurde ein Häftling vorgeführt, der sich bei der Einlieferung gegen die Schläge der SS-Wachmänner gewehrt hatte. Uns wurde gesagt, daß dieser Mann die Lager-Disziplin verletzte habe und das Wachpersonal angegriffen hätte, wofür er jetzt bestraft würde. Dann begannen vier Aufseher mit Knüppeln auf den bereits am Boden liegenden einzuschlagen. Wir mußten stehenbleiben und zusehen. Selbst als der Mann nur noch leise röchelte, droschen die SS-Männer weiter. Sie schlugen so lange auf ihn ein, bis er tot war. - So begann mein erster Tag in Dachau."

Wenn Richard Titze sich erinnert, spricht er in kurzen, knappen Sätzen. Es liegt keine Emotion in seiner Stimme.



Nur am nervösen Spiel seiner auf dem Tisch liegenden Hände wird klar, mit welcher Kraft der Mann seine Gefühle unterdrückt.

Richard Titze saß zehn Jahre im KZ Dachau, überlebte zehn Jahre im KZ Dachau. Eingeliefert wurde er 1935, weil er Mitglied einer kommunistischen Jugendorganisation war. Raus kam er, als die US Army am 29. April 1945 das Lager befreite. Bis dahin waren 206 000 Menschen durch die Hölle von Dachau gegangen. Mehr als ein Sechstel davon starb (31951 Todesfälle wurden beurkundet, die Dunkelziffer liegt erheblich höher, Anm. d. Verf.).

Nach der Befreiung leitete Richard Titze die deutsche Abteilung der Verfolgtenorganisation und arbeitete mit den Alliierten zusammen, um Kriegsverbrecher ihrer Strafe zu überführen. Obwohl seine eigentliche Heimat das Rheinland ist, lebt Titze heute noch in Dachau, unweit der KZ-Gedenkstätte.

Das Lager Dachau wurde als eines der ersten KZ im Frühjahr 1933 errichtet. In der Zeit zwischen 1933 und 1936 dienten die KZ-Lager der NSdAP hauptsächlich zur Festigung und zum Ausbau ihrer Macht. Das Nazi-Interesse zielte zunächst darauf, die Opposition zu zerschlagen, weswegen in Dachau wie anderswo hauptsächlich Kommunisten, Sozialdemokraten und Pazifisten interniert wurden. Wobei schon in dieser - ersten - Phase des KZ-Systems das Prinzip galt, daß jeder Häftling zu arbeiten hatte. Ein Prinzip, welches in 12 Jahren Nazi-Herrschaft eine wechselnde Rolle spielte.

Die zweite Phase begann 1936/37, als unter dem Druck der deutschen Kriegsvorbereitungen die KZ ausgedehnt wurden, um Häftlinge als Sklaven in Rüstungsbetrieben einsetzen zu können. In dieser Zeit wurde auch in Dachau erweitert. Es entstanden erste Aussenlager, um die Arbeitskraft der mittlerweile um Tschechen, Österreicher und Teile der kirchlichen Opposition angewachsenen Lager-Sklaven näher an die Wirtschaftsbetriebe heranzutragen. Dabei gingen die wirtschaftlichen Interessen der Rüstungs-Industrie (= billige Ausbeutung der Arbeitskraft von KZ-Häftlingen) mit denen der SS (= Vernichtung der Häftlinge durch Arbeit) größtenteils konform.

"Jeden Morgen mußten wir zuerst zum Appell antreten. Besonders schlimm war es im Winter. Auch wenn das Thermometer 20 Grad unter Null anzeigte, trabten wir in dünnen Baumwollanzügen zur Arbeit. Viele konnten sich kaum auf den Beinen halten. Als Arbeitersklaven mußten wir zwischen 1938 und 1940 Fabrikationsstätten bauen bzw. erweitern, in denen wir später, ab '42, als Zwangsarbeiter Kriegsmaterial produzieren mußten. Der Bedarf an Sklaven war riesengroß. BMW beispielsweise vervierfachte zwischen '38 und '42 aus kriegswirtschaftlichen Gründen seine Produktions-Kapazitäten. Da die meisten Männer an irgendwelchen Fronten kämpften, wurden wir herangezogen."

"Arbeit spielte im KZ-System eine dominierende Rolle. Wobei ihr Sinn immer darauf ausgerichtet war, den Menschen zu zerbrechen, ihn zum Werkzeug der Nazis zu machen und ihm damit auch den letzten Rest seiner Würde zu nehmen. Für uns Häftlinge war es von lebensentscheidender Bedeutung, welcher Art Arbeitskommando wir zugeteilt wurden."

"Die SS tat natürlich alles, damit unter den Häftlingen keine Solidarität aufkam. Es gab eine Lager-Hirarchie, die der Kommandatur die Möglichkeit gab, die Häftlinge gegeneinander auszuspielen. So wurden zum Beispiel die gewöhnlichen Kriminellen, sofern sie Deutsche waren, besser behandelt, als deutsche Kommunisten. Sie waren oft die CAPOs (von der SS eingesetzte Aufseher bzw. Vorarbeiter, Anm. d. Verf.). Geistliche und Intelektuelle wurden besonders schikaniert und zu den härtesten und unmenschlichsten Kommandos eingeteilt. Die Kriegsgefangenen wiederum teilten sich auf in tschechische und slawische Gruppen. Die Tschechen standen höher in der Hirarchie als die Polen, weil die meisten von ihnen deutsch konnten. Am gemeinsten wurden russische und polnische Kriegsgefangene behandelt. Es gab zwischen '41 und '45 in Dachau immer wieder willkürliche Erschiessungen russischer Partisanen. Besonders der Jarolin (Josef Jarolin, SS-Untersturmführer, langjähriger Lagerkommandant in Dachau, Anm. d. Verf.) hatte es auf die abgesehen. Er beteiligte sich sogar selbst an solchen Erschießungen, obwohl er die Schmutzarbeit einen Untergebenen hätte überlassen können. Am untersten Ende der Hirarchie standen Juden, Sinti & Roma und Homosexuelle. Sie waren bevorzugte Opfer der sadistischen Quälereien der SS. - Die Gegensätze zwischen den Häftlingsgruppen, beispielsweise zwischen Kommunisten und Geistlichen, wurden von der SS absichtlich geschürt."

Verdrängt man so etwas nach beinache 50 Jahren. Ich meine, ist da nur eine objektive Zeit des Grauens im Gedächtnis abgespeichert?

"Schlimm - auch im Bezug auf die politische Gegenwart - ist das Trauma, das schockierende Wissen, wie unglaublich dünn die zivilisatorische Haut über dem barbarischen ist. Wer einmal erlebt hat, in welch kurzer Zeit der 'nette Nachbar von Nebenan' zum sadistischen, animalischen Folterknecht mutiert, der vergißt das sein Leben lang nicht. Wenn Ordnung und Sauberkeit in einer Umgebung als oberste Maxime gelten, in der die Achtung selbstverständlichster menschnlicher Normen nur noch als Erinnerung vorhanden ist, brennt sich das unauslöschlich in's Gedächtnis. Das alles würde ich zusammenfassend als die objektive Erinnerung bezeichnen."

"Viel grausamer sind die subjektiven Erinnerungen. Wenn sich plötzlich Situationen aus dem Nebel der Erinnerung lösen und konkret werden. Wofür der pervrse Einfallsreichtum der SS, wenn es um 'Bestrafungen' ging, heute noch sorgt. Der Jarolin und seine rechte Hand, der Eberl (Sebastian Eberl, Stellvertretender Lagerleiter und Leiter des Außenlagers Allach, Anm. d. Verf.), ließen zum Beispiel Häftlinge bei kalter Witterung mit Eis-Wasser übergießen und dann solange im Freien stehen, bis sie tot waren. (1) Ich kann mich an einen Tschechen erinnern, der zwei Tage vor der Eingangspforte des Bunkers stand - 48 Stunden langsamen Erfrierens bei vollem Bewußtsein. Das sind so Fetzen, die manchmal aus den Tiefen der Erinnerung hochkommen."

"Immer da sind natürlich die erlittenen Gesundheitsschäden. Im Rahmen pseudowissenschaftlicher Experimente verstümmelte Organe, abgefrorene Gliedmaßen, kaputte Gelenke, unzureichend verheilte Knochenbrüche. Solche Gebrechen erinnern ehemalige Häftlinge auch 50 Jahre später noch permanent an das Grauen. Das Bundesentschädigungsgesetz von 1953 gestand jedem Häftling 150,- DM für jeden Monat erlittener Haft zu. Eine Summe, die so lächerlich ist, daß einem das Lachen im Halse stecken bleibt. Das ist nicht einmal ein Bruchteil dessen, was viele Häftlinge bis heute an medizinischen Folgekosten zu tragen haben. Dafür muß man sich dann von selbst ernannten Deutschen beschimpfen lassen. Von wegen die Juden meldeten sich schnell, wenn in deutschen Kassen Geld klimperte. Oder sich auf Ämtern anhören, daß es die Häftlinge doch in den, den Lagern angeschlossenen Fabriken nicht soo schlecht gehabt haben können."

Die an Widerwärtigkeiten nicht mangelnde Geschichte der reichsdeutschen KZ kuliminiert 1942 in der dritten und letzten Phase. Während die SS mittlerweile mit der 'Endlösung der Judenfrage' - dem staatlich organisierten jüdischen Völkermord (denen Sintis und Roma folgten, Anm. d. Verf.) - begonnen hatte und in den Vernichtungslagern Auschwitz, Treblinka und Sobibor Menschen mit einer welthistorisch einmaligen Effizienz zu Millionen ermordete, benötigte die Rüstungs-Wirtschaft immer mehr zusätzliche Arbeitskraft. Der Druck wurde so stark, daß SS-Obergruppenführer Oswald Pohl damit beauftragt wurde, aus den beiden bisher wichtigsten SS-Ämtern 'Haushalt und Bauten' und 'Verwaltung und Wirtschaft' das Wirtschaftsverwaltungshauptamt (WVHA) zu bilden. Die Prioritätensetzung dieser Behörde erklärte Pohl am 30. April 1942 in einem protokollierten Gespräch seinem Vorgesetzten Heinrich Himmler: "Der Krieg hat eine sichtbare Strukturveränderung der Konzentrationslager gebracht und ihre Aufgaben hinsichtlich des Häfltlingseinsatzes grundlegend geändert. Die Verwahrung von Häftlingen nur aus Sicherheits-, erzieherischen und vorbeugenden Gründen steht nicht mehr im Vordergrund. Das Schwergewicht hat sich nach der wirtschaftlichen Seite hin verlagert. Die Mobilisierung aller Häftlingsarbeitskräfte (...) für Kriegsaufgaben (Rüstungssteigerung) (...) schiebt sich immer mehr in den Vordergrund." (2)

Die Folgen sind bekannt: in den Vernichtungslagern wurden arbeitsfähige Häftlinge als Sklaven selektiert, der Rest ging in die Gaskammern. In dieser dritten Phase des KZ-Systems wurde die Orientierung an den Produktionszielen der Rüstungswirtschaft zum ausschlaggebenden Faktor. Um jedes KZ stand ein - immer größer werdender - Kranz von Aussenlagern, die allermeisten bei Betrieben, die für die Rüstung arbeiteten.

In der Region München-Dachau-Augsburg entstanden Außenlager beispielsweise in Haunstetten, Kaufering oder Allach, wo sich KZ-Insassen für die Messerschmitt-Werke, die Firma Moll oder BMW zu Tode schuften mußten.

Unter selchen Bedingungen arbeiteten KZ-Häftlinge in den Aussenlagern und bei der Rüstungswirtschaft?

"Das muß man differenzieren. Es kam immer darauf an, in welchem Bereich die Leute eingesetzt wurden und wer dort das Sagen hatte. Am schlimmsten war es auf Baustellen. Wer völlig ausgehungert und übernächtigt mit unzureichender Kleidung und diversen körperlichen Gebrechen bei Minustemperaturen 50 Kilo-Zementsäcke im Akkord schleppt, immer angetrieben von den Prügeln der SS, der hatte keine besonders große Überlebenschance. Hinzu kam, daß bei Bauunternehmen auch viele Häftlinge durch Unfälle in Folge von Erschöpfung starben. Die fielen dann einfach vom Gerüst, stürzten in einen Schacht oder ähnliches."

"Beim Bau der unteriridischen Produktionsstätten der Fa. Moll in Kaufering mußten die Häftlinge nachts durcharbeiten - elf Stunden Plackerei, weitere eineinhalb Stunden



Fußmarsch zurück in's Lager, dort zwei bis drei Stunden Innenarbeiten, dann der tägliche Zählapell. Für Essen, Schlafen, Körperpflege und zum Ausruhen blieben da ungefähr fünf bis sechs Stunden. Und das alles bei völlig unzureichender Ernährung und unter den permanenten Physischen und psychischen Quälereien der SS."

Der Normalfall war, daß Unternehmer den Quälereien des Wachpersonals passiv gegenüberstanden. Es gab auch immer wieder Betriebs- oder Schichtleiter, die dafür Sorge trugen, daß die Häftlinge während der Arbeit nicht geschlagen würden. Bei den einen entsprang diese Ansicht humanistischer Anschauung, bie anderen der rationalen Einsicht, das Prügel das Arbeitstempo eher verlangsamen als beschleunigen würden. Solche Unternehmer waren ebenso die Ausnahme, wie die, die Wachposten aufforderten, diesen oder jenen Häftling zu 'bestrafen' weil er zu langsam arbeitete. - Vor allem bei Sabotage verstanden auch die Unternehmer keinen Spaß."

Gab es organisierte Sabotage oder andere Formen des Widerstandes in den Fabriken?

"Doch, das ist ein Kapitel, das leider viel zu wenig bekannt ist. Sabotage gab es andauernd. Keiner der Häftlinge hatte ein Interesse daran, daß die Deutschen den Kriege gewännen. Ob bei Bauarbeiten heimlich der Zement weggegossen, bei Bombenmontagen die Zünder kaputt eingesetzt oder in der Munitionsherstellung kein Pulver in die Patronen gefüllt wurde. Jeder wußte, daß er sofort hingerichtet werden würde, dennoch wurde in einem Ausmaß sabotiert über das ich mich oft selbst wunderte."

"Aber es gab nicht nur individuelle oder organisierte Sabotage, sondern es kam in den Lagern auch zu Aufständen. In den Vernichtungslagern Sobibor und Treblinka kam es im Oktober und August 1943 zu Revolten. Zu einer Zeit, da die russische Front noch weit entfernt war. Ich selbst beteiligte mich am 28. April 1945 an einem Aufstand im Dachauer Lager. Zusammen mit einigen beherzten Dachauer Bürgern besetzten damals geflohene Häftlinge das städtische Rathaus. Nach sechs Stunden hatte die Waffen-SS den Aufstand niedergeschlagen: drei Häftlinge und drei Dachauer Bürger wurden dabei erschossen. Wir anderen kamen nur mit dem Leben davon, weil die Amerikaner 24 Stunden später das Lager befreiten und uns die SS nicht mehr hinrichten konnte."

"Die in einem der vier Auschwitzer Krematorien zur Arbeit gezwungenen Gefangenen haben am 7. Oktober 1944 einen Aufstand durchgeführt. Sie scheiterten, konnten aber ein Krematorium sprengen und damit die Kapazität der Mordmaschinerie verringern. Was die Juden und Zigeuner in diesen Krematorien-Kommandos durchmachen mußten übersteigt an Grausamkeit sogar meinen Horizont. Diese Kommandos wurden direkt neben den Krematorien interniert, sie mußten den vergasten Leichen die Haare scheren, ihnen die Goldzähne herausbrechen und sie anschließend verbrennen. Darunter konnten natürlich stets eigene Angehörige sein. Periodisch wurden auch die Angehörigen dieser Kommandos selbst vergast und durch Zugänge aus neu angekommenen Transporten ersetzt. Ich habe jüdische Häftlinge gesprochen, die, weil arbeitsfähig, von Auschwitz nach Dachau kamen."

"Im Juli '44 kam ein großer Transport jüdischer Häftlinge aus Auschwitz in's Dachauer Lager. - Vor der Außenumgrenzung des Lagers war ein 2,50 Meter breiter Streifen, der parallel zum elektrisch geladenen Zaun auf der Innenseite des Lagers angelegt war. Seine Begrenzung wurde durch einfachen Stacheldraht angezeigt, der in Kniehöhe über den Boden lief. Alle fünfzig Meter kam ein kleines Schild mit einem Totenkopf. Wer da reinging, wurde erschossen. - Zwei dieser selbst für unsere Verhältnisse schrecklich abgemagerten Gestalten liefen - alle Warnrufe ihrer Kameraden ignorierend - in den Streifen. Wir hörten Schüsse. Einer der beiden sackte in sich zusammen, der andere hatte den Starkstromzaun erreicht und griff mit beiden Händen hinein. Sein Oberkörper verklemmte isch skuril verdreht zwischen zwei Drähten. Er war sofort tot. Aber der andere lebte noch. Ich habe ihn rauszienen müssen. Es war zwar nichts Neues, daß Häftlinge auf diese Weise in den Freitod gingen - das passierte täglich - aber als ich ihn rauszog, röchelte er immer wieder. 'Ich will nur, daß mein Denken endlich aufhört, ich halte das nicht aus. Ich will nicht mehr denken....'"

Zum ersten Mal in unserem Gespräch stockt Richard Titze, er schluckt, kämpft mühsam um Fassung, seine Augen starren aus dem Fenster in Richtung KZ-Gedenkstätte, die keine zwei Kilometer von seiner Wohnung entfernt leigt. Es dauert ein paar Minuten bis er sich wieder im Griff hat.

Was geschah nach der Befreiung durch die Alliierten? Wie verhielt sich die normale Bevölkerung?

"In den ersten Monaten herrschte eine große Betroffenheit bei der Bevölkerung. Alle politischen Parteien bildeten einen Ausschuß, der in Zusammenarbeit mit den Alliierten



und dem Häftlingskomitee versuchte, die Folgen des Naziregimes zu lindern. Das Zusammenwirken der Verfolgtenorganisation und der Stadt verlief bis Anfang 1948 reibungslos. Dann setzte bei der Bevölkerung ein Stimmungsumschwung ein. Durch die vielen Flüchtlinge, - die Einwohnerzahl stieg in relativ kurzer Zeit von 12000 auf 32000 Einwohner - und einige Plünderungen von kriminellen Ex-Häftlingen des KZ wurden die Einheimischen reserviert, ja fast feindseelig. Die regionale Presse versuchte, eine Kampagne gegen mich zu initiieren. Ich hatte zusammen mit anderen Ex-Häftlingen und in Kooperation mit den Alliierten einen Ordnungsdienst organisiert um Plünderungen zu vermeiden und Kriegsverbrecher der Justiz zuzuführen. In diesem Zusammenhang habe ich SA-Leute dazu gezwungen, tote KZ-Häftlinge zu bestatten. Eine Gruppe von SS-Frauen mußte aufgrund meiner Initiative einen Zug mit Leichen aus dem KZ Buchenwald ausräumen. Daraufhin unterstellte mir die Presse Rachefeldzüge und Grausamkeit. Seit dieser Zeit habe ich das Gefühl, daß bei der Bevölkerung mehr verdrängt als aufgearbeitet wird."

Was empfinden sie anbetrachts der derzeitigen politischen Lage?

"Was mir Angst macht sind weniger die Vollstrecker, also die Minderheit, die mit Gewalt ihr rechtes Weltbild umzusetzen beginnt, sondern was mir wirklich Angst macht, ist das Tempo, in dem konservative Parteien rechtsradikale Inhalte aufzusaugen begannen. wer so unüberlegt und unhinterfragt sein Fähnchen in den Wind hält, muß sich - nicht nur im Ausland - fragen lassen, welche Konsequenzen er als Deutscher aus seiner Geschichte gezogen hat. Und wenn ein Herr Schönhuber heute indirekt das Parteiprogramm der CSU gestalten kann, dann bekomme ich Angst. Weil über den Hitler haben anfangs auch alle gelacht. Und die NSDAP war bis zu ihrer Machtergreifung eigentlich ein Minderheitenpartei. Wenn heute durch sogenannte Historiker in angesehenen bürgerlichen Zeitungen die Singularität von Auschwitz in Frage gestellt wird, ohne daß sich eine breite Öffentlichkeit darüber empört, dann möchte ich vor Wut schreien."

(1): Zwölf seiner Tötungen im Außenlager Allach sind durch den Ermittlungsbericht der zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Verfolgung nationalsozialistischer Gewaltverbrechen belegt. (Bericht vom 23.10.75, Ludwigsburg, im Archiv der KZ-Gedenkstätte Dachau.)

(2): Abschrift des Protokolls im Archiv der KZ-Gedenkstätte Dachau.

GROSSE NAMEN!!!

Weiß ich, eine Story, die in ähnliche Form schon vor zwei Jahren etwas kürzer im THINK zu lesen war, aber da seht Ihr mal was sich in diesen zwei Jahren geändert hat; und wer kennt die Story denn noch, die in wenigen Sätzen erledigt war und sich in einem kleinen Eckchen herumtummelte?

EX

Erste Lektion: **RE-VIVAL**

Freitag, schlechter Tag für Konzerte, weil da Training ist und wenn man als Berufsziel Profisportler hat, dann darf man ja nicht fehlen, diesmal aber mußte es einfach sein. Angekündigt war „die" Superband schlechthin. Das letzte Konzert, nach über 10 Jahren Pause, das Einzige, das sie jemals auf dieser Seite des Teiches geben wollten, um sich dann sofort wieder aufzulösen. Keine Ahnung, was den Sinneswandel bei der Band ausgelöst hat, vielleicht waren es ein Preissturz bei den Flugtickets und die einmalige Gelegenheit billig nach Europa zu kommen. Bei dieser Gelegenheit sollte das Konzert auch gleich für alle Ewigkeiten live in Stein gemeißelt, auf Video gefilmt, allen Besuchern eintätowiert und für eine Dreifach-CD aufgenommen werden. Ein Spektakel ohnegleichen, das man sich auf keinen Fall entgehen lassen durfte. Training gechwänzt, aus der Mannschaft geflogen und sämtliche Bezüge für einen Monat gesperrt bekommen, leider dadurch auch die Frau verloren, die nach der 3. Woche Bohneneintopf die Nase voll hatte. Pech, aber wenn es sich doch lohnt! Freitag, der Tag der Wahrheit, die einstigen Idole waren da. Das Heldenquartett der frühen Jugend, die Band, deren Platte ich so oft abgespielt hatte, daß aus dem dicken Vinyl mit der Zeit eine Flexidisc geworden war. Vier Mann hoch die Band, der Laden gerammelt voll. An diesem Abend mußte ich erkennen, daß zwei stadtbekannte Musiker früher in Amerika gewohnt haben müssen, denn sie waren offensichtlich zu ihrer alten Formation zurückgekehrt, denn sie standen mit zwei Vollblutamerikanern friedlich vereint auf der Bühne, um uns die Hits von Gestern um die Ohren zu schlagen. Wahrscheinlich sind Beide früher immer zu dem Proben, Tourneen und Plattenaufnahmen extra in die Staaten geflogen - haben sie geschickt gemacht, denn der Eine war auf unserer Schule und nie länger als zwei Wochen krank. Und dann, kurz nach der ersten Zugabe, schrie ein kleiner Rotzlöffel „Aufhören, Beschiß, die sind ja gar nicht richtig echt" (irgendwo hatte ich das schon einmal gelesen). Da fiel es allen Bürgern wie leere Flaschen auf den Boden, es waren nur 50% echt. Irgendwie klang ja auch alles furchtbar unecht, die Leute sprangen nicht mehr von der Bühne, die Authenzität hatte sich soeben verabschiedet und einige Verzweifelte fingen sogar an hysterisch zu lachen. So mies habe ich mich seit den Tod meiner Erbtante nicht mehr gefühlt, als ich erfahren mußte, daß sie ihre gesamte Habe rechtzeitig verzockt hatte.

Der zweite Teil: **RE-UNION**

„Garantiert echt", so stand es auf dem Flyer, „die Tour in Originalbesetzung". Natürlich Freitags, was wieder heftige Probleme mit dem Trainer geben würde. Es gab als es herauskam, daß ich wieder ein Training für Vergnügungen geschwänzt hatte. Aber diese Band war es, die hatte ich vor 9 Jahren in einem ganz kleinen Schuppen gesehen, sie haben damals alles verändert, eine Initialzündung ausgelöst und waren bis Heute eine immer wieder gern erzählte Anekdote der Sparte „Alte Schule, Jahrgang 83". Halbjährliche Vereinssperre, aber wenn's sich gelohnt hat! Großer Laden, Riesenwerbung ... klar, wenn die Helden, die Legende von einst zurück ist. Ok, der Eintritt hatte sich gegenüber damals verdreifacht, in meinem Fall war der Faktor nicht einmal zu bestimmen, denn ich kam damals umsonst hinein - leider gibt es den Veranstalter nicht mehr, ich glaube er ist pleite gegangen, ob da ein Zusammenhang mit seinen 3-seitigen Gästelisten besteht - aber jeder wollte diese Band unbedingt sehen. Es war die Originalbesetzung!!! In jeder Form? Nun, es waren die gleichen Leute wie damals. Der Schlagzeuger hatte weniger Haare auf dem Kopf, dafür mehr im Gesicht (Schnauzer) und einen hübschen Bauch unter dem Brustkasten. Der Bassist hatte sich offensichtlich für eine Banklehre entschieden, was nicht weiter gestört hätte, wenn er wenigstens die Krawattennadel abgelegt hätte. Ja, und der Dritte im Bunde war einfach nur älter geworden, dafür trug er dieselben Klamotten wie damals. Ein Knappvierziger in Mitteeneroutfit (Outdoor) sieht irgendwie immer etwas unglücklich verkleidet aus. Tja, diesen alten Herren hatten nach nur 9 Jahren Inspirationspause erkannt, daß sich seit dem Ableben der alten Band die Welt nicht mehr in derselben Gleichmäßigkeit gedreht hatte und sich dann sofort auch wiedergegründet. Wenigstens spielten sie die alten Lieder alle und auch fast nur die, denn Sie hatten sich damals aufgelöst, verschiedene Bands in allen möglichen Stilrichtungen gestartet und bestimmt keine Zeit für neue Stücke gehabt. Es tat mir auch leid, daß sie mit den anderen Bands nicht so erfolgreich waren. Als dann die Europatour vor der Tür stand war es wohl zu spät für neue Songs. Angeblich haben sie ja neue Stücke gespielt - meinte wenigstens mein Kumpel - ich hab's nicht erkannt, klang alles nach alten Songs und war bestimmt nur auf einem seltenen Sampler versteckt gewesen oder unveröffentlicht. Wer spielt 9 Jahre später noch exakt denselben Stil, vor allem, wenn er in seinen Ex-Bands mit zahlreichen Stilrichtungen in Kontakt gekommen ist? Diese Erfahrungen fließen doch ein!!! Die Helden von einst hatten ihre Songs daher auch ein wenig umarrangiert. Um uns nicht so zu strapazieren spielten sie alles in halben Tempo, schrien nicht mehr so laut in die Mikros, schonten sie so etwas und, um keinen zu erschrecken sparten sie sich auch noch die Bühnenshow. Der Bassist hatte zwei kleine Kreuzchen auf den Boden geklebt, eines für den linken das andere für den rechten Fuß, die er dann auch 45 Minuten lang bedeckt hielt. Eine Dreiviertelstunde? Reicht völlig aus, schließlich sind sie ja nicht mehr die Jüngsten und haben mit ihren Rückenbeschwerden zu leben; die Kondition leidet wohl auch mit den Jahren. Und ich dachte immer, je älter, desto länger werden die Strecken, die man laufen kann (beim Marathon läuft es sich doch nach 19 Kilometern auch ganz von alleine). Heute träume ich wieder von dieser Band, schade nur, daß es jetzt Alpträume sind.

Der dritte Tritt in den Arsch: **RE-FERENZEN**

Für den 13.4. (Freitag, remember Training) war die ultimative Platte des Jahres angekündigt. Konnte kaum noch schlafen vor lauter Aufregung. Das Label unseres Vertrauens hatte

„Garantiert echt"

in großen Anzeigen, Flyern und Fernsehspots für diese Superband geworben. Ex-Dag Nasty, Ex-Poison Idea, Ex-Crass, Ex-Buzzcocks, Ex-La Düsseldorf, Ex-Bap, Ex-SS Decontrol, Ex-Samhain, Ex-Dickies Mitglied spielt zusammen mit einem Ex-MC 5, Ex-New York Dolls, Ex-Blondie, Ex-Big Boys, Ex-City Member (beide Gitarre) und einem Schlagzeuger, der früher bei den TVTV's, Undead, Ramones, Helmet (1.Besetzung), Blue Oyster Cult gespielt hat, die ultimative Platte ein. Vervollständigt wird dieses Quartett durch einen Sänger, der seine Erfahrungen bei den Seven Seconds, Genesis, Lard, Social Unrest, Meatmen, DI, Discharge und RKL gesammelt hat und nebenbei der Ex-Schwager von Jello Biafra (Ex-Dead Kennedys) war. Der Manager hat früher Fear, Social Distortion, FU's, Vandals, No Means No, Jane's Addiction und Crist on Parade gemanagt. Ein Ex-Bad Religion, Ex-Toxic Reasons, Ex-Attitude Adjustment, Ex-Accüsed, Ex-Black Flag, Ex-Fuck Up's und Ex-Damned Roadie sorgt sich um die Stimmigkeit der Intrumente. Gemischt wurde die Platte von Ex-Bad Brains Mitglied und gescheitertem Baseballprofi Dr. Pain. Diese Platte mußte DER Hit sein, bei DEN Namen. Und so fieberte ich dem Päckchen voller Erwartung, entgegen. Freitags riß ich es dann dem Postboten aus der Hand und rannte sofort zum Plattenspieler. Am Montag erfuhr ich per Fax, daß mich mein Verein inzwischen nach Osaka (Japan) verkauft hatte. Wenn sich's nur gelohnt hätte. Die Platte klang genauso, wie sie angekündigt worden war. Der Ex-Dolls, Blondie, DK's, MC-5 ... Mann hatte noch immer nicht gelernt Gitarre zu spielen - weswegen er bei allen Bands auch nach der ersten Probe sofort wieder herausgeworfen worden war - und der Schlagzeuger hatte noch immer zwei linke Hände, die unfähig waren den Takt zu halten; in die Ex-Bands war er nur durch seine damalige Freundin - eine Backstageschlampe - für je ein bis zwei Proben gekommen. Der Bassist hatte mit den Ex-Bands lediglich herumgejamt und einfach etwas dick aufgetragen. Der Sänger konnte zwar nicht singen, war aber bei seinen Ex-Bands für Promofotos engagiert worden, wenigstens war er halbwegs fotogen. Der Manager entpuppte sich als Totalniete. Der Roadie war zum Zeitpunkt der Plattenveröffentlichung bereits mit dem gesamten Equipment durchgebrannt und hatte auch sonst herzlich wenig mit der Platte zu tun (er wurde nicht mal in der Thanxliste gegrüßt). Über den Produzenten breiten wir besser den Mantel des Schweigens. SO klang die Platte!!! Von allem ein bißchen etwas, ein Einzähler von den Ramones, eine Textzeile von SS Decotrol, ein verhunztes Solo von den Dickies, der gekonnte Bassverspieler der ersten Blondie ... , hätten aber auch völlig andere Ex-Bands sein können. Vielleicht wurde die Platte auch von versierten Studiomusikern eingespielt, die gut kopieren können, wer weiß?

Ein paar kurze ernste Sätze zu diesem Thema, das eigentlich unter „I don't THINK so!" erscheinen könnte und dort gegen die Infozettelchen einiger Label abgeheftet werden könnte. Der Witz von „Ex..dies" spielt mit „Ex-jenem" zusammen hat seit einiger Zeit einen festen Stellenwert in eben diesen Ankündigungszetteln für neue Releases erhalten. Meistens klingen die Bands dann eben genau nicht nach den Ex-Bands, WEIL die Musiker andere Musik machen wollten oder sie waren nie stilprägend für die Songs der Ex-Bands, dann klingt das natürlich auch nie nach dem angepriesenen Vorläufer. ... Und dann wären da noch die Bands ... Genug, mehr dazu beim nächsten Mal, dann aber Tacheles. Die richtig guten Musiker haben kein „Ex-..." nötig, die haben einen Namen, der sie automatisch mit guter Musik in Verbindung setzt. Dave Vanian spielt als „Dave Vanian und wurstegal" und nicht als „Ex-Damned"!

Das Ganze hätte man auch kürzer erzählen können, zum Beispiel so: Sie war wieder da, die Frau meiner Jugendträume. Frisch von der Schönheitsfarm mit etwas Silikon und ein paar Frischzellen aufgepeppt, nach nur 7 Jahren Zwangspause. Ein längerer Auslandsurlaub, den sie nach dem Unfall ihres letzten Mannes antreten mußte war für die Zwangpause verantwortlich. Vor diesen 7 Jahren war sie die Ex-Freundin von Udo, Michel, mir, Fighter, Pippithommy, Bernd, Didi und unzähligen Anderen gewesen, später 4x geschieden (Ex-Grafendorf, Ex-Reichert, Ex-Schäuerle und dann Ex-Badner, der mit dem Unfall auf dem 9. Stock). Was eine Frau!? Was eine Schlampe!!! Die kann mir gestohlen bleiben, auch wenn nicht Freitag ist. Revival ... jeah, sucks!!! Immer öfter! KHS

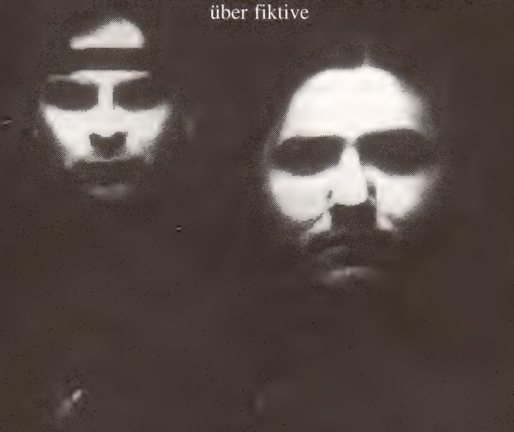
NAPALM DEATH

Sind Napalm Death tatsächlich die "Bad Religion des Death Metal" wie Gonzo in seiner Kritik zu "Fear, Emptiness, Despair" schrieb? Wohl weniger, finde ich zumindest. Zwischen der ersten LP "Scum" und heute hat sich denn doch Einiges getan - was aber sicherlich auch mit den ständigen Besetzungswechseln zu tun hat, die es seither immer wieder gegeben hat. Denn erst seit "Utopia Banished" ist das Line Up konstant geblieben, und die Kritik, Napalm Death hätten sich vielleicht besser umbenennen sollen, hat durchaus eine gewisse Berechtigung. Und dennoch: Aus dem Sumpf schlechter Death Metal Bands ragen Napalm Death immer noch heraus und wenn die Gruppe auch keine Meilensteine mehr abliefert (oder abliefern kann), so bleibt sie zumindest eine Gruppe, die einfach nur gute Musik macht. Enttäuscht hat die neue LP mich also auch nicht. Aber erwartet hatte ich einfach ein wenig mehr von ihr, nachdem die Band-Mitglieder mit ihren Soloprojekten wie Blood from the Soul, Meathhook Seed oder dem Beitrag des Bassisten Shane Embury zu "Mind of A Razor" von Gunshot wesentlich innovativere Arbeiten abgeliefert hatten. Auf der neuen LP sind davon allerdings immer nur Zitate zu hören. "Nachdem ich jetzt zwei Tage lang nur Interviews gegeben habe, sehe ich die Platte auch nicht mehr als den großen Schritt nach vorne an, wie ich es vorher gesehen habe," stimmt mir Shane zu, "Vielleicht war es nur ein halber Schritt. Aber wir arbeiten als Band zusammen und müssen da Kompromisse finden. Barney ist derjenige, der eher traditionell eingestellt ist. Er will immer noch diese ganze Speed-Elemente, mich langweilt das schon ein bißchen, ich hätte lieber eine etwas stärkere Veränderung. Aber ich denke auch, daß wir für diesmal uns genug verändert haben, die nächste wird wohl ein stärkerer Schritt nach vorne werden. Aber weißt du, wir sind eben eine Gruppe und wir müssen uns untereinander einig werden. Ich hätte schon ganz gerne Sampler benutzt, weil mir Meathook Seed so gut gefällt. Ich hätte auch ganz gerne einen anderen Gitarren-Sound mit viel einfacherer Elektronik. Aber wir arbeiten auch schon sehr stark an neuen Songs, und die werden vollkommen anders. Wir müssen aber immer wieder Kompromisse mit Barney machen, der etwas engstirnig ist und immer nur nach mehr Blast-Beats fragt. Ich mag sie zwar auch irgendwo, aber 1994 wird das langsam langweilig, besonders, weil es so viele schnelle Bands gibt. Das ist das schon etwas strange."

Für diesmal blieb es also dabei: Neue Elemente werden immer wieder zitiert; ein ganzes Lied in dieser Form ist leider nicht zu hören. Shane erläutert: "Ich denke, daß Barney ein wenig Angst hat, etwas neues auszuprobieren. Ich mußte ihm fast den Arm brechen, damit diese neuen Parts reinkamen. Letztendlich gefiel ihm das aber dann doch. Ich denke, beim nächsten Mal wird er auch risikofreudiger sein. Immer, wenn ein Band-Mitglied Napalm Dath verläßt, setzt man sich hin und fragt sich, warum. Ich weiß nicht, vielleicht hätten wir unseren Drummer Mick nie verloren, wenn wir früher anders geklungen hätten. Vielleicht hätten wir immer noch dasselbe Line-Up, aber letztendlich kommst du dabei völlig vom Wege ab, wenn du nur über sowas nachdenkst."

Wozu dienten dann die Solo-Projekte? Offenbar wollten Mitch Harris, der für Meathook Seed verantwortlich ist, und Shane die kreativen Ideen, die sie fern von Napalm Death hatten, veröffentlichen, um was ganz anderes zu machen. "Für Meathook Seed kann ich natürlich nicht sprechen, ich war in das Album nicht sonderlich involviert, ich bin mehr am nächsten beteiligt. Die Blood from the Soul Songs sind schon ziemlich alt, damals klangen Napalm Death auch noch völlig anders. Ich bin mir nicht sicher, aber einige von den Liedern hätten auch bei Napalm Death gewirkt; 'State of Mind' von unserem neuen Album ist nämlich sehr von Blood from the Soul beeinflußt. Für mich war die LP eher etwas ganz Eigenes. Man kennt mich als Bassisten, nicht als Gitarristen. Und ich habe mich an der Gitarre sehr viel weiterentwickelt, ich kann jetzt das spielen, was ich möchte, ohne sonderlich toll zu spielen. So gesehen ist Blood from the Soul etwas sehr persönliches, was mich aber auch Dinge für das neue Napalm Album gelehrt hat. Zu Gunshot: Sie fühlten sich wohl etwas vergossen, bei diesem Jugendamt Night Sampler und wollten deshalb diese Songs vom 'Patriot Games' Album überarbeiten. Für mich waren sie immer einer meiner Lieblings-HipHop-Acts, weil sie sehr eigenständig klingen. Ich bin gut befreundet mit Vinyl Solution, ihrem englischen Lagel. Sie wußten, daß ich Gunshot mag, also fragten sie mich, ob ich Lust hätte, die Gitarrenparts einzuspielen und ich probierte es einfach aus. Ich habe zwei Stunden für die Parts gebraucht, sie haben es dann selber drunter gemixt, und mir gefällt es. Ich habe kürzlich einige Shows mit ihnen in London gespielt, was sehr viel Spaß macht, weil es was völlig anderes ist, mit einer Rap-Band zu spielen. Die Gunshot-Leute sind absolut okay, sie haben Einstellungen, die mich sehr an Hardcore erinnern. Sie spielen auch lieber mit Hardcore-Acts, weil sie die Einstellungen einiger Rapper etwas komisch finden."

Zurück zu Napalm Death: Angesichts der nur gering verhandenen Veränderungen auf der neuen LP, bleibt natürlich die Frage, ob die Band aus Angst, die zahlreichen Fans zu verschrecken, einetwas traditionelleres Album gemacht haben. Napalm Death machen also lieber das Album, das jeder erwartet hat? "Nein, so würde ich das nicht sehen", erwidert Shane, "ich habe einige der Songs geschrieben, und ich denke, daß 'More than meets the eye', 'State of mind' oder 'Armageddon x7' anders sind als bisherige Sachen: viel melodiöser, ein anderes Gitarren-Riffing. Vielleicht übersieht man das, weil wir den alten Gitarren-Sound haben. Mich kümmert schon, was die Leute von uns denken, zugleich aber schreibe ich über sehr persönliche Dinge - und das ist mein Beweggrund, für Napalm Death. Ich habe keine Lust, über fiktive





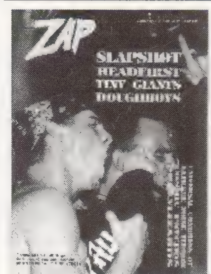
Horror-Stories zu schreiben, ich schreibe dann eher über politische Sachen. Keine Ahnung, ob die Leute genaus das von uns erwarten. Ich hätte nicht dagegen, ein 25minütiges Stück nur mit Krach und irgendwelchen Frequenzen ans Ende der LP zu setzen - im Gegenteil: Ich hätte sogar sehr viel Lust dazu. Aber wir müssen auch innerhalb der Band dafür sein; die meisten wären aber absolut dagegen. Ich war aber auch etwas überrascht, wie die neue Platte aufgenommen wurde, ich hätte gedacht, daß die Leute ein wenig geschockt wären. Wie gesagt, es war hauptsächlcih Barney, der gegen Veränderung war und den wir erst überzeugen mußten."
Andererseits: Ein zweites Album wie "Scum" hätten Napalm Death nicht machen können. Die Wirkung, die diese Platte damals hatte, ist einfach nicht zu wiederholen. Und Napalm Death hätten somit nur die Alternativen gehabt, sich wie die meisten Dischord-Bands nach zwei LPs aufzulösen, oder zu dem zu werden, was sie jetzt sind: ein "Sell-Out", wie man es ihnen zumindest häufig genug vorgeworfen hat. "Ich denke aber schon noch, daß die Platte extrem ist - nicht wegen der Geschwindigkeit, sondern wegen der Gitarren-Parts. Es ist das zweite Album, mit dem gleichen Line Up, was die Sache konstanter macht. Ich bin jetzt schon so lange dabei, aber mir macht es immer noch Spaß, in dieser Band zu sein. Deshalb hoffe ich, daß wir von nun an weiter nach vorne kommen. Diese ganzen Besetzungswechsel haben uns immer zurückgeworfen, man traut sich einfach weniger. Wir lesen zudem immer noch jede einzelne Kritik: Es trifft uns schon persönlich. Vielleicht sollten wir die Medien ganz einfach weniger ernst nehmen. Jetzt wollen wir uns aber verändern: Der Gitarren-Sound soll viel noisier werden, das würde mich sehr interessieren. Wir wollen mehr Einflüsse aufnehmen, um so anders zu werden. 'Scum' war damals wahrscheinlich das erste richtig extreme Album, aber es hat danach noch wesentlich extremere gegeben: Man wird einfach desensibiliert für so etwas.
Die anderen Alben sind schon extrem, aber du gewöhnst dich einfach dran, sie erzeugen nicht dasselbe Gefühl in dir. Wir wollen auch gar nicht mehr die schnellste Band der Welt sein, aber wir wollen durchaus noch extreme Musik machen."
Wie fühlt man sich eigentlich, wenn man 1986 über bestimmte Themen geschrieben hat, 1994 sich aber noch nichts verbessert, vieles aber verschlechtert hat? Shane: "Am Ende des Tages sind Worte halt Worte, und ich denke nicht, daß sich die große Mehrheit überhaupt für unsere Texte interessiert. Verändern kann man wahrscheinlich ohnehin wenig, und ich versuche nicht, Leute dahin zu bringen. Ich akzeptiere ihre Persönlichkeit. Es gibt schon Menschen, die an irgendeinem Punkt ihre Einstellungen überdenken, aber eine Massenkultur kann man ohnehin nicht verändern. Es wäre natürlich schön, wenn Musik das könnte. Aber schau dir Rage Against the Machine an: Die verkaufen Millionen von Platten, und ich bin überzeugt, daß 99 Prozent der Fans ein Dreck daran interessiert sind, was sie in ihren Texten sagen. Schade, aber wahr. Es ist deshalb schon toll, wenn man zumindest eine Person verändern kann, einen Freund vielleicht. Aber es ist schon ganz toll, wenn die Leute wenigstens die Texte lesen und darüber nachdenken. Aber ich frage mich auch, ob unsere Fans überhaupt das Textblatt in die Hand nehmen. Wahrscheinlich sind die Texte sowieso völlig unerheblich. Aber wenn jemand die Texte liest und sich eine Meinung bildet, egal ob dieselbe oder eine völlig andere, dann ist das schon viel wert. Ich schreibe daher natürlich auch über sehr persönliche Dinge, wenn ich sie aber nochmal nachlese, dann fällt mir auf, daß es schon sehr allgemein ist. Ich bin auch nicht sonderlich frustriert, daß sich nichts ändert. Ich wäre es, wenn ich einen 9 bis 5 Job hätte und tun müßte, was man von mir verlangt. Musik ist schon des öfteren sehr langweilig, aber nicht so langweilig, daß ich aufhören würde. Ich wäre eher frustriert, wenn ich gar nichts tun würde. Für mich persönlich ist es sehr wichtig, solche Songs zu schreiben, weil ich keine gewalttätige Person bin. Ich könnte dieses System nicht gewaltsam zerstören. Ich glaube, mir liegt es einfach mehr, ein Songwriter zu sein, aber ich weiß natürlich nicht, ob ich ein guter bin oder nicht. Laß micht ein wenig über die Texte erzählen: Barney hat über dieselben Dinge geschrieben, wie sonst auch. Er schaut sich die alten Texte an und überdenkt sie nochmal. Meine Texte sind allgemein gehalten; wenn ich vor dem Fernseher sitze, denke ich oft über die Dinge, die ich da sehe: Sachen, die mich deprimieren, oder über alle möglichen Formen von Frustration, darüber, daß Menschen sich entscheiden müssen, aber es nicht tun, weil sie lieber ihren Frieden haben wollen und sich deshalb wie Schafe verhalten. Sie interessieren sich gar nicht, was um sie herum vorgeht, ob es sowas wie Armut oder so gibt. Ich schreibe auch über Dinge, daß es mich frustriert, alles mögliche in ein 24 Stunden am Tage, sieben Tage die Woche Schema pressen zu müssen, über Dinge, die mich bedrücken. Wenn ich zum Beispiel an meine Eltern denke, die noch so hart kämpfen müssen, obwohl sie schon in ihren 50ern sind und ein viel komfortableres Leben führen sollten. Aber sie können es nicht, sie haben immer noch riesige Schulden, die sie abbezahlen müssen..... Das sind sehr persönliche Dinge, die mich irgendwo berühren."
Eine der entscheidenden Erlebnisse für die Musiker in der letzten Zeit war ihr Besuch in Südafrika, wo sie einige Live-Shows spielten. Was fühlt man als links denkender Mensch, wenn man diesen immer noch rassistischen Staat besucht? Hat das Auswirkungen auf das Songwriting? "Für mich nicht so, für Barney allerdings schon," erzählt Shane, " er hatte allerdings auch direkten Kontakt mit den extrem rechten Führern, mit denen er in einer Fernsehshow diskutieren mußte und die ihn ziemlich angekotzt haben. Er war auch schon eine Woche vor uns in Südafrika. Ich denke, daß die junge Generation in Südafrika wirklich eine Veränderung will; es sind eher die älteren Leute, die die Apartheid noch haben wollen. Die politischen Führer stehen nicht unbedingt für das, was in dem Land wirklich passiert. Es kamen viele Leute zu den Shows, die sich auch bewußt waren, was überhaupt in dem Land passiert. Für sie war es sehr gut, daß wir kamen und und dort spielten, weil viele Bands einfach nicht kommen wollen und alle dort über einen Kamm scheren. Die Shows waren im Prinzip dasselbe für uns wie überall, es waren fast nur Weiße da, ganz wenig Schwarze. Es gab aber keinen Ärger bei den Shows, es waren auch sehr friedliche Konzerte. In den Straßen herumzulaufen, war dagegen irgendwo seltsam: Die Leute gehen nicht mehr unbedingt auf den verschiedenen Seiten der Straße, wie sie es früher mußten, es gab also schon eine Verbindung. Gleichzeitig sah man aber immer noch ganz deutlich eine Barriere. Du siehst immer noch eine Trennungslinie, was ich ziemlich frustrierend fand. Zwei Tage nach unserer Abreise gingen dann auch diese großen Rassenunruhen los. Um nur zwei Tage haben wir die verpaßt.
Dietmar Stork

Komplettiere deine ZAP - Sammlung solange es noch geht.

Mit der Nummer 100 geht eine Fanzine Ära zu Ende. Hier hast du noch einmal die Möglichkeit dir fehlende Hefte, die du verpaßt hast nachzubestellen. Vergiß nicht, daß wir ab Nummer 101 nur noch im Abo erscheinen und dann auch diese älteren Ausgaben wahrscheinlich nicht mehr angeboten werden.
Ein Einzelheft könnt ihr zum Preis von 4 DM inclusive Porto und Verpackung erstehen.
6 Hefte gibt es zum Preis von 20 DM inclusive Porto und Verpackung
13 Hefte zum Preis von 40 DM inclusive Porto und Verpackung
20 Hefte zum Preis von 60 DM inclusive Porto und Verpackung
30 Hefte zum Preis von 80 DM inclusive Porto und Verpackung
40 Hefte zum Preis von 100 DM inclusive Porto und Verpackung.
Hier gilt wie immer, so lange zuschlagen, so lange der Vorrat reicht.

Außerdem zusätzlich dazu, falls gewünscht, etliche coole Antifazeitungen (Zoff) zum spreaden oder Schuhe abputzen oder was auch immer.

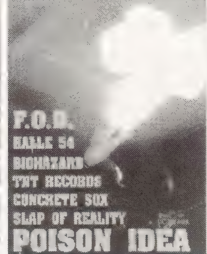
NACHBESTELLUNGEN
Teilweise sind leider nur wenige Exemplare auf Lager, deshalb bitte, falls möglich, Ersatztitel angeben. Je Heft 4,- DM, Portokosten und Verpackung inklusive ! Beachtet unser SONDERANGEBOT. Bestellen bei: ZAP / Postfach 1007 / 6652 Bexbach. Info HOT LINE: 06826 / 81572.



32/ Januar 91. SLAPSHOT, HEADFIRST, TINY GIANTS, DOUGHBOYS, UNIVERSAL CONGRESS OF, EXTREME NOISE TERROR, COSMIC PSYCHOS, MOONLIZARDS und ein Cover das KILLING TIME bei ihrem grandiosen Abschiedsgig am 11.11. 90 im CBGB's zeigt. Wem das kurze SLAPSHOT Artikelchen in der # 64 zu wenig war, der wird hier bestens bedient.

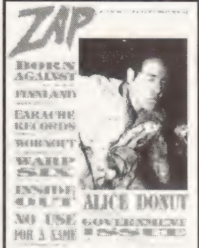

33 / Februar 91. YUPPICIDE, VICTIMS FAMILY, FIERCE, BAD YODELLERS, S.A.N.E., POLL 90, SUPERTOUCH, GG ALLIN, PETER AND THE TEST TUBE BABIES, ENDLICH KRIEG ! und ein paar erklärende Worte zum damals tobenden Golfkrieg. Nur ein paar Gramm Papier und doch so explosiv.


#34/März 91. JOHN ZORN, MASTER, MIKE BULLSHIT, MORDRED, ALTER-NATIVES, MELVINS, FLAMING LIPS, WALTER 11, HOUSE OF SUFFERING, ABOMINATION, BURN.. Ja die genialen BURN, die leider ihre große Zukunft selbst verbaut haben. Mittlerweile haben sie sich aufgelöst. Die Vorräte an dieser ZAP Ausgabe zum Glück noch nicht.



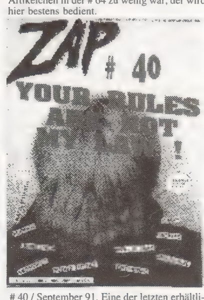
36 / Mai 91. F.O.D. HALLE 54, BIOHAZARD, TNT RECORDS, CONCRETE SOX, SLAP OF REALITY, POISON IDEA, DISTRESS, CRY OF TERROR, PINK LINCOLNS und die Dicken von POISON IDEA auf diesem von euch zum Titelbild des Jahres gewählten Farbcover. Höllisch heiß, deshalb bestellen bevor es abgekühlt.


37 / Juni 91. HALLE 54, HEADS UP, MAELSTROM, HALF JAPANESE, CITIZENS ARREST, GORILLA BISCUITS, EUGENE CHADBURNE, VEGETARIANS DO IT BETTER Shirt Anzeige, NOISE ANNOYS, IN YOUR FACE RECORDS und wieder ein Farbcover, das mal wieder äußerst blutig ist. Gehört nicht nur unter jede Metzgertheke.



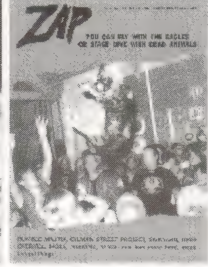
38 / Juli 91. BORN AGAINST, FINLAND SCENE REPORT, EARACHE RECORDS, WORNOUT, WARP SIX, INSIDE OUT, NO USE FOR A NAME, ALICE DONUT, GOVERNMENT ISSUE und die verschiedenen Rubriken, die ihr alle kennt machen dieses Heft so begehrenswert wie ein Kuß vom ALICE DONUT Cover Boy.


39 / August 91. DON FURY, DEVIL DOGS, CRO - MAGS, GRANT HART, MANFRED DEIX, BAND OF SUSANS, HAMMERHEAD B.T. DANGERSSEEKERS PARADISE und die CRO - MAGS auf Tour. Das wir das noch erleben durften. Ich hoffe ihr erlebt noch die Zusendung dieses genialen Heftes.



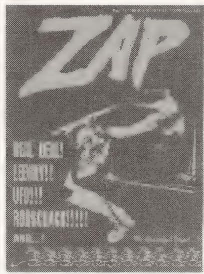
40 / September 91. Eine der letzten erhältlichen Nummern in der meine Idee vom DANGERSEEKERS PARADISE verwirklicht wurde. Zu dem Prinzip stehe ich nach wie vor, nur die Ausführung war damals dank technischer Gegebenheiten nicht so das wahre. Sehr gesucht diese Nummer, wegen dem Interview mit den HSV - ULTRA Hools. Dazu ein genialer GWAR Artikel. NAPALM DEATH, FLIPPER, JOHN ZORN, SKEPTIKER, FUDGE TUNNEL, ENTOMBED, DISCHARGE und DICKIES runden das Bild ab. Als nette Beigabe gibt es Neuigkeiten aus einem kleinen Szenekrieg. Spiegelt sehr gut die damalige Zeit wieder.


42 / November 91. KENT MCCLARD, DISORDER, FRED FRITH, DIE TOTEN HOSEN, ULTRAMAN, ANHREFN, TYPE - O - NEGATIVE, CHRYSANTHEMUS, THIN WHITE ROPE und immer noch Bloodied But Unbowed. Wenn eure Finger vom vielen nachbestellen noch nicht blutig und immer noch gebogen sind, könnt ihr diese Ausgabe gleich mit aufschreiben.



#44/Januar 92. RUMBLE MILITIA, GILMAN STREET PROJECT, SKINYARD, OVERKILL, HOLE, NIRVANA, SLIME und ein fliegender Hund. Es ist kaum zu glauben, aber obwohl wir hier ein NIRVANA Interview drin haben ist das Teil noch nicht ausverkauft. Ein paar Monates später wäre das nicht möglich gewesen. Da habt ihr nochmal Glück gehabt.


45 / Februar 92. DOCTOR AND THE CRIPPENS, Y CYRFF, THINK AGAIN, GODFLESH, POOPSHOVEL, MORGOTH, 7 SECONDS, POLEN SCENE, CATHEDRAL, BIG CHIEF, COFFIN BREAK. Auflösung des POLL 91. Aber nicht nur der Poll 91 findet mit dieser Nummer seine Auflösung, auch Fragen die ihr nie zu fragen getraut habt, werden hier beantwortet. Fällt eigentlich unter den Datenschutz, aber wir sind ja nicht so.



#46 / März 92. REAL DEAL, LEEWAY, UFD, RORSCHACH, MINDFUNK, SOMETHING TO BURN, MORBID ANGEL, SCATTERBRAIN, ROSTOK VAMPIRES, MAXIMUM BOB, SHLÖNK, WARSHINGTON, SCHLIESSMUSKEL und ein Versuch das Cover etwas anders zu gestalten, was leider mächtig in die Hose ging. Trotzdem nur wenige da.

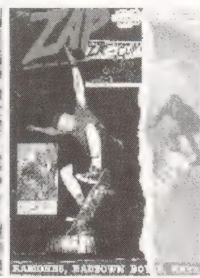

47 / April 92. SHEER TERROR, CASPAR BRÖTZMANN, AGNOSTIC FRONT, SHARON TATE'S CHILDREN, MISSING FOUNDATION, 9 POUND HAMMER, HENRY ROLLINS, CURSED, INTRICATE, U THANT, GASHUFFER, Tränengas, Kaputte Flaschen und allgemein gute Stimmung. Laß dich anstecken, dazu brauchst du das Heft.


48 / Mai 92. PEGBOY, CRO - MAGS, LEIPZIG DEMO, ARTICLES OF FAITH, SYLVIA JUNCOSA, PARTY DIKTATOR, AUSTRALIEN SCENE, YO LA TENGO, COP SHOOT COP, APOCALYPTIC HELGA und andere Apokalypsen. Falls du ebenfalls nicht auf Pantoffeln stehst, dann ordere diese vorzügliche Fußbekleidung.



49 / Juni 92. HI - JACK, M 99, HARDCORE, OFFSIDE, UK SUBS, TUBAVORES VOADORES, GOD, NORMAN SCHLIMMER / ROBSIE RICHTER und vieles mehr. Das hotte Farbcover sorgte auch hier für einen reisenden Absatz. Mittlerweile konnten wir unter Lebensgefahr ein paar Exemplare für euch sichern. Ich hoffe ihr wißt das zu würdigen.

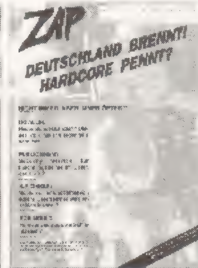

50 / Juli 92. MANNHEIM - SCHÖNAU, ZAP - Rückblick, CONTROPOTERE, SHUDDER TO THINK, LOUGAROO, MAGDEBURG, LAGE DER NATION . Ein Sakrament das einfach in keinem ZAP Haustempel fehlen darf. Da auch du sicher nicht zu den Ungläubigen gehören willst, gibt es nur eine Lösung...



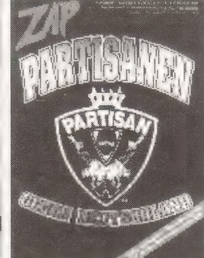
51 / August 92. RAMONES, BADTOWN BOYS, KRYSA, FRONT 242, GRINCH, BLISTER, ALTERNATIVE TENTACLES, THE CROWD, SURF PUNK, AGENT ORANGE, MARC RIBOT, NOT THE SAME, FERDINAND RICHARD, THE UNDEAD, LEE HOLLIS, ZAP - CUP und ein Roland Icking Comic der sich gewaschen hat. Das Heft bitte nur mit gewaschenen Ohren bestellen.



52 / September 92. WINDSCALE, RECHTSEXTREMISMUS, QUICKSAND, CAN, PAVEMENT, LIMBO ZOTIE, RASENDE LEICHENBESCHAUER, SONIC YOUTH, und allerhand Allerlei im knallig bunten Jugoslawien Cover eingehüllt werden Dinge enthüllt, die dir nicht vorenthalten bleiben sollten.



53 / Oktober 92. GG ALLIN, PUBLIC ENEMY, H.P. ZINKER, BOB MOULD. Die Ausgabe nach Rostock. Ein einschneidendes Ereignis, die die Entwicklung des ZAP nachhaltig beeinflußt hat. Jede Menge Statements und Berichte zu Rostock, die das politische Selbstverständnis der ZAP - Crew und vieler unserer Leser wiederspiegeln. Lange ausverkauft, jetzt wieder erhältlich.



54 / November 92. EINSTEINUFER, SWAINS, MORDRED, JOHN CAGE, BJÖRN AGAIN, AJZ BIELEFELD, CORROSAO CAOTICA, SLEEPER, DEUTSCHER TONTRÄGER VERTRIEB, NEW ALBION, LIVE AND LEARN, HULLABALOO. Rostock wirkt nicht nur nach, das Grauen fängt erst richtig an. Wir sind darauf eingestellt und ihr auch.. mit Hilfe dieser Ausgabe. Wegen Kultcover auch lange ausverkauft. Jetzt wieder da.



56 / Januar I. HERESY, PIERCING, ADVANCED CHEMISTRY, L 7, HASS, LOOK BACK IN ANGER und ein gelungener Einstieg ins Jahr 1993 um mal bescheiden zu sein. Nach anfänglichem kompletten Aufkauf durch gegnerische Agenten konnten wir dank Geheimverhandlungen noch ein paar zurück ergaunern, die euch nun zur Verfügung stehen.



57 / Januar II. PARTISANEN, NEUROSIS, KREATOR, B - SHOPS FOR THE POOR, CONSOLIDATED, MEHEAD, AJZ ROAR, RECOMMENDED NO MAN'S LAND und ein kleiner weißer Arsch auf dem Cover, der euch unsere Auffassung von Lichterketten verdeutlicht und mit dem wir uns so gerne in die Nesseln setzen. Warum ? Steht im Heft.



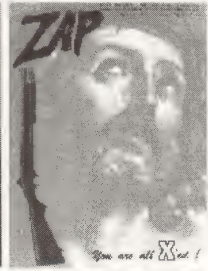
58 / Februar I. Auf dem ZAP waren ja schon viele selten dämliche Gesichter, aber das hier ist der absolute Hammer. Zum Glück ist der Kerl hinter Gittern. UPRIGHT CITIZENS, ANARCHIST ACADEMY, EROSION, SCORN, GERMS, POLL 92, Phototeil mit MURPHY'S LAW, SHEER TERROR, SICK OF IT ALL, KILLING TIME, BIOHAZARD gehören zum Inhalt.



59 / Februar II. AGNOSTIC FRONT, KERSTIN WINTER, PAPA RICKIE & 99 POSSE, HEINER GOEBBELS, ATTILA THE STOCKBROKER, MISERY L.C., ROGER ENO, TUMBLEWEED und jede Menge Reviews, Briefe und was das kleine Herz sonst noch so begehrt.



60 / März I. Eins der Hefte das in Lichtgeschwindigkeit ausverkauft war. Dafür sorgte sicher nicht nur der gute alte Malcolm auf dem Cover, sowie der dazugehörige Artikel , sondern auch DIE HUBERTY'S, einer der gefürchteten Martin Büsser Grundsatzartikel, FRANK BLACK und etliches mehr.



61 / März II. SST RECORDS, BLECHREIZ, ASSASSINS OF GOD, HARALD SACK ZIEGLER, JUGHEADS REVENGE, FLEISCH-MANN, CONCRETE SOX, DAS SCHWEIN und genügend Munition um sich bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe über Wasser halten zu können.


62 / April I. Hui, wie kommen denn diese Kotzbrocken auf das Cover ? Anlaß war die St. Pauli Kaperfahrt nach Rostock. FRANZ FLAK, MYLAI, ACKERBAU UND VIEHZUCHT, INTOLERANCE, SEBADOH, DANIIL CHARMS, FUDGE TUNNEL und der übliche stuff vervollständigen das Bild.



63 / April II. Welch fetziges Coverphötöchen. SLAPSHOT sorgten für Schwitzballen während der Konzerte. Im Innenteil wird das ROCK HARD weich gekocht. DIRT, JOE HENRY, EARACHE, IQ, WORKSHOP und 70 000 Rudis sorgen für die nötige Würze.



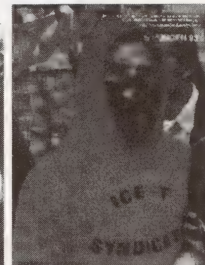
64 / Mai I. Ein Coverentwurf von 1989 wurde aus der Schublade gekramt und ist so passend wie noch nie. LEATHERFACE, RIOTS IN PARIS, SCHOKOLADE, ABC DIABOLO, UNCLE SLAM, ANTIFA und STEFFI Interview geben euch den Rest.



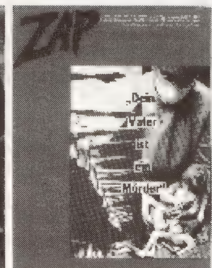
65 / Mai II. Eine der härtesten Zeitschriften, die je entwickelt wurden. So hart kann man gar nicht sein. Das ist wirklich knüppeldick. Da fliegst du weg. So real wie Beton. Enthüllungen über BIOHAZARD, HAMMERHEAD B.T., Das SCHILLER INSTITUT, ADVANCED CHEMISTRY, MAGMA, MEMORIA PULP, 1. Mai, uvm.



66 / Juni I. Kann ebenfalls ohne größere Gesundheitsgefährung zugelegt werden. BAD RELIGION, MAIN CONCEPT, O.L.D., M.D.C. ANTISEEN, BEATE SCHRÖDER gingen knapp unter der Meßlatte der schädlichen Werte hindurch.



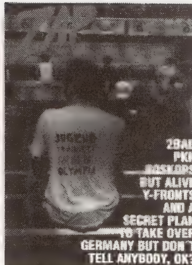
67 / Juni II 93. Nach langer langer Zeit, endlich wieder erhältlich. Solingen war gerade passiert und ein Hauch von L.A. wehte durch die Stadt. Das kultige Cover müßte eigentlich in Farbe kommen. Naja, man kann nicht alles haben.



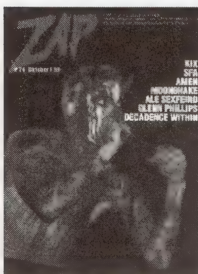
68 / Juli II 93. Wurde damals von einem Religionslehrer wegen Geschmacklosigkeit beschlagnahmt. Sofort zulegen, da wirklich nur extrem wenige Exemplare da sind. Am besten Ersatztitel mit angeben.



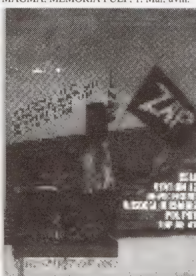
72 September I. Der schiere Wahnsinn



73 / Oktober I. Unglaublich



74 / Oktober II. Zieht Dir die Socken aus.



75 / Oktober II 93. Hervorragendes Cover und sehr guter Inhalt. Ein sehr ausführlicher Südafrika Artikel ist die Krönung, Ian Stuart war gerade verstorben, Olympia verhindert und sowieso wehte ein sehr sehr positiver Wind durch dieses Heft.



76 / November I 93. Was euch erwartet könnt ihr hoffentlich problemlos auf dieser Abbildung erkennen. Laßt ansonsten die Ohren nicht hängen und euch gesagt sein, daß sich jedes ZAP lohnt.



77 / November II 93. Die Geschichte des AK 47 beginnt. Ist noch gar nicht so lange her, wenn man sich das so überlegt. Mit einem der besten ANTIFART's aller Zeiten. Kaufen, vergrößern und die Stadt damit zukleistern. Die behandelten Bands sind auch nicht ohne.



78 / Dezember I 93. Graue Zeiten brechen an. Ohne Strom und Wasser. Ohne Heizung und Wohnung, imitten einer Baustelle wird das neue ZAP hergestellt und trotzdem geht es weiter.



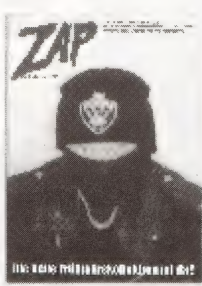
79 / Dezember II 93. Aus dem Baustellentief kommen wir langsam aber sicher heraus und zum erstenmal taucht die riesige AK 47 auf dem Cover auf. Der Inhalt läßt in keinster Art und Weise zu wünschen übrig. Ich denke in wenigen Tagen wird deswegen hier ein Blankoscheck von dir bei uns eingehen.



80 / Januar I / 94. Das neue Jahr begang mit einer Bombe. Mehr will ich an dieser Stelle nicht verraten. Kaufen.



81 / Januar II. Das Jahr begang gut. Wir erfahren, daß ZAP auch im Süden Mexikos sehr hoch im Kurs steht. Die Aboseite ist mal wieder völlig genial. Eine der besten seit Bestehen des Heftes. COCKSPARRER, DISFEAR, MADHOUSE, SAM BLACK CHURCh, Jahresrückblick 1993. Ungarnszene and much more to enjoy.



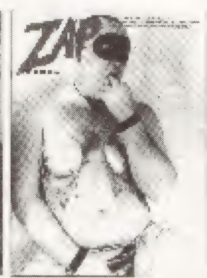
82 / Februar I 94. Nanu, wer ist denn der Mann mit der Hassmaske. Finster, Finster. Inhaltlich halten schlechte politische Nachrichten, UZ JSME DOMA, EGO TRIP, NAYTIA, MORPHIN, NO FOR AN ANSWER und Randalestory aus Mannheim unsere Kessel unter Druck.



83 / Februar II 94. Wieder ein total stranges Titelbild, mit einer noch strangeren Hintergrundgeschichte. Auf Seite 3 kommt Lothar Matthäus zu Ehren. Der Bericht über die 70er Jahre Kultgegenstände avanciert zum Kultartikel und ruft zahlreiche Reaktionen hervor und macht alleine diese Nummer zum MUSS. JIMMY KEITH & HIS SHOCKY HORRORS, Ergebnisse des POLLS 93, TOO STRONG runden das Bild ab. In dieser Nummer wird auch das schwarze Kapitel mit den UNREGIERBAREN aufgeschlagen. Wer wissen will, wie sich der ganze Dreck entwickelt hat, kommt an dieser Ausgabe nicht vorbei.



84 / März I 94. Kultstätten unter der Lupe sorgte für gute Lacher, zumindest in der hiesigen Region. NUEVO DE LA FRONTERA beschränkt sich ebenfalls auf lokale aber allgemeingültige Ereignisse rund ums AK 47. MAGNA POP, WHITEOUTS und jede Menge andere coole Gedanken sorgen für die nötige Abwechslung.



85 / März II 94. Ein Titel, der so manchen Leser verunsichert und so manchen Abonnenten bei seinem Postboten in ein rätselhaftes Licht gerückt hat. ZAP, doch eine "echte" Hardcorezeitschrift ?? Viele viele News, RADIOPUHELIMET, SAPRIZE, BERUF NEONAZI, WAT TYLER, Kolumnen sorgen für mehr, als mancher verkraften kann.



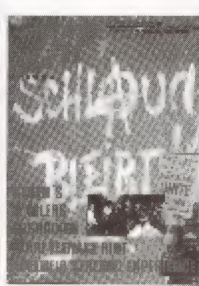
86 / April I 94. Endlich mal wieder ein Penis auf dem Cover und dazu ein Aprilscherz, der sich gewaschen hat. Auch nicht schlecht das ANTHONY YEBOAH Interview, YELLYFISH KISS, DIE REGIERUNG, ZZZ HACKER und viele mehr.



87 / April II 94. Die CREMLIN Ausgabe. Wirklich der absolute Hammer, was diese Stinker hier alles angestellt haben. Außerdem werden DIE ÄRZTE, BATTERY, GOLGATHA, NRK und eine Band namens Frankfurt gefeatured. Das Besprochen wird, was besprochen werden muß, dürfte klar sein.



88 / Mai I 94. Wer hätte das gedacht. Andreas Eid auf dem Cover und kein Wort von ihm im Heft. Das hat Stil. TAD, SLIME, THE FREEZE, und wieder ATARI TEENAGE RIOT (ratet in welchem Heft sie wirklich sind) werden gekrönt von einem wirklich gelungenen BELFAST Bericht der ein wenig Klarheit in die für uns verworrene Situation dort oben bringt.



89 / Mai II 94. Sehr schönes Layout im Innenteil, teilweise zweifarbig und auch ansonsten würzig durchwachsen mit RYKERS, H.OILERS, ENGRAINED, ATARE TEENAGE RIOT, ADELHEID STREIDEL EXPERIENCE und körbeweise Reviews.



90 / Juni I 94 Flippige Musikanten und gutes Publikum auf der Coverseite.. Dazu viel Politik. IRMGARD MÖLLER, Capt Kirk & The More Extended Versions, Herbst im Angebot, Wolverine Records, Acme uvm.



91 / Juni II 94. Nana, ganz so schlimm wie auf'm Cover ist es nun doch wieder nicht. Auf dem Cover sieht man zwar echte DDR Hippies, im Innenteil geht es dann jedoch wesentlich humaner zu, mit OLSEN BANDE, CODX, BIG CYC, 24 IDEAS und einigen anderen Kandidaten



92 / Juli I 94. Laßt euch von dem Hanfcover nicht verwirren. Im Innenteil geht es sehr straight zu, fast schon zu straight, wenn man an Bands wie P.O.W.E.R. denkt. Unsere große Konkurrenz, das VISIONS wird etwas unter die Lupe genommen. Haha. Auf den Leserbriefseiten tobt mal wieder ein geiler Krieg.



93 / Juli I 1/2 94. STREETPUNK Sonderausgabe. Eins der besten ZAP's aller Zeiten. Bestellen solange der Vorrat reicht und der reicht sicher nicht mehr lange, deswegen bitte Ersatztitel angeben.

WOW ! Leute, was für ein Glück ! Es ist uns tatsächlich gelungen für euch ein paar der legendären PARTISANEN Bootlegs 7" zu ergattern. Den Bootleg könnt ihr nun für 6 DM inclusuve Porto mit den Nachbestellungen oder solo ordern. Falls ihr das Teil einzeln bestellt gibt es noch eine # 37 (siehe oben) GRATIS dazu. Bestellt solange der Vorrat reicht. Es sind nur noch wenige Exemplare da.



Ab ZAP # 101 ist ZAP nur noch im Abonnement erhältlich ! Abonnier jetzt. Benutze den Coupon aus diesem Heft !

SONDERANGEBOT: Wenn Du 3 Hefte bestellst, bekommst Du ein ZAP deiner Wahl UMSONST dazu !!! .. plus ein anderes Fanzine / Magazine unserer Wahl aus unserem reichhaltigen Angebot. Die Portokosten übernehmen wir.

OLD SCHOOL vs. HERRENFAHRER

Ein Interview mit Jörg Hafer

Trabrennen ist verpönt. Trabrennen gilt als Spielcasino für Prolls. Und auch wenn sich die ZDF-Sportreportage mal zu einer Übertragung durchringt, werden Umschaltquoten erreicht, wie sonst nur durch Werbeblöcke, weil es den Fernsehmachern nicht gelingt, in ihren Bildern etwas von der Faszination eines Renntages einzufangen. Eine Faszination, die einfach nicht übersehen werden kann. Vielleicht erinnert sich der ein oder andere an die Bilder vom diesjährigen Prix d´Amerique in Paris-Vinchennes, den Sea Cove aus dem Stall eines schwer an Ebby Thust erinnernden Hamburgers unter dem ohrenbetäubenden Jubel von 80000 Trabfans gewann. Oder man führe sich vor Augen, daß gegen die Umsätze des Gelsenkirchener Trabrennvereins, die des örtlichen Fußballclubs doch recht mickerig erscheinen. Nette Anekdote dazu am Rande: Werner Hansch begann seine Karriere auch als Bahnsprecher in Dinslaken, um sich dann später bei seinem ersten Auftritt als Stadionsprecher auf Schalke mit den Worten einzuführen: „Und jetzt mit der Startnummer 1: Norbert Nigbur!". Wer die Athmosphäre einmal auschecken möchte, hat dazu eigentlich jeden Tag Gelegenheit. Bei 11 großen, allerdings auf die Großräume Ruhrgebiet, Hamburg, Berlin und München beschränkten Rennbahnen, kein Problem. Hier im Westen sieht`s so aus: Montags Dinslaken, Dienstag Mönchengladbach, Donnerstags Gelsenkirchen, Freitags Recklinghausen, jeweils ab 18.30 Uhr mit 12 oder 13 Rennen. Samstags und sonntags wird natürlich auch getrabt, dann allerdings ab 13 Uhr und bei wechselnden Veranstaltern. Begeben wir uns also in die riesige knapp 10000 Zuschauer fassende Glastribühne in Gelsenkirchen. Natürlich ohne am Eingang vergessen zu haben, für 4 Mark ein HEAT zu erwerben. Das Teil ist so`ne Art Programmzeitschriften mit den notwendigen Informationen zu jedem Pferd und Tips der Redaktion, die aber meistens ziemlich weit daneben liegen. Anschließend widmet man sich entweder dem reichhaltigen Speise- und Getränkeangebot (In Gelsenkirchen kann ich dem Fischesser besonders die eklig-leckeren Sardellen-Ei-Brötchen empfehlen, auch wenn sie oft mehr nach Salmonellen aussehen. Viele bringen sich ihr Bier auch selbst mit. Stört da keinen.) oder macht sich gleich ans Wetten, d.h.: Wettscheine besorgen, die eigentlich überall rumfliegen, HEAT studieren, gucken was die anderen wetten (Auf zig Monitoren und einer großen Anzeige im Innenraum der Bahn werden zu jedem Pferd die aktuellen Siegquoten angezeigt. Klar: je niedriger die Quote, desto größer der Favoritenstatus.) und hören, was die Sitznachbarn so fachsimpeln (...,um dann genau das Gegenteil zu wetten, da deren angebliche Insider-Informationen doch meistens ziemlicher Schmarrn sind). Ja, und dann den Wettschein ausfüllen. Mit 2,50 Mark sind Sie dabei. Für den Anfang sind wahrscheinlich erstmal Platz- und Siegwetten angebracht. Da gibt`s zwar kaum was zu gewinnen, dafür ist`s relativ risikolos. Anders sieht`s mit Zweier- und Dreierwetten aus, bei denen man die jeweils ersten in richtiger Reihenfolge voraussagen muß Da kannst du theoretisch auch schon mal 50000 für 10 mit nach Hause nehmen. Wohlgemerkt theoretisch. Danach ab zum Wettschalter, wo meist tierisches Gedränge herrscht. Die Ausgebufften warten eh bis zur letzten Sekunde. Das eigentliche Rennen beginnt damit, daß erstmal alle Starter hinter `nem sogenannten Startauto herpreschen, bis das dann richtig Gas gibt, und seine Flügel wieder einklappt. Die Renndistanz beträgt meist 2000 Meter, was in etwa `ner Zeit von 2:40 Minuten entspricht. Die Entscheidung fällt dann normalerweise erst auf der Zielgerade im Einlauf. Da wird`s dann auch richtig laut. Bei großen Rennen oder knappem Einlauf wird da durchaus, weil es sich ja in `ner geschlossenen Tribühne abspielt, mal der Geräuschpegel eines Westfalenstadions erreicht. Die wenigsten jubeln allerdings nach dem Zieldurchlauf noch weiter, die meisten hatten ein weiteres Charly Brown-Erlebnis, weil ihnen auf dem letzten Meter eine Dreierwette vermasselt wurde. Zielfotoentscheidungen um Schamhaaresbreite sind dabei übrigens gar nicht mal so selten. Was aber die eigentliche Athmosphäre auf der Rennbahn ausmacht, sind die Typen die da so rumhängen. Trinkhallen aller Länder vereinigt euch, scheint das Motto zu heißen. Schön sind besonders die älteren Ehepaare: er, pensionierter Bergmann, weiß alles besser, sie, mit Pudelfrau, gewinnt die ganze Zeit. Interessanter ist es allerdings bei schönem Wetter. Während im Winter alles getrennt ist, die Normalos sich auf der Tribühne rumtreiben und die Schickimicki im Rennbahnrestaurant speist, trifft sich bei Sonnenschein alles draußen. Da siehst du dann auch schonmal den leicht versyphten Typen, der sich `ne riesige Plastiktüte voller Hansa-Dosen mitgebracht hat, direkt neben der Pelzschickse mit Bonsaihündchen unter`m Arm. Aber werfen wir mal einen Blick hinter die vielzitierten Kulissen. Horst Rubbish traf sich in Recklinghausen mit Jörg Hafer, einem der derzeit besten und erfolgreichsten Amateur-Fahrer, zu nettem Kaffee und nettem Gespräch, um sich - der Kalauer sei mir gewährt - einen vom Pferd erzählen zu lassen.



ZAP:Vielleicht erzählen Sie erstmal ein bißchen zu ihrer Person?

J.H.:Ich bin Jörg Hafer, 34 Jahre alt. Zum Trabrennsport bin ich quasi durch meine Eltern gekommen. Wir haben schon seit 35 Jahren Pferde zu Hause, und ich bin halt im Pferdestall großgeworden. Mit dem Trabrennen an sich bin ich aber eigentlich erst relativ spät angefangen. 1986 bin ich das erste mal bei einem Rennen mitgefahren, was aber mehr oder weniger ein Jux-Rennen war. Ich hab damals Fußball gespielt bei den Traber-Kickern aus Recklinghausen, dazu gehörten halt mehrere Fahrer und Trainer, der Oliver Wewering oder der Heiko Schwarma. Und die haben damals ein Rennen organisiert für Leute, die noch nie gefahren sind. Und bei dem Rennen hat mich dann der Virus Trabrennsport gleich voll erwischt. Danach bin ich dann auch mehrere Rennen auf C-Bahnen mitgefahren, bei denen man ohne Lizenz teilnehmen durfte. 89 habe ich mich dann zur Prüfung angemeldet, die ich dann im April 89 gemacht habe. Danach habe ich dann v.a. vom Heiko Schwarma, einem sehr, sehr guter Freund von mir, und vom Siggi Huber eine Riesenunterstützung erfahren. Ja, und inzwischen habe ich es auf 211 Siege gebracht.

ZAP:Bei wievielen Rennen? Zählt man die überhaupt?

J.H.:Pro Jahr sind es derzeit etwa 400. Das hat sich aber langsam gesteigert. Am Anfang kannte mich halt keiner, also höchstens dem Namen nach, und da hieß es von den Besitzern öfter: „Nee, den woll`n wir nicht." Der Heiko und der Siggi, haben mich da aber wie gesagt ziemlich unterstützt, und durchgedrückt, daß ich mehrere Fahrten bekomme.

ZAP: Wie wird denn allgemein beim Trabrennfahren der Nachwuchs rekrutiert? Es läuft ja wohl kaum wie beispielsweise beim Fußball, wo die Kids erst in Hinterhöfen rumbolzen, und sich dann bei 'nem Verein anmelden?

J.H.: Was man wirklich braucht, sind Sponsoren. Damit

sind jetzt keine finanziellen Sponsoren gemeint, sondern Trainer, die meinen, man hätte Talent. In meinem Fall war es halt so, daß der Heiko meinte :"Du hast die ideale Größe. Ein Trabrennfahrer muß sein: 1,70m groß, 65 kg schwer.", die er selbst inzwischen aber auch überschritten hat. (lacht) Mit meinen Maßen konnte er mich dann auch gut „verkaufen", d.h. an die Besitzer vermitteln. Wenn einer 1,80m oder 1,90m groß ist, dann sitzen die ja ein bißchen eigenartig im Sulky. Und nachdem ich dann meine ersten Rennen gewonnen hatte, kamen dann automatisch immer öfter auch mal fremde Leute. Ein Heinz Wewering (Mit über 10000 Siegen und als Weltmeister Deutschlands wohl bekanntester Fahrer; Anm. d.Verf.) beispielsweise: „Ich hab' da ein interessantes Pferd, das du mal fahren könntest." So hat sich das dann ergeben, daß ich mittlerweile eigentlich jeden Tag fahre, obwohl ich anfangs auch nur ein oder zwei Rennen in der Woche fahren wollte.

ZAP: Und wie müßte das laufen, wenn man selber mit dem Sport anfangen wollte?

J.H.: Als allererstes braucht man ein Pferd, ohne geht nichts. Damit kannst du dann theoretisch schon mal ohne Lizenz ein paar Rennen auf 'ner kleinen Bahn fahren. Dann muß man die Prüfung machen, die aus 'nem praktischen und 'nem theoretischen Teil besteht. Und wenn man die bestanden hat, muß man acht normale Amateurrennen fahren. Nachwuchsfahren gibt's da nicht. Von denen muß man 5 gut durchkommen, also nicht disqualifiziert werden, d.h. man darf niemanden behindern, das Pferd darf nicht springen und man muß im Zeitlimit reinkommen. Ja, und dann hat man die Amateur-Lizenz.

ZAP: Das hört sich ja alles ziemlich kostenintensiv an.

J.H.: Also Kosten sind eigentlich nur das Pferd, weil die Ausrüstung, der Sulky usw., vom Trainer gestellt werden, der für das Pferd zeichnet. Das ist vielmehr alles ziemlich zeitintensiv.

ZAP: Anscheinend läuft da ja auch viel über die Familie. Es ist ja kaum einer dabei, bei dem nicht auch der Bruder oder Vater fährt. Da gibt's die Schwarmas, die Wewerings, die Oppolis, die Biendls...

J.H.: Ganz genau. Ich meine, es ist leichter für jemanden, der von klein auf mit den Pferden zu tun hatte. Die andere Seite sind dann die sogenannten Herrenfahrer, Helmut von Fink, Hannes Bongartz usw, halt diese Prominenten, die meinen, da ein bißchen durch die Gegend fahren zu müssen. Für diese Quereinsteiger, die vorher nichts mit Pferden zu tun hatten, wie auch Fritz Wepper, ist es da natürlich ungleich schwerer, als für Leute wie mich oder meinen Bruder, der 91 Nachwuchschampion war, und jetzt Berufsfahrer im Stall von Siggi Huber ist. Andere sind halt mit ihrem Hund Gassi gegangen, während wir die Pferde gehütet haben.

ZAP: Der ZAP-komtapible Ausdruck dafür wäre wohl „Old School". Haben denn z.B. ein Bongartz oder Norbert Nigbur (Ja, der fährt auch, ist aber beide male, die ich seine Fahrkünste begutachten durfte, um Längen letzter geworden; Anm. d. Verf.) die Klasse da mithalten zu können?

J.H.: Man erlernt halt das Fahren nur, indem man viele Rennen fährt. Der Hannes Bongartz war am Anfang auch nicht gerade das, was man ein Talent nennt, ist aber durch die Routine, die er inzwischen hat, eigentlich sehr, sehr gut geworden. Ein Norbert Nigbur oder auch jeder andere, egal ob er jetzt Meier-Müller-Schulz heißt, der nur einmal im Monat fährt, hat es da schon ungleich schwerer.

ZAP: Aber nochmal zu den körperlichen Voraussetzungen: da gibt es ja erstmal diesen großen Altersunterschied und zweitens machen einige der Fahrer auf mich nicht gerade den durchtrainiertesten Eindruck.

J.H.: Um da mal einen Namen zu nennen, das ist der Horst Bandemer. Der ist nicht mehr der jüngste, hat auch vom Gewicht her einiges auf Lager, aber der hat unheimlich viel Routine. Auch der Dieter Oppoli. Leute, die schon seit 40 oder 50 Jahren im Sulky sitzen, können uns Jüngeren doch noch unheimlich viel vormachen.

ZAP: Muß man denn selber auch viel trainieren oder beschränkt sich das Training in erster Linie auf die Pferde?

J.H.: Also ich gehe regelmäßig laufen und mache regelmäßig Krafttraining. Das braucht man aber auch, denn die Pferde haben ja sehr viel Kraft, und da muß man schon dagegenhalten können. Wenn man da an den falschen gerät, der kann mit einem schon ziemlich losknirschen, und den kriegt man dann nicht mehr zum stehen. Und um auf mein Gewicht zu halten, ist auch 'ne vernünftige Ernährung wichtig.

ZAP: Es existiert ja irgendwo dieses Vorurteil vom gescheiterten Jockey der Trabrennfahrer wird. Das stimmt so nicht?

J.H. Nee, das kann man so nicht sagen. Das positive Beispiel ist da natürlich der Heinz Wewering, der eigentlich auch Jockey werden wollte, dann aber zu groß wurde. Der ist also, wenn überhaupt, an seiner Statur gescheitert. Die Jockeys sind ja viel kleiner als wir. Ich kenne z.B. den Dragan Ilic, der ist dann gerade mal 1,50m groß.



ZAP: Wie muß man sich denn so ein Rennen vorstellen. Hat das jetzt mehr vom Reiten oder ist das mehr wie Autofahren?

J.H.: Mit dem Reiten hat das eigentlich sehr wenig zu tun. Beim Trabrennen wird halt auf Milimeter gefahren. Man muß halt drauf achten, daß man dem Pferd jeden Meter erspart. Man darf halt nicht zu weit außen fahren...

ZAP: Also nicht die Kurven in der dritten Spur gehen.

J.H.: Genau. Das ist dann auch 'ne Nervensache, daß man das Pferd nicht überfordert. Da muß man auch mal die Nerven haben, bis zur letzten Ecke hinten auf der Innenbahn liegen zu bleiben, und dann erst anzugreifen. Wenn man ein ganzes Rennen in zweiter Spur fährt, dann macht das am Ende 20 - 30 Meter aus, was dann schon entscheiden kann, ob du Erster oder Fünfter wirst.

ZAP: Wenn ich mir als Laie jetzt mal so vorstelle, wie man in dem Sulky drinsitzt, stelle ich mir die Lage etwas unangenehm vor. Man hat halt den Schweif des Pferdes zwischen den Beinen hängen, und schaut dem Pferd auch sonst nicht in sein gerade ästhetischstestes Körperteil hinein.

J.H.: Nee. (lacht) Da schaut man eigentlich gar nicht hin. Man guckt meist nach vorne auf seine Gegner.

ZAP: Sieht man da denn viel hinter so'nem Pferd?

J.H.:Es gibt schon Pferde, bei denen man Schwierigkeiten hat, drüber hinwegzugucken, da muß man dann rechts und links vorbeigucken. Es gibt aber Sulkys, in denen man etwas höher sitzt. Normalerweise sieht man genug vom Rennen.

ZAP: Außenspiegel und sowas braucht man nicht?

J.H.:Nee, das muß man einfach im Gefühl haben. Bei der Formel 1 sind die Fahrer ja ständig mit ihren Boxen in Verbindung. Beim Trabrennsport, und das ist auch das Spannende, muß der Fahrer alles in Sekundenschnelle selbst entscheiden: bleib ich liegen, nehm ich ihn raus, fahr ich los? Deshalb liegt es bei uns nur an Pferd und Fahrer, und nicht an Technik.

ZAP: Kann man sagen wieviel % des Rennens der Fahrer ausmacht? Oder ist das schwer zu sagen?

J.H.: Ich sag mal: fünfzig-fünfzig. Ein schlechter Fahrer kann schonmal mit 'nem guten Pferd gewinnen, genauso wie andersherum ein guter Faher mit 'nem Außenseiter gewinnen kann, weil er alles optimal gemacht hat.

ZAP: Man sieht ja auch z.B. bei 'nem Heinz Wewering, daß bei dem, egal welches Pferd, die Quoten total in den Keller gehen.

J.H.: Genau. Bei dem sagt man ja auch, daß der nicht nur seit 15 Jahren 'nen goldenen Helm (Der Profi, der in einem Jahr die meisten Rennen gewonnen hat, muß im nächsten Jahr mit einem Goldhelm in den Sulky steigen; Anm. d.Verf.) hat, sondern auch goldene Hände. Und das stimmt wirklich. Beim Heinz Wewering können wir als Amateure uns wirklich viel abgucken, seine Bewegungen im Sulky z.B., und er kann ein Pferd auch wirklich motivieren. Aber so generell würde ich sagen fünfzig-fünfzig.

ZAP: Und wieviel % des Preisgelds erhält man als Fahrer dafür.

J.H.: Wir als Amateure gar nichts. Wir bekommen nur die Siegprämie, wenn wir unsere eigenen Pferde fahren. Sprich: wenn Jörg Hafer mit seinem eigenen Pferd gewinnt, dann bekommt er die beispielsweise 2000 DM Siegprämie nicht als Fahrer, sondern als Besitzer. Das einzige was wir als Amateur-Fahrer bekommen, sind pro Sieg 50 DM vom Amateurverband. Aber es ist ja auch unser Hobby.

ZAP: Und Profi-Werden, ist das noch ein Thema?

J.H.: Nee, ich bin 34 Jahre alt. Ich hab mich vor kurzem noch mit dem Rolf Ebener, 'nem Profi-Trainer aus München unterhalten, der vorher Amateur war. Der sagte mir auch: „Wenn ich vorher gewußt hätte, wie hart das Geschäft ist, dann hätte ich es nicht gemacht." Und so sehe ich das auch. Mir macht das Rennenfahren viel Spaß, obwohl dieses Kribbeln, das ich bei meinen ersten Rennen gespürt habe, langsam weniger wird. Leider!

V.a. hinter dem Startauto hat man ein total faszinierendes Kribbeln, daß es einem kalt den Rücken runterläuft. Aber mir macht es, sage ich mal, einfach Spaß mich mit Tieren zu umgeben. Aber daß ich das tagtäglich mein ganzes Leben mache, morgens um 6 mit dem Training anfangen, abends bis 11 Uhr die Rennen, und bis man dann zu Hause ist, das wär' nicht meine Welt.

ZAP: Was passiert denn sonst so während des Rennens? Geht es da auch mal richtig lautstark zur Sache?

J.H.: V.a. bei den Amateuren schreien einige Leute ziemlich extrem, daß man schon mal denkt, daß da einer vom Sulky gefallen wäre. Die unerfahrenen Reiter rufen und schreien, aber im Grunde bringt's nichts. Auch unter den Fahrern. Da passiert es schon mal, daß einer ruft: „Nimm raus, du bist Galopp". Aber permanentes Anschreien ist eher selten. Da unterhält man sich schon eher mal in der Startphase mit'nem Kollegen. Nach dem Rennen kommt's vor, daß es mal 'ne Reiberei gibt, daß ist aber immer ziemlich schnell ausgestanden. Da gibt es ja auch noch die Rennleitung, die die entsprechenden Leute maßregelt. Gerade am Anfang war ich selbst noch ziemlich hitzköpfig, hab den einen oder anderen schon mal behindert im Rennen. Und da verhängt die Rennleitung auch schon mal Fahrverbot oder 'ne Geldstrafe.

ZAP: Passiert's denn auch mal, daß ein Pferd während des Rennens sein Geschäft verrichtet?

J.H.:Das passiert sogar öfter, weil viele Pferde ziemlich nervös sind beim Rennen. V.a. bei älteren und erfahrenen Pferden, daß die in der Startphase, hinter dem Startauto ihr Geschäft verrichten.

ZAP: Was erreicht man denn so für Geschwindigkeiten?

J.H.:Das sind so zwischen 50 und 60 km/h in der Startphase. Die Durchschnittsgeschwindigkeit liegt so bei 40-45 km/h.

ZAP: Direkt zu Unfällen kommt es aber kaum, oder?

J.H.: Doch, doch. Im letzten Jahr bin ich einmal ziemlich schwer gestürzt. Da lag ich eine Woche im Krankenhaus mit Verdacht auf Beckenbruch. Zum Glück hatte ich dann aber nur einen ganz, ganz starken Bluterguß, der operativ entfernt werden mußte. Da wurden mir dann aus der rechten Gesäßhälfte 2 Liter Blut entfernt. Da hatte ich Pferd gefahren, das kein guter Starter war, lag an letzter Position und wollte dann an der Casino-Seite (Beim Fußball nennt sich sowas dann Gegengerade; Anm. d. Verf.) losfahren, weil alle anderen Pferde im Gänsemarsch hintereinander her trabten. In dem Moment wo ich ich dann rausgenommen habe, nimmt die Marion Jauß, die direkt vor mir lag auch raus, mein Pferd war so heftig, daß ich nicht mehr aufnehmen konnte, bin hintergehakt und schwer gestürzt.

ZAP: Im Gegensatz zum Hunderennen, wo ja entweder nur Rüden oder nur Weibchen laufen, laufen ja beim Trabrennen Hengste und Stuten gemeinsam.

J.H.: ...und Wallache.

ZAP: Ja; interessieren sich die Pferde da denn nicht öfter mal für's andere Geschlecht als für das Rennen?

J.H.: Also bei den Stuten sowieso schon mal nicht, höchstens bei den Hengsten. Es gibt schon Hengste, die an einer Stute, die rossig ist, nicht vorbeilaufen. Das kommt aber auch kaum vor, weil die Pferde einfach von Natur aus Fluchtpferde sind. Und v.a., wenn die in einem Rennen sind, in 'nem Pulk, dann vergessen die das.

ZAP: Also abtrainieren muß man das nicht? Auch nicht, daß die Galoppieren, weil's halt eigentlich schneller wäre?

J.H.: Nee, das sind ja Traber. Das ist ja eine eigene Zucht. Die Vollblüter sind ja Galopper. Und die Traber fallen jetzt nicht unter Warmblüter oder Kaltblüter, sondern sind 'ne ganz eigene Zucht. Denen ist das Traben mehr oder weniger angeboren. Die Grundtechnik ist also da und durch das ständige Üben wird die Technik nur noch verbessert und verfeinert.

ZAP: Tierquälerei ist bei Pferdesport ja immer ein Thema. Ich will da jetzt nicht nachhaken, weil mir da als Laien eh die Argumente fehlen. Wollen Sie dazu was sagen?

J.H.: In meinen Augen wird da viel erzählt, viel aufgebauscht. Vor allem im Trabrennsport spielt es in meiner Meinung nach kaum eine Rolle. Man wird ja z.B. bestraft, wenn man die Peitsche zu sehr einsetzt, was in meinen Augen auch ganz, ganz richtig ist. Ich würde mir auch wünschen, daß wir hier noch striktere Regeln bekommen würden, wie in Skandinavien z.B., wo genau festgelegt ist: im Einlauf maximal 3mal hauen. Und im Training bringt es auch nichts, ich kann es mir zumindest nicht vorstellen. Wenn ein Pferd lahm ist, das sieht ja auch die Rennleitung, und würde das Pferd dann sofort aus dem Rennen nehmen. Die Rennleitung achtet da beim Warmlaufen sehr genau darauf, ob ein Pferd gut trabt. Wenn die merken, daß ein Pferd Schmerzen hat, weisen die das Pferd sofort zurück.

ZAP: In Deutschland ist Trabrennen ja doch eine ziemliche Randsportart im Gegensatz zu Frankreich oder Italien. Ein bißchen mehr Beachtung wäre sicherlich nicht schlecht, oder?

J.H.: Logischerweise. Ich hab' auch schon mal in Italien gefahren. Da bekommt man schon 'ne Gänsehaut, wenn man im Heat (Gemeint ist das Warmlaufen; Anm.d.Verf.) fährt. Ich bin im März 1993 in Bologna gefahren. Es hat geschüttet wie aus Eimern, an 'nem normalen Werktag, und da waren nachmittags um 3 schon 20000 Zuschauer da. Beim Heat-Fahren haben die einen schon so angefeuert, das war sagenhaft. Und das Rennen war für mich einfach ganz, ganz einmalig. Da hat der Sport einfach 'nen ganz anderen Stellenwert. In Frankreich sowieso, da ist das der Volkssport Nr.1. Und in Deutschland ist es doch etwas traurig, wenn man z.B. sieht, daß ein Heinz Wewering Weltmeister wird, was man ja auch nicht wird, wenn man im Jahr zwei, drei Rennen gewinnt, und bei der Wahl zum Sportler des Jahres: unter den ersten zwanzig, da war ein Bogenschütze dabei, und was weiß ich nicht noch alles, aber kein Heinz Wewering.

ZAP: Und das obwohl Trabrennen von den Zuschauerzahlen her nach Fußball auch in Deutschland an zweiter Stelle liegt.

J.H.: Genau. Wir haben im Schnitt, hier in Gelsenkirchen, Recklinghausen oder Dinslaken, 5000-8000 Zuschauer am normalen Renntag. Bei Standart- oder Zuchtrennen sind es in Gelsenkirchen schon mal 15000. Aber von den Medien werden wir doch ziemlich mißachtet.

ZAP: Dort taucht es nur auf, wenn bei WETTEN DAß? ein Jux-Rennen gestartet wird.

J.H.: Ganz genau. Warum es so ist, weiß ich aber nicht, denn den Sport könnte und kann auch sehr gut vermarkten.

ZAP: Das Image ist halt ziemlich vom Wetten geprägt.

J.H.: Das gehört dazu, daß gewettet wird.

ZAP: Wettet man als Fahrer auch selber, oder darf man das gar nicht?

J.H.: Doch, natürlich darf man als Fahrer auch selbst wetten, allerdings nur sein eigenes Pferd als Sieger.

ZAP: Schaut man da auch auf die Quotentafel, wenn man da beim Warmfahren vorbei kommt?

J.H.: Natürlich. Es interessiert einen ja schon, wie man beim Publikum so ankommt. Wenn man da mit einem Pferd, das nicht so sonderlich stark ist, doch niedrige Quoten hat, dann freut einen das schon, daß man die Gunst des Publikums hinter sich hat.

ZAP: Würde man sich als Fahrer auch vielleicht mal sowas wie 'ne Fankultur wünschen? Daß auf der Tribüne auch mal ein Block mit Jörg Hafer-Schals und -Fahnen steht, daß also die Identifikation mehr über den Fahrer und nicht nur über das Pferd auf das man gewettet hat läuft.

J.H.: Wäre natürlich schön, wenn es da so eine Fangruppe für spezielle Fahrer geben würde. Wird wahrscheinlich nie passieren, aber schön wär's trotzdem. Auch in Frankreich ist es ja so, daß die Fahrer zwar bekannter sind, aber das Pferd steht trotzdem im Mittelpunkt. Die Franzosen kennen zwar den Stig Johannsen, aber interessieren tun sie sich dann doch für das Pferd, für 'nen Euro-Crack wie Queen L.

ZAP: Sieht man eigentlich, wenn man jahrelang im Geschäft ist, einem Pferd an, welche Klasse es hat?

J.H.: Da gibt es einen Ausspruch, daß man einem Pferd ansehen kann, ob es einen Rennkopf hat. Und z.B. der Sea Cove, der hat so'nen Rennkopf, dem sieht man an, daß er Biss hat, daß er alles in Grund und Boden laufen will.

ZAP: Die Geschichten vom für billiges Geld ersteigerten Pferd, das dann die großen Erfolge feiert, gehören aber eher in den Bereich der Film-Märchen, oder?

J.H.: Das kommt so vor. Selten, aber es kommt vor. Z.B. der letztjährige Derby-Sieger, der wurde hier in Recklinghausen in 'ner Dorfkneipe für gerade mal 5000 DM ersteigert. Ja, und allein für den Derby-Sieg gab es dann über 250000 DM. Ich hab jetzt auch ein Pferd relativ billig bekommen, und der hat in den ersten Rennen auch gleich 25000 DM mitgenommen. Es kann also auch 'ne sehr gute Kapitalanlage sein. Man kann andersherum natürlich auch richtig auf die Nase fallen. Man hat pro Pferd und Monat ja auch laufende Kosten von 1200 DM.

ZAP: Ist Trabrennen eigentlich 'ne besondere Ruhrpottsportart? Hier ist es ja doch relativ populär. Hier tragen ja viele ihr Geld lieber auf die Rennbahn als zum Daddelautomaten?

J.H.: Es ist schon schön, daß wir hier im Ruhrgebiet so'ne geballte Ladung an Trabrennsport haben, mit 4 Rennbahnen im Umkreis von 100 km. Und dadurch ist es vielleicht schon 'ne Ruhrpottsportart, weil die Bahnen woanders doch deutlich dünner gesäät sind.

ZAP: Was es ja auch spannend macht ist ja die soziale Mischung des Publikums, daß du auf der Bahn den Superreichen, der vielleicht Besitzer ist, genauso findest, wie den sogenannten kleinen Mann, der jetzt meinetwegen Bergwerksschlosser ist.

J.H.: Ganz genau. Und die richtigen Fans, sind wahrscheinlich nicht die, die das Geld bündelweise mitbringen, sondern der Schlosser oder Bergmann, der seine Flasche Bier mitbringt, und 2,50 DM auf Sieg setzt. Von denen und deren Begeisterung leben wir, und das sind auch die richtigen Fans, die uns unterstützen und im Einlauf schreien und vielleicht mehr mitfiebern als der, der locker den Tausender setzen kann.

ZAP: Dann wollte ich eigentlich nur noch nach ihren Zielen fragen?

J.H.: Also Profi-Werden ist für mich kein Ziel. Ich möchte halt weiterhin den Erfolg haben, daß ich in Westdeutschland weiterhin zu den 3 oder 4 besten Amateuren gehöre. Wenn man hier im Westen weit vorne ist, ist man auch in Deutschland vorne mit dabei. Im letzten Jahr war ich Westdeutscher Vizechampion, und in auf ganz Deutschland bezogen Vierter der Amateure. Und da möchte ich mich halt auf Dauer unter den ersten 5 einpendeln. Champion zu werden, ist aber wohl kaum drin. Da gibt's die Marion Jauß, die das Geld hat, und sich die Pferde aussuchen kann. Da kann ich nicht gegen anstinken. Die fährt 100 Siege im Jahr, und wenn die noch ein paar Siege braucht, dann kauft sie sich halt die entsprechenden Pferde. Während ich und andere auf den Kleinbesitzer angewiesen bin, der mir seine Pferde zur Verfügung stellt.

ZAP: Ja, dann danke ich für das Gespräch. Und natürlich weiterhin viel Erfolg. Ich werde das weiter verfolgen.

J.H.: Du kannst ja mal auf der Rennbahn im Stall vorbeischauen.

ZAP: Klar, werd'ich machen.

Horst Rubbish

KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN

Falls die nebenstehende Anzeige in der nächsten Ausgabe des ZAP abgedruckt werden soll dann bitte deutlich den Coupon ausfüllen. Leer und Satzzeichen mitzählen. Pro Zeichen ein Kästchen benutzen. Als Bezahlung 2 DM in Briefmarken beilegen (wenn möglich 50 Pf, 80 Pf oder 10 Pf Marken, 1 DM Marken werden aber natürlich auch genommen). Den Auftrags - Coupon könnt ihr auch fotokopieren und einsenden,

Vorname :_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Name:_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Straße:_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

PLZ / Ort: _

Telefon: _

EINSENDEN AN:
ZAP
c/o Charly
Postfach 1007
6652 Bexbach

Den letzten! IT-Newsletter gibts g/ 1,- DM Rückporto bei Matthias Lang, Bärendellstr. 35, 66862 Kindsbach! Nähere Infos zur ITN-Einstellung übrigens auch .... IT als MC Label bleibt, brandneu erschienen: IT 119 Olaf Scheider, Obskurität C 60 lim. 50 Katalog solo g/ Übersendung eurer Adresse..

Out of step - Hausband sucht Sänger. Ex- Justice Just Disease und Drop Dead. Da wir weder Tobias Scheiße noch Henry Rollins als Sänger gewinnen konnten, suchen wir jetzt dich. Stil: 2Bad, Rorschach, Jesus Lizzard, Blast. Bitte melde dich!!! Alex Hahn, 0228/ 463454.

Nun ja: Habe jede Menge HC Poster von S.O.I.A., Up Front, A.F., Slapshot, 7 Seconds, M. Law und viele mehr. Liste gegen 1,- Briefmarke von: Thommy Hohlbauch, Hauptstr. 56, 73669 Lichtenwald 1.

Bräuchte dringend die LP von den TRIEBTÄTERN "Hass + Krieg" als Geburtstagsgeschenk, zahle gut, Angebote an: Wolfgang Feyrer, Schwalbenstr. 13, 85716 Lohhof.

Recs zu verkaufen/ L für 1,- RP. Stefan Cisteianu, Bergwaldstr. 7, 35398 Gießen.

Gibt es Menschen, die LPs von GASTUNK (Jap.) + OLHO SECO (BR) haben, die mir bisher vorenthalten wurden?! Wären dann diese Menschen auch bereit zu traden?! Wäre cool. Ich habe: 6 : Under the Sun LP + OS: Olho Por... MLP '89, Popar EP, Botas EP. Georg Kouvatis, Im Eichhölzchen 1, 51469 Berg. Gladbach.

Verkaufe gebrauchte 7"s, LPs und CDs. Z.B.: VOOR - Hees 7", RUPTURE 10", SOB/ Duto - Split 7", NEGATIVE FX - orig. LP, CYCLOPS 7" etc. Liste gegen 1,- DM bei Markus Koob Am Rheineck 20 a, 56182 Urbar, 0261/ 68721.

Es stehen weiterhin zur Debatte: DIRT - Never mind dirt.... LP 30,-, BETONCOMBO - 23 skidoo LP 30,-, A& P - dto. LP (Foldout Cover 2. Auflage ohne "Dachau") 60,-, VORKRIEGSJUGEND - Heute Spaß.... Doppel-EP 30,- , HONKAS - Jesus liebt Dich EP 30,-, CHAIN OF STRENGTH - True till death EP 30,-, ALLE SCHERBEN IM GARANTIERT GUTEN ZUSTAND: Björn Bauer, Moorreye 33, 22415 Hamburg.

Suche: POISON IDEA - Pick your King + Record collectors beide auf CD u. SILVER BULLET - Bring down the walls CD. Biete: PINCH AND OUCH - Jap. Comp. CD, CHAOS UK - Short sharp Shock CD (Jap. Press), S.O.B. - Kai Dannoise, violence... CD, GEROGERIEGEGEGE - Tokyo... CD Gert Weiß, Falkenstr. 7, 68307 Mannheim.

FAIRPLAY ... MY BETTER HALF .... HAMMERHEAD - Stay where ... 12" 15,- DM. IRONSIDE - .... blooded eyes 2nd 7". STORMWATCH - MCMXCIV Demo + COZMIC - Blizzard - Demo all 6,- DM. BACKDRAFT 7" 5,50 DM. ONWARD - In a different place CD 15,- DM.... send 1,- DM for full shit list!!! Fairplay, Thorsten, Töhte, Agnes-Nordmeier-Weg 6, 31737 Rinteln.

FAIRPLAY.... THE UNTOLD STORY.... FACE VALUE - Kick it over CD 25,- DM. PROCESS - World of fire 12". CHOKE HOLD - prison of hope 12", BLINDFOLD 12" each 17,50. CITIZENS ARREST - Colossus 12" 18,- DM. VOICE OF THE VOICELESS - Comp. 12" 18,- DM - STRUGGLE 12" 16,- DM. + tons more. Fairplay, Thorsten Töhte, Agnes-Nordmeier-Weg 6, 31737 Rinteln.

BIG BOYS/ DICKS - live at rauls LP original SEALED, BIG BOYS - Lullabies - LP, Amp.-Rep.-Tour 7", JANITOR JOE, CLUSTERFUCK 93, HAMMERHEAD - Evil TW/N 7", MDC - 1st, LP (Radical), BASTARDS - Frank 7", NEIGHBOR 7", WHO CARES 7", STAINS (pre MDC) LP 18,- DM, PLAINFIELD 120 ave a (Evelet Rec.) 8,- DM NEW BOMB TURKS - I wanna sleep 7,- DM, STEEL POLE BATH TUB - Lurch with comic (Boner) 18,- DM, TULIP (Boner) 18,- DM, Have much more Punk, HC, Noise send your wantlist, Wolf Wachner, Pappelallee 68, 10437 Berlin.

5 Antifas unter Mordverdacht im Knast - stop - Prozeßkosten ca. 80.000 DM - stop - Solidarität - stop - Benefit-EP mit POPNAUTS/ LUNCHBOX/ TOOFARGONE/ EMBRYONICS - stop - Kleine Schritte - stop nur 6,- DM + 3,- DM Porto - stop - Bestellt das Teil jetzt bei: Revolution Inside, c/o Le Sabot, Breite Str. 76, 53111 Bonn.

SLOWBURN "makes NIRVANA smell likes teen spirit" CD jetzt zu haben! DELIRIUM "Bring 'se alle um" CD im "orginellen" METALLICA-Layout! Pro CD 15,- + 5,- Porto! Komplette Liste gegen 1,- DM Porto! Weiterverkäufer werden noch gesucht! FLOP-Vertrieb, c/o Axel Reuter, Friesenstr. 1, 72793 Pfullingen.

Tolle T-Shirts zu verscherbeln. Motiv: Ich bin stolz ein Dummkopf zu sein. "Ich bin ein Drecksack". Für lächerliche 20,- DM inkl. Porto. In weiß od. grau nur XL. Andreas Zimmermann, Friesenstr. 1, 72793 Pfullingen.

HALLO!!! Ab sofort könnt ihr das erste PILLDOG BKB - Demo (Melodischer, No Use for a name mäßiger HC) bei mir bestellen. Acht Lieder Hardcore, 23 min. Spielzeit für 5,- DM Porto. Suchen Auftritte und andere Möglichkeiten unsere Musik unters Volk zu bringen. (Tapesampler etc.). Tobias Meyer, Breslauer Ring 10 d, 37197 Hattorf/ Harz.

LUNATIC TERROR Demotape the reason of all 5 abwechslungsreiche Thrashcore Songs in gut produzierter Studioqualität mit Bandinfo, Aufkleber für 10,- DM bei: Lunatic Terror, Breslauer Str. 20, 88348 Saulgau, Tel.: 07581/ 1611.

An alle Bands mit Eigenvertrieb, Kleinlabels und Heimproduzenten: Bei uns gibt's die WKZ-CD "Volle Pratze Pogo" & MEMENTO MORI - CD! Tausch gegen eure Produkte jederzeit willkommen! Noch heute anschreiben: Napf-Rec., c/o Jochen Dell, Kurze Str. 2, 67126 Assenheim.

COCK SPARRER "We love you" 7" (original) gegen Gebot abzugeben. Schickt eure Wantlist mit 1,- DM Rückporto, habe viele Raries anzubieten! P.S.: Hey Jeschi! Viel Erfolg mit dem DEMOLITION Vertrieb!!! "SPRÄCKT A SNUTSKALLAR" '94 (or forever?) H. Prochnow, Postfach 6342, 24143 Kiel.

Gegen Gebot abzugeben: WARZONE - Lower east side crew EP, 1st pressing, schwarzes Vinyl. Albernes Spielchen, aber ich brauch die Kohle... Also los! Bin ja nicht zum Spaß hier! Otto, Am Rain 30, 97616 Salz.

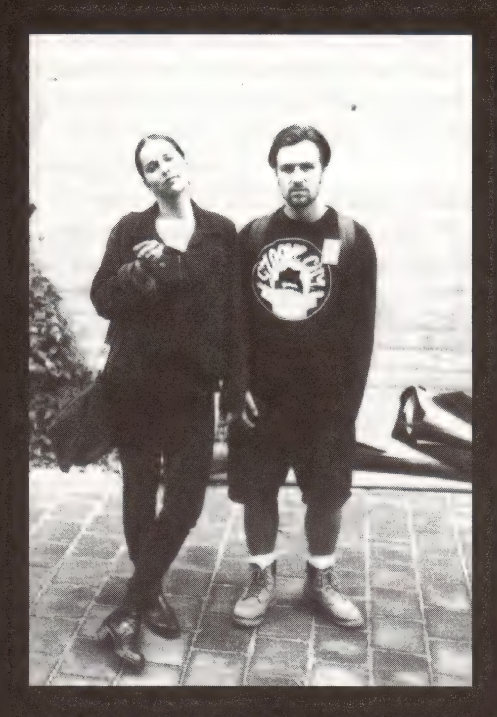
Hallo Kai Napp, wir sehen uns beim CHAOS TAG in Hannover. Bring bitte den Photoapparat mit. Küsschen Katja.

Suche UK + SKANDI-Punk (z.B. ABRASIVE WHEELS - 7"s, ANTICIMEX 7"s, ANTI NOWHERE LEAGUE - 7" + 12", ASTA KASK - 7"s, BLITZ - 7"s, CHAOS UK - 7"s, CONFLICT - 7"s, DISORDER - 7"s, DISCHARGE - 7"s, EJECTED-ENGLISH DOGS - 12"s, EXPLOITED - 7"s, INFA RIOT, INSANE _ 7"s, INSTANT AGONY - 7"s, KAAOS , MAU MAUS, OI POLLOI, ONE WAY SYSTEM, TERVEET KÄDET, VARUKERS, ATTAK 7"s, CHRON GEN - OUTLAW, DESTRUCTORS - LPs, DISRUPTERS, ENEMY, WAREFARE - Noith, filth and fury + HAMMER HORROR, A.O.A., SUBCULTURE.... und vieles mehr. André George, Osterdeich 69, 28203 Bremen.

OI POLLOI suchen noch ein paar Gigs für die Sep/Okt Tour. Wer was machen kann soll sich bitte melden. Tel. 0261/ 679770 Manni.

ARTIGE ZEITEN, UNARTIGE ZEICHNER

Andreas Michalke und Minou Zaribaf im ZAP-Verhör



WAS BISHER GESCHAH: Andreas bekommt 1993 auf dem Comic-Salon Hamburg für sein Heft ARTIGE ZEITEN den Preis für das „beste Fanzine" verliehen. Auf der Bühne angekommen, begrüßt er die Anwesenden mit den Worten „Ich gehöre nicht zu euch und werde auch nie zu euch gehören. Ihr seid Yuppie-Schweine und Wichser!", um sich vom VIP-Gehabe der Veranstaltung und einiger Anwesenden abzugrenzen.

EIN JAHR SPÄTER (Juni '94): wieder treffen sich Max und Moritz, die Großen und Kleinen, Profis und Poser, Fans und Freaks der Szene auf dem Comic-Salon - diesmal allerdings in Erlangen, der Mutter aller guten Comic-Festivals. Der Mind Squad stürzt sich dort ins Getümmel und holt besagten Andreas Michalke und Minou Zaribaf anläßlich ihres neuen Hefts ARTIGE ZEITEN Nr. 4 vors Mikro, um mehr über ihre Arbeitsweise und ihr Selbstverständnis zu erfahren, und was die beiden zwischen der Punk/HC-Szene, Buback, Comic-Verlegern, Joe Cole, Grafitti, Peschel und Comic-Seiten so alles treiben.

ZAP: Andreas, die meisten Comic-Leser haben dein Heft ARTIGE ZEITEN zum ersten Mal wahrgenommen, als du letztes Jahr auf dem Hamburger Comic-Salon den Preis für das beste Fanzine erhalten hast. Zu diesem Zeitpunkt war bereits das dritte Heft erschienen, du in der Comic-Szene aber noch ein unbeschriebenes Blatt. Das mag auch daran liegen, daß du es nicht direkt oder über einen Comic-Vertrieb, sondern Buback unter die Leute gebracht hast. Wolltest du dich nicht in die „Comic-Szene" einklinken? Wie ist es zu dem Buback-Deal gekommen?

Andreas: Das ergab sich aus diesem Umfeld, in dem wir uns bewegen. Ale, der Betreiber des Buback-Labels, ist 'n Bekannter, der alte Schlagzeuger von den GOLDENEN ZITRONEN, und betreibt schon lange dieses ehemalige oder Immer-noch-Punk-Plattenlabel und macht jetzt eben hauptsächlich HipHop. Ich komm' eben nicht aus der Hamburger Comic-Szene, sondern der Hamburger Punk-Szene. Und das ist 'n kleiner Unterschied, wie man Sachen sieht und an sie 'rangeht. Deswegen ist der Vertriebsweg eigentlich nur 'ne ganz normale Konsequenz aus der Praxis, die man so hat. Ale hat mir das auch angeboten, aber das war von Anfang an eigentlich nicht so'n großer Schritt. Das war nicht Ale, der große Vertreter-Chef von irgendwas, sondern Ale, den ich mal in 'ner Kneipe frage „Hast du nicht Bock, das-und-das mal zu machen?" und er sagt „Ja, OK, dann gib' das doch bei mir in den Vertrieb!" Außerdem ist ARTIGE ZEITEN in den Plattenläden ja ganz gut gelaufen, während es in den Comic-Läden überhaupt nicht gut gelaufen ist. Das hatte natürlich auch damit was zu tun, daß ich von Anfang an nicht an die Leute in den Comic-Läden gedacht hab', als ich das gemacht hab', sondern an Leute, die so 'ne ähnliche soziale und politische Praxis haben wie ich. Die gehen nun mal meistens nicht in den Comic-Laden, sondern den Platten-Laden, um da was zu kaufen, und da sind sie sehr speziell damit, was sie denn da an Platten kaufen wollen.

ZAP: Also bist du erstmal gar nicht auf den Gedanken gekommen, das Heft in die Comic-Läden zu bringen?

Andreas: Doch, aber das war nicht so die erste Idee dabei. Ich wollte nicht soviel mit der Comic-Szene zu tun haben. Da habe ich eigentlich immer noch wenig Hoffnung, daß da soviel passieren kann.

ZAP: Dann wäre es aber unlogisch, das Heft - wie du es seit kurzem machst - bei Reprodukt über einen Comic-Vertrieb herauszubringen...

Andreas: Reprodukt ist 'ne gute Schnittstelle, finde ich. Der kennt Ale von früher...

Minou: Dirk *(Anm: Dirk Rehm von Reprodukt)* haben wir über Ale kennengelernt, insofern war das nicht so'n großer Schritt.

Andreas: Dirk ist 'n korrekter Typ, hat 'n korrektes Programm mit gutem Profil, checkt die Sachen, die wir so machen, und das ist 'ne gute Sache. Aber die Idee, Comics zu machen, die sich an Plattenhörer, Musikfans richten, die ist ja mittlerweile soweit, daß man davon im Programmheft des Erlanger Comic-Salons lesen kann, wenn es um LECK MICH! geht oder so. *(Anm: LECK MICH! ist die deutsche Ausgabe des Comics HATE von Peter Bagge).* Da wurde keine Idee geklaut oder so, nicht bewußt - vielleicht doch bewußt - weiß ich nicht, darum geht's mir nicht. Aber das Konzept scheint mittlerweile interessant zu werden.

ZAP: Ich komme jetzt nochmal, weil das viele vielleicht auch nicht mitbekommen haben, zum Hamburger Comic-Salon zurück. Dort hast du letztes Jahr den Fanzine-Preis bekommen und hattest diesen Bühnen-Auftritt bei der Preisverleihung, wo du die versammelten Verleger und Anwesenden auf der „Cap San Diego"*(Anm.: ein Schiff im Hamburger Hafen)*als"Yuppie-Schweine und Wichser" bezeichnet hast. Das richtete sich offenbar gegen die Durchführung der Veranstaltung mit dem ganzen VIP-Gehabe. Wie würdest du das rückwirkend beurteilen?

Andreas: Ich distanziere mich nicht davon. Das war alles so gemeint, würde ich jetzt auch noch so sagen. Ich will das aber nicht mehr unbedingt kommentieren, weil es ein alter Hut ist, eine ein Jahr alte Geschichte. Es wurde drüber geschrieben, diskutiert und *(er seufzt)* ich mag diese Position auch nicht, das man der ewige Klassenkasper ist, der irgendwie von linksaußen was gegen die Industrie sagt. Die Positionen, die bestehen, da kann man andere Leute mal drauf abklopfen. Ich will da nicht immer meinen blöden Kopf hinhalten für diese komische Rebel-Pose, das ist auch langweilig.

ZAP: Eure Hefte, die ARTIGE ZEITEN-Comics, sind ja eindeutig autobiographisch gefärbt. Habt ihr den Anspruch, das durchzuhalten? Und wenn ja, seht ihr diese Form als wichtiger an? Oder hat sich das einfach so ergeben?

Minou: Bei mir ist es extrem unreflektiert, spontan und autobiographisch. So ehrlich wie möglich. Der Text wird da oft gar nicht vorkonstruiert. In dem neuen Heft schon, aber in den letzten Geschichten überhaupt nicht. Das siehst du auch daran, wieviel Fehler darin sind, im Englischen. Der Text hätte ja viel besser laufen können, und die Zeichnungen sowieso. Aber genau so ist es gewesen, und die Sprache ist auch genauso gewesen. Da wird nichts beschönigt oder umgestaltet bei mir, überhaupt nicht - bei den wirklich erlebten Geschichten. Die sind noch viel mehr so gewesen, und ich versuche ja, mich so auszuziehen, wie es nur geht, und das wird in Zukunft natürlich noch viel stärker so laufen. Das ist echt *(lacht).*

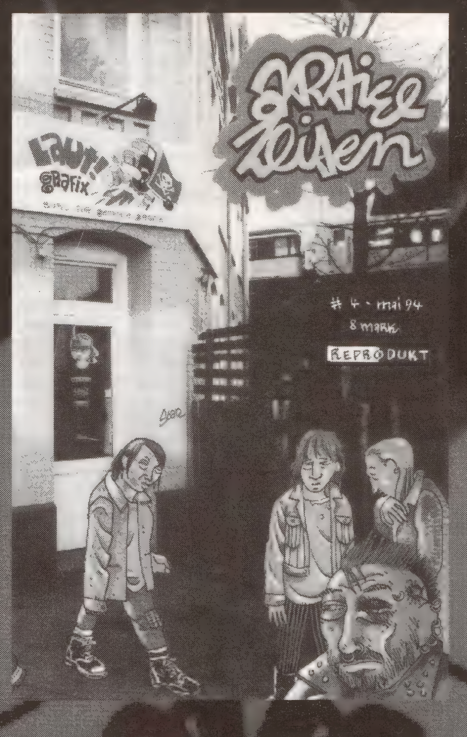
Andreas: Bei mir war das anders. Wenn es um Authentizität geht, dann gibt es eben meiner Meinung nach nur die zwei Möglichkeiten, authentisch zu sein: entweder man denkt über diese Dinge sehr viel nach und konstruiert sie sich in dem positiven Sinne so zurecht, durchdenkt die so lange, bis man zu einer Position kommt, die man vertreten kann - oder man schmeißt einfach alles, was man ist und was man sein kann, raus. Beide Positionen sind mit vielen Widersprüchen bestückt, aber nur sie können meiner Meinung nach dazu führen, daß es sowas wie Echtheit hat. Nur dann ist Autobiographie für mich überhaupt irgendwie gültig oder hat irgendeine Form von Sinn und Zweck und kommt auch an. Sonst ist es nämlich Fiktion. Ich meine, es ist immer alles konstruiert, und gerade Comics sind ja nun mal abstrakt. Wir haben hier keinen Videofilm laufen, den wir verkaufen, sondern ARTIGE ZEITEN. Trotzdem - bei mir war das ganz anders. Ich habe begonnen, autobiographische Comics zu erzählen, nicht weil ich es erzählen wollte oder mußte, sondern weil ich aus eigener Leseerfahrung wußte, daß es funktioniert. Ich konnte es einfach machen, ich kann dir 'ne persönliche Geschichte erzählen, obwohl ich dich nicht kenne - wenn ich dir halbwegs vertraue. Und meinen Lesern damals hab ich halbwegs vertraut, und den traue ich auch nach wie vor.

ZAP: Für das neue Heft, ARTIGE ZEITEN Nr. 4, hast du eine Geschichte gezeichnet über die Sache mit dem Schild, was du über deinem Büro hattest, mit der Aufschrift „Fickt das Phantom" *(Anm: gemeint ist „Das Phantom der Oper").* Da gehe ich davon aus, daß das genauso passiert ist...

Andreas: Ja!

ZAP: Darin sieht man dich auch bei Libri am

Band arbeiten. Tust du das noch?
Andreas: Das habe ich bis vor kurzem gemacht, ja. Das ist ein Buchversand. Aber das habe ich vor kurzem aufgegeben.
ZAP: Aber deine Brötchen verdienst du doch nicht mit Comics...
Andreas: Ich mach' immer Jobs und hab' immer Jobs gemacht. Die Hefte 1 bis 3 sind so finanziert. Sämtliche Jobs sind auch dokumentiert in den Heften. Ich hab' als Pfleger gearbeitet, auch in so'nem Büro, wo wir Anzeigen hergestellt haben für Wochenblätter. Da hab' ich so Anzeigen zusammengeklebt. Später wieder im Altenheim. Durch Jobs bestreite ich meinen Lebensunterhalt, hauptsächlich.
ZAP: Und du, Minou?
Minou: Ich arbeite für Geld in einer etablierten Galerie in Hamburg, die ganz viele Maler und Malerinnen aus den „neuen Bundesländern" ausstellt und aus Rußland. Und davon zahle ich dann meine Miete undsoweiter.
ZAP: Bei der zweiten Geschichte im neuen Heft, „Smalltown Boy", habe ich erst gedacht, das wäre eine längere Geschichte. Da erzählst du, wie das ist, wenn man am Arsch der Welt wohnt. Aber schon nach zwei Seiten kommt wieder ein One-Pager... Wird das eine längere Sache?
Andreas: Das wird 'ne längere Geschichte, die sich auf jeden Fall über das nächste Heft erstreckt. Das kann man jetzt schon ankündigen: das nächste Heft wird unsere beiden Biographien etwas näher beleuchten.
ZAP: Wie hoch darf eurer Ansicht nach der Grad dessen sein, was hinzugemogelt ist?
Andreas: Gar nicht.
Minou: Der existiert nicht!
Andreas: Sonst macht man 'ne fiktive Geschichte. Für mich ist Autobiographie auch nur ein Mittel zum Zweck gewesen. Das ist 'ne sehr direkte Form, die bewirkt, daß man sich als Leser damit identifizieren kann, angesprochen wird - eine Tatsache, die ich selber an anderen schätze...
ZAP: Zum Beispiel...?
Andreas: An Robert Crumb, oder auch Chester Brown... Fast jeder amerikanische Undergounder hat schon mal autobiographisch erzählt. Aber das ist für uns beide, glaube ich, nicht die einzige Form. Minou hat in dem letzten Heft eine...
Minou: Ja, das war 'n Ausrutscher, das soll nicht wieder vorkommen. Das war die Kathy Acker-Geschichte. Die ist ja geklaut.
ZAP: Darauf wollte ich noch zu sprechen kommen...
Minou: Das sind Auszüge aus 'nem Theaterstück von ihr. Das ist eigentlich aus Zufall entstanden - da war 'ne Ausstellung in Hamburg gewesen, sehr kurzfristig. Innerhalb von zwei Wochen hab' ich die Geschichte dann gemacht; weil ich Kathy Acker sehr schätze. Aber das soll nicht wieder vorkommen. Als ich mit Comic-Zeichnen anfing - weil ich vorher nur 'rumgemalt hatte -, durch Andreas '88, kannte ich mich gar nicht aus in der amerikanischen Undergound-Szene oder so. Da bin ich ja erst seit sechs Jahren informiert. Ich habe auch keine Vorbilder gehabt zu dem Zeitpunkt, und die beeinflussen mich auch überhaupt nicht - im Gegensatz zu Andreas. Mein Anliegen ist einzig, autobiographisch zu arbeiten, es gibt nichts Wichtigeres als mich.
ZAP: Was meinst du mit „Ausrutscher"? Irgendeinen Beweggrund, diese Geschichte zu machen, mußt du doch gehabt haben, zumal auch noch in drei Sprachen?
Minou: Gut, ich war natürlich begeistert von dieser Geschichte, weil die auch persisch ist - ich bin Halb-Iranerin, mein Vater ist Iraner - und da fühlte ich mich natürlich verpflichtet; wenn überhaupt jemand diese Geschichte illustrieren kann, dann bin ich das natürlich. Ich hatte auch Lust, etwas detaillierter zu arbeiten. Ich habe ja sonst immer nur Köpfe gezeichnet, weil ich nie Gesichter zeichnen konnte und immer wütend auf meine Eltern war, die das sehr gut konnten. Deswegen sind in den letzten Geschichten ja immer nur große Köpfe zu sehen. Abgesehen davon, daß hier auch mehr passiert im Hintergrund, hatte ich große Lust, Sachen wie die Moschee detaillierter darzustellen.
Andreas: Außerdem hast du vergessen, daß die Geschichte ja nicht für ARTIGE ZEITEN bestimmt war, sondern für 'ne Ausstellung.
Minou: Ja, kurzfristig mußte irgendwas her, binnen zwei Wochen. Das sollte auf gar keinen Fall die „Joe Cole"-Geschichte sein, die ist nur für ARTIGE ZEITEN bestimmt. Die Ausstellung war auch einfach nicht so wichtig, und da hatte ich die Idee, weil ich gerade wieder in dem Buch von Kathy Acker gelesen hatte, die Geschichte zu nehmen.
ZAP: Ich kenne den Gesamtkontext des Stückes nicht - gab es denn da für dich einen besonderen Grund, ausgerechnet diese Passage zu verwenden?
Minou: Natürlich! Als ich diese Geschichte gelesen hatte, fielen mir sofort Bilder dazu ein - so, wie sie Kathy Acker wahrscheinlich nie umgesetzt hätte. Ich kenne ja auch nicht die Bühne zu dem Stück. Aber ich fühlte mich angesprochen, weil ich das ja auch kenne mit dem Islam, dem Fanatismus... Ich konnte das mit den beiden Welten vereinigen, das Herumtingeln in zwei Welten: einmal das Hier und Jetzt, und dann den Ort, wo er hinwill, die Moschee. Das Bild, wo die auftaucht, ist ja das erste, das beides beinhaltet. Das hat Spaß gemacht, das darzustellen. Und Kathy Acker arbeitet ja nicht mit eigenen Texten, sondern klaut die ja selber überall und macht Kunst mit Texten. Sie setzt die zusammen und macht viele Spielereien mit dem Ich - das ist ihr sehr wichtig. Sie setzt sich in Texte hinein, um damit auch eine Authentizität zu erzeugen oder Objektivität. Sie kann sich in jeden Charakter hineinkatapultieren. Das „I" - das englische „Ich" - fehlt in dieser Geschichte, aber sie spielt halt mit Textauszügen und der Sprache. Das ist alles unzusammenhängend, aber das kann man mit Bildern zu 'ner Geschichte umformen.
Andreas: Ich wollte dann noch anschließen an das, was wir vorhin gesagt haben. Wir müssen beide nicht auf ewig autobiographisch arbeiten. Ich möchte in Zukunft mehr Sachen machen, die zwar realistisch und direkt sind, wo ich meine Person aber 'raushalte, wo ich nicht unbedingt ein privates Detail erzählen muß.
Minou: Die Frage ist doch auch meistens bei Zeichnern, die wir gut finden, inwieweit die nicht autobiographisch arbeiten, wo das verschwommen und unklar ist. Jeder beschäftigt sich damit, was jetzt wahr daran ist, hinter welchem Charakter der Zeichner oder die Zeichnerin steckt. Ich finde das halt am Ehrlichsten, gleich so zu arbeiten.
ZAP: In dem Nachwort zum neuen Heft nehmt ihr euch doch aber zurück; ihr schreibt:



„Diesmal...keine Urlaubs- oder Fickgeschichten - vom ersten im nächsten Heft mehr und das zweite geht niemanden mehr was an." Gerade in Nr. 3 ward ihr diesbezüglich ja sehr exzessiv. Habt ihr das jetzt bis an die Grenze gezogen und damit ist jetzt Schluß? Seid ihr vielleicht zu weit gegangen?
Minou: Um Gottes Willen, nein. Gerade die Fickgeschichte entstand ja spontan, aus Spaß und bei uns zu Hause am Küchentisch. Erzähl' du mal, wie die entstanden ist.
Andreas: Wir haben angefangen, andere Geschichten zu machen. Einer fing an, was zu zeichnen, und dann hat der andere das weitergezeichnet. Ich hab' was vorgezeichnet, sie hat sich dazugezeichnet - wie ein Jam, gespannt auf das Ergebnis. Bis dann der andere auch wirklich in ein anderes Zimmer ging. Wir haben diese Sexgeschichte zunächst auf vier andere Seiten gezeichnet, und die wollten wir dann aber doch nicht ins Heft nehmen.
Minou: Die Seiten waren eigentlich dafür gedacht, sie im STRAPAZIN *(Anm.: Schweizer Comic-Magazin)* unterzubringen.
Andreas: Nee-nee, wir haben doch 'ne andere Geschichte genommen, die dann doch nochmal überarbeitet, weil's dann doch zu privat war. Den Punkt gab's dann doch. Das hat Spaß gemacht, aber wir haben das dann doch zu ernst gemeint, und dann muß man das doch am adäquatesten 'rüberbringen. Denn abgesehen sollte es schon sein. „Sicher" in dem Sinne, daß man das Statement, das man da macht, vertreten kann.
Minou: Na gut, aber es ist nicht entstanden, weil es ein Statement sein sollte - das war ja die Frage, warum so etwas Extremes. Es ist halt nicht auf der Suche nach einem extremen Thema oder Diskussionsstoff entstanden. Erst nach einem Jahr, als ich mir die Geschichte letztens anschaute, wurde mir überhaupt bewußt, was wir da gemacht hatten. Das war mir damals gar nicht klar! Wir haben den Sexismus-Vorwurf kassiert, aus der Schweiz...
ZAP: Aus der Schweiz? Von wem?
Andreas: Von STRAPAZIN! *(Er lacht.)*
Minou: Ja, die wollten das nicht drucken. Vielleicht weil ich 'ne schlechte Zeichnerin bin, das haben sie natürlich auch gesagt.
ZAP: Das haben die vom STRAPAZIN gesagt? Die haben doch schon viel skurrilere Sachen veröffentlicht.
Andreas: Nee, sie mochten das nicht, das paßte ihnen nicht in ihr Konzept, irgendwie waren sie zu prüde. Schweizer sind ja auch'n bißchen prüde immer.
Minou: Das ist auch lustig gewesen und macht mir nichts aus. Dann haben wir das selber veröffentlicht, das ist dann halt in ARTIGE ZEITEN mit reingerutscht, weil STRAPAZIN das nicht machen wollte; das wurde dann zur COMOPOLY-Ausstellung *(Anm.: beim Hamburger Comic-Salon '93)* gehängt. Mir wurde jetzt erst bewußt, was es bedeutet, sowas zu machen. Das kommt halt später, bei mir jedenfalls.
ZAP: Mit „zu weit" meinte ich jetzt auch nicht, daß das meiner Meinung nach zu sexistisch oder was auch immer gewesen ist, sondern weil es eurer Meinung nach vielleicht dann doch zu intim war...
Andreas: Nee, nicht zu intim, aber es war eben abgehakt.
Minou: Das war auch mit Jeff Koons zu der Zeit so...
Andreas: Wenn wir jetzt jedes Mal sowas bringen würden, dann wär das doch abgehalftert und konstruiert und unecht. Wir wollen nicht das Paar werden, das dann immer den Schwanz raushängen läßt, oder Titten oder so, das ist irgendwie Scheiße.
ZAP: Die zweite Geschichte in Heft 4 von dir, Andreas, ist sehr skizzenhaft gehalten. Woran lag das? Am Zeitmangel?
Andreas: Ja, das ist auch irgendwie mißglückt. Aber ich stehe zu der Geschichte, die lag mir tatsächlich am Herzen, und das ist auch nicht mein neuer Stil oder so. Es ist tatsächlich aus Zeitmangel so entstanden. Es gibt so Phasen als Zeichner...*(lacht)*.
ZAP: Man hat beim Lesen auch den Eindruck, als hättest du es direkt in einem Rutsch runtergezeichnet und ohne Verbesserungen abgedruckt.
Andreas: Ja, da hab' ich nix zurückgenommen. Das ist so wie bei dem Fanzine, das es gab in Hamburg. Das hieß SCHOTENKAMPF. Die hatten dieses geniale Konzept. Das waren fünf Leute; keiner durfte etwas an seinen Seiten verändern, es durfte nicht mit Tipp-Ex gearbeitet werden, auch nicht mit Radierer oder so. Bei meiner Geschichte war es erstens Zeitmangel, und zweitens hab' ich auch gedacht, das ist eben auch ein bißchen dieses Konzept...
Minou: Ja, es war immer fünf vor Dirk, ne? *(Allgemeines Gelächter.)*
ZAP: Ich frage nur deshalb, weil das Heft ja schon vor einiger Zeit erscheinen sollte. Für jemanden, der ARTIGE ZEITEN zum ersten Mal in die Finger bekommt, wirkt diese Story ja sehr hingekritzelt - das ist ja nicht gerade die attraktivste Form. Aber an der Intensität der Geschichte ändert das nichts, abgesehen manchmal vom Lettering. Das fällt einem

Continued on page 36



LEAETHER STRIP

Serenade For The Dead CD

Die angebliche Vorliebe des Machers dieser Platte, Claus Larsen, für Klassik soll dessen kitschig-trivialen Hang zu seelenlosem Plastik-Synthie-Pathos kaschieren. Als Soundtrack für Stories von KING oder BARKER sollen diese geschmacklosen Resultate neuzeitlicher wagnerischer Bombastlust verstanden werden. Mag sein, daß diese Klänge tatsächlich zum einen oder anderen seelenlosen Hollywood-Kitsch-Horror-Film passen mögen, zu dem Horror, der jedoch jeden Tag um uns herum passiert, passen HAMMERHEAD, SHORTY oder MY LAI wesentlich besser. Fachleute, die sich mit E-Musik eindringlicher befassen, würden ob dieses Machwerks wohl nur müde lächeln. Ab in den Mülleimer! (Zoth Ommog) Frank Schütze

SPAHN RANCH

Breath And Taxes CD

Hervorragend tanzbarer Elektro-Industrial der härteren Sorte. Die dumpfe Monotonie der fürs Genre üblichen Rhythmen alterniert mit einer Fülle klanglicher Soundideen. Daraus resultieren Songs, die einerseits eine in gewisser Weise faszinierende Kälte ausstrahlen, andererseits aber auch durch eine schon wahnwitzig anmutende Leidenschaftlichkeit charakterisiert sind. CABARET VOLTAIRE und TEST DEPARTMENT mögen Pate gestanden haben. Die Hölle hat viele Gesichter, eins davon ist SPAHN RANCH. (Zoth Ommog) Frank Schütze

SCREAMS FOR TINA

CD

Immens an die guten alten BAUHAUS erinnernder Dark-Wave aus Kalifornien. Also halbwegs fette Gitarre, pulsierende Rhythmen, viel Hall in der tiefen Männerstimme. Atmosphärereich bis dahinplätschernd. Interessant bis "schon 1111 mal gehört". Unsere schwarzbekittelten Brüder und Schwestern derer von Goth müßten zu dieser Musik ordentlich fegen können. Nicht schlecht, aber auch nicht unbedingt klasse. (Talitha Records/SPV) Frank Schütze

DE HEIDEROOSJES

Noisy Fairytales CD

Gutklassiger Punk-Rock mit zuweilen recht albern bis saudumm wirkenden Texten. Die Holländer haben aber die richtige Energie und können mit ihren straighten und melodischen Songs überzeugen. Schlagen in die gleiche Kerbe wie ihre Landsleute HARRIES. Nett überdreht angelegte Songs mit viel Witz und wahrscheinlich auch Selbstironie. Wirkt frisch und zeigt, daß Punk-Rock nach wie vor eine Daseinsberechtigung hat. (Fairytale Records, DE HEIDEROOSJES, Blauwververstr. 67, 5961 KH Horst, NL) Frank Schütze

MY LAI

Unstuck LP

Nach dem HAMMERHEAD-Überflieger die zweite grandiose Veröffentlichung in deutschen Hardcore-Gefilden in diesem Sommer. Gewiß kein Zufall, daß sowohl HAMMERHEAD und MY LAI als auch das diese Zeilen verfassende Schwein dem Mittelrheinland entstammen. Da kommen ganz einfach die besten Leute her, das könnt ihr mir glauben. Wie dem auch sei, MY LAI haben seit den Zeiten ihrer Debüt-EP einen gewaltigen Schritt nach vorne gemacht. Ihre etwas verkrampft wirkende BLACK FLAG'n'AGNOSTIC FRONT-Phase haben sie souverän hinter sich gelassen. Die Songs der LP wirken ebenso intelligent durchdacht wie auch aus dem Innersten herausgerotzt. Die überaus atmosphärisch klingende Gitarre zeugt von aufgesogenen Emo-Einflüssen der Marke DC. Darüber hinaus haben bei den langsamen, etwas verschleppteren Passagen NEUROSIS und die MELVINS ihre unüberhörbaren Spuren hinterlassen. Aber MY LAI sind viel weniger depressiv als die gennanten Bands. Deswegen haben sie aber noch lange nichts mit irgendwelchen ach so positiven Straight Edge-Posern zu tun. Auch RORSCHACH-Einflüsse lassen sich nicht so ganz von der Hand weisen. Aus jeder Rille dieses Stücks Vinyl läßt sich jedoch eine gewisse Echtheit heraushören. MY LAI sind ganz einfach echt und werden wohl bei einer in diesem Sinne weiter voranschreitendenden Entwicklung mit ziemlicher Sicherheit demnächst zu den "Großen" gehören. Auch live hat sich die Band prächtig fortentwickelt. Letztens beim Auftritt in Koblenz erwies sich Sänger Feezer als brillanter Entertainer. Beim AGNOSTIC FRONT-Covers-only-Set parodierte er ROGER MIRET in eindrucksvoller Weise. War eine richtig gute Party, bei der zum Schluß, nachdem der alte Koblenzer Szenehase Hans I. auf der Bühne die Hosen heruntergelassen hatte, auch noch "Grauschleier" von den Fehlfarben interpretiert wurde. Dieses Cover ist auch auf der LP enthalten und stellt in dieser Version mit dem Fünkchen NEUROSIS-Feeling den eindeutigen Höhepunkt von "Unstuck" dar.
MY LAI starten mit dieser Platte durch und zeigen allen, was eine Harke ist. Are you ready? (MY LAI, Thilo Schenk, Gondorfstr. 11, 56170 Bendorf, Tel.: 02601/1440) Frank Schütze

FROM OUTER SPACE

Everyday I'm Growing Older EP

Die sympathische Gitarren-Rock-Band aus Süddeutschland offeriert hier wieder drei liebevoll gesponnene Song-Perlen, bei denen sich fette Gitarren-Sounds mit balladesken und atmösphärereichen, ruhigeren Passagen abwechseln. Ein wenig Grunge ist dabei noch übriggeblieben, aber keine Sorge, es handelt sich hier nicht um irgendeine PEARL JAM-Scheiße, das ist zwar rockige Pop-Musik, aber sie ist auch wirklich Underground, wenn man diesen Begriff überhaupt noch benutzen darf. Feine Single für den hoffentlich feinen Sommer. (7,- DM, Flex, Burkhard Järisch, Finkenweg 15, 71032 Böblingen - wo das Auto gebaut wir, von dem wir früher immer so gerne das Sternchen gewaltsam entfernen mußten!) Frank Schütze

NO WAY OUT

OX-COMPILATION # 17

Geschmackvoll zusammengestellter Sampler zum neuen OX-Fanzine mit vorher unveröffentlichten Songs der alten Recken TOXIC REASONS und den Kaliforniern THE GREY SPIKES. Darüber hinaus bereits in anderer Form unter das Volk gebrachte Stücke von APOSTATES (aus New York), BADTOWN BOYS, 2 BAD, ANKRY SIMONS, CHANNEL 3, MDC u.a. Über eine Stunde Musik zum Preis von 6,- DM für Zine und CD. Da kann man sich wahrlich nicht beklagen. (Ox, PO-Box 143445, 45264 Essen) Frank Schütze

ECHOES OF NATURE

THUNDERSTORM CD

Hey, danach habe ich mein halbes Leben lang gesucht! Wer wie ich in einer Dachgeschoß-wohnung aufgewachsen ist und weiß, wie Regen klingt, der auf die Scheibe prasselt, der wird bei diesem Geräusch entweder verrückt oder völlig ruhig. Scheiß auf alle künstlich erzeugten Töne, wenn es etwas wie diese CD gibt. Ein aufziehendes, tobendes und wieder abziehendes Gewitter inmitten eines Waldes aufgenommen, 45 Minuten lang wunderbarster Naturtrial. Herrlich pervers bei 40° im Schatten, Spitze für Keller- und Stadtkinder, die in ihrem Leben noch nie im Regen in einem Wald herumgeirrt sind und mit Endlosrepeat eine wahnsinnig anregende Hintergrundmusik für einen schönen, feuchten langen Nachmittagsfick. Für diesen Sound wurden CD's erfunden!!! Sollte man in jedem Media Markt für nen 10er bekommen. Besser als jede Industrial CD, bösartiger als jede Band aus Brooklyn, beruhigender als ein Schlag mit einem 5 Pfund Hammer! Laserlight Digital KHS

HAMBURGER SCHMUDDEL-KINDER TEIL 2

COMPILATION CD/PICTURE-LP + 7"

Die LP sieht schöner aus und hat mit der 7" als Beilage auch alle Stücke der CD, daaaafür ist aber die Songauflistung ein wenig erschwert. Auf der EP steht nichts und auch so hat .. das ist Punkrock Alter, hör Dir die Sache an und finde selber heraus! Der erste Teil war Kult, der zweite steht dem ersten in nichts nach, die Picture sieht sogar schöner aus! Hits auf dieser Platte: (ganz weit vorne) Hammaburg „Die Heizung war warm" (wenn Hake jetzt nur noch wie ein echter, jugendlicher Rock'n Roller aussehen würde, die Mädels würden ihn pausenlos ankreischen), Witte, Bronx Boys (liefern einen Hit und leider mit dem Helmet Cover auch das „absehbarste Stück" des Samplers) und 3000 Yen (schon wieder Hake und das was zuletzt als Art of Tin Toys aufgetreten ist), tja, und Prollhead, die mit dem T-Shirt des Sommers auch den Rockstampfer für selbigen abliefern. Kaufen und Maul halten!!! Vince Lombardy Volksschul Records KHS (oh, Promo ... trotzdem!!!)

LOST LYRICS

GANG BANG 7"

Farbig, farbig ... Pluspunkte für das Monkees Cover, das mir ein durch den Auszug bei meinen Eltern verlorengeglaubtes Stück wiederbringt. Tja, kurz und bündig gesagt: Die Band pendelt angenehm zwischen WIZO, Bates und Boxhamsters hin und her. Paßt sehr schön ins Hulk Programm, paßt aber auch sehr gut auf meinen Plattenteller! Gute Platte für alle Leute, die deutsche Bands nicht wegen irgendwelchen Baumschülern aus Queens vernachlässigen! Hulk Räckords KHS

MEANIES

GANGRENOUS LP

War kaum erhältlich die Scheibe der Australier, also hier die Wiederveröffentlichung für den europäischen Markt auf Vince L. Die Band dürfte den meisten ja bekannt sein. Mischung aus genialen Melodien, wie sie die Fiendz haben, Speed der Lazy Cowgirls und dem Charme der Väter von allen Bands, die in diese Richtung gehen, Ramones eben. Geradeaus, nicht links und rechts ab und durch den Song ... oh, ich vergaß ... kein Gebolze, Punksongs mit Melodie (Melodie ist, wenn der Sänger nicht bellt, wenn der Schlagzeuger weniger Anschläge als eine Profitippse hat und .. ach, vergiß es einfach). Besser als die Richies und von weiter weg! Vince Lombardy Fernschul Records KHS (Auch Promo und jetzt?)

TIMES SQUARE PREACHERS

7"

Ultraderbe auf 72 laufende DISCHARGE Variante. Songs heisen "Babylon Is Burning", "Terrorize & Fuck", "White European Male". Sind 200 % PC und stark N.Y. Polit H.C. lastig. Natürlich aus Schweden. Woher sonst ? Mit dem üblichen schwarz - weiß Faltcover und der richtigen Portion Aggression.
J. Jutila / P.B. Väg 14 / 75649 Uppsala / Schweden. Moses

SPACEGHOULS

PROUDLY COVERS MISFITS 7"

Verflucht, eigentlich wollte ich eine Kritik schreiben, die auf die Schiene „wer zum Teufel hört, kauft und mag so etwas?" hinauslaufen sollte, aber ich höre die Platten an, die ich bespreche, also.
Wer sowas kauft? Ich, weil ich schließlich neugierig bin und ich mag es dann auch noch. Warum? Weil diese Finnen nicht nur einfach covern, sondern den Stücken etwas mitgeben, das sie nach der Übersättigung frischer macht. Der Sänger gibt den meisten Stücken einen Bluestouch, die Band macht die Sachen etwas „poppiger, rockiger" ... Macht einfach Spaß die zu oft gehörten Stücke unter diesem Aspekt neu zu entdecken! Hat ähnliche Klasse wie das Ed Geins Car Cover auf Ihrer Live at CBGB's LP. AARecords KHS

CHAINGANG

PERFUMED CD

Schöne Sache, daß sich meine Suchliste mit dieser CD um zwei Titel verkürzt. Die Tatsache, daß diese CD nicht auf Lost & Found erschienen ist, beweist, daß von ihnen doch nicht alle alten Bands unter „Vertrag" genommen werden konnten. Musik? Punk-Rock der experimentellen und manchmal nervigen Art. Komisch, daß die CD so knistert, wohl Staub im Silber! Tja, von Vinyl gemastert, leider knistert das mehr als eine der 7"s, die ich besitze. Vielleicht leihe ich sie dem Label ja für die Nachpressung. Oh, mit der Band können die meisten von Euch sowieso nichts anfangen, also geben wir als Urteil ein entschiedenes „vielleicht" als Kaufanreiz. Matador Records KHS

HELMET

BETTY CD

BISCUITS FOR SMUT MCD

Zwei Jahr nach Meantime legen Helmet nach und ein Wort würde genügen für das neue Helmet Produkt. Betty fehlt etwas, ihr fehlt ein gnadenloser Feger wie „Meantime" und es fehlt ihr Wut. Betty ist gut produziert, sie klingt satt, fettig und müde. Dann ausgerechnet „Biscuits...", einen der schwächeren Tracks als Maxi auszukoppeln, das wirft Fragen nach dem weiteren Gang der Band auf. Nach Meantime alles schon mal gehört, besser gehört, viel wütender, mit mehr Drive. Ob Ihr Euch nun für das eine oder andere Wort entscheidet, das ist Eure Sache („ausgewimpt" oder „Scheiße"), ich gebe der Band live noch eine Chance und entscheide mich dann entgültig. Eins ist auf alle Fälle völlig klar, mit der Musik sind Helmet eigentlich kompatibel für die breite Masse. Ich bin schwer enttäuscht, auch wenn ein paar kleine Perlen drauf sind, die für die Masse eher Füllmaterial sein werden. Meanwhile in Texas oder Chicago spielt eine Band, die mehr auszudrücken hat als Helmet es 1994 auf Platte können! Downer des Monats Juni! Interscope KHS

ANOTHER WALL

7"

Werden etwas großkotzig als eine von New York's besten Hardcore Bands angepriesen. Dafür fehlt den Kaugummi Moshern allerdings nun wirklich der Tiefgang. 3 eher unspektakuläre Songs die von überall herkommen könnten und beispielsweise die Intensität der frühen Emobands nicht erreichen. Dog House Records Moses

DISSOBER

Sober Live - No Way CD

Wollen wohl mal sowas wie die POISON IDEA Schwedens werden. Trinktechnisch dürften die Jungs wohl schon an ihre Vorbilder herankommen und auch die Körperkonturen sind auf dem besten Weg sich ihren Idolen anzugleichen. Das Image stimmt also. Lediglich Musik und Texte passen da nicht so ganz ins Bild.... denn leider, leider handelt es sich hier nicht um eine mehr oder weniger gut gelungene Kopie sondern um einen der müdesten DISCHARGE Verschnitte der je den Weg aus Skandinavien herausgefunden hat. Gerade so, als käme man dank des DIS.. nicht von diesem Klischeebild weg, werden die legendären Riffs schlecht nachgespielt und dazu die Antikriegstexte gebrüllt.
Dolores Records Moses

ULTIMATE CONCERY

Mini CD

Die fünf Hardcorejungs kommen Göttern wie INTEGRITY wirklich verdammt nahe. Brutalster emotionsgeladener Emo Hardcore der genialeren Sorte. Zwar wenig eigenständig, aber trotzdem packend.

No Looking Back Records Moses

FUNERAL ORATION

Punk Rock Nation CD

Die längst verstorben geglaubten Holländer sind mit diesem neuen Meisterwerk plötzlich wieder an die Oberfläche getaucht. Laßt euch von Titel und Sicherheitsnadel auf dem Cover nicht täuschen. Nichts stumpfer ufta ufta Punkrock, sondern die Legende aus Holland. Die EA 80 aus den Niederlanden, nur besser und härter eben. Auf 500 limitiert.
WRF Records

SON OF YAWP

7"

... und wieder lupenreiner Surfpunk der ausgereiften Sorte aus Holland. Klasse Cover, catchy Melodien und auch ernsthaftere Texte wie "Belfast". Das klasse Coverartwork rundet das Bild ab.
WRF Records Moses

LOST LYRICS

Gang Bang 7"

Werden woanders total in den Himmel gelobt, als beste deutsche Pop - Punkband und ähnliches. Schlecht sind sie nicht, aber die Erwartungen sollten nicht zu hoch geschraubt werden. Können mit WIZO fast mithalten und haben mit dem DAYDREAM BELIEVER Cover einen echten Glücksgriff getan.
Hulk Räckorz / Eichendorffring 1 / 93051 Regensburg. Moses

DRILLER KILLER

Brutalize CD

Bandnamen und Titel deuten zwar auf einen Inhalt hin, wie wir ihn bei ULTIMATE.. vorfinden, allerdings rufen die vier stachelhaarigen Ex - Mitglieder von DISCHARGE/ VARUKERS Kopisten Combos mit ihren von vorne bis hinten durchgekauten Anti - Kriegs - HC lediglich ein schnörkelloses Gähnen hervor.
Dolores Records Moses

R - RANDY

Mini CD

OPERATION IVY haben ihren definitiven Nachfolger gefunden bzw. sogar eine Steigerung ihres verSKAten Fun Hardcores. Absolut genial verspielter SKA - HC mit starken Surfpunk Einflüßen. Die getunte californische Ausgabe der MIGHTY MIGHTY BOSTONES, die überhaupt nicht nach England riechen. MURPHY'S LAW dürften vor Neid erblassen. Diese Überraschung des Monats kommt aus Schweden.
Dolores Records Moses

GREENBERG

Return Of The Old School Skaters Mini CD

Leider nur drei Songs von diesen OLD SCHOOL SKATERN, die in der heutigen Zeit den Mut haben ein Anti - Cannabis Emblem auf ihr Cover zu kleben. Aber die Jungs haben a) die nötige musikalische Substanz um nicht mit irgendeiner Welle mitschwimmen zu müßen und b) in Schweden sowieso schlechte Anbaumöglichkeiten. Diese heftige Mischung aus DICKIES und californischen Street-metaltbands wie etwa EXCEL oder den hardcorigeren BONELESS ONES wird wie ein heißer Wirbelwind so manches New School Skater Kinderzimmer als Sägemehlruine hinterlassen.
Dolores Records Moses

VARIOUS ARTISTS

7" zum Heft

U.A.N. UNWANTED ERECTION (witziger als ihr Name), TERREMOTO PARTY, SOLITARY CONFINEMENT und SLAPSHOT (Live von der SO 36 Platte mit "What's At Stake" machen die richtige Hintergrundmusik zum Lesen eines Hardcoreheftes. Ist dementsprechend auch NUR mit dem Erwerb des gleichnamigen Heftes erhältlich. Siehe Fanzinereviews.
Moses

GNEZL DREI

EP

Deutschsprachig kommt dieser Psychopunk noch wesentlich bohrender, unheimlicher daher als in ebenfalls vorhandener englischsprachiger Version. Wenn man dann nervlich am Ende ist, kommt auch noch die gefürchtete Wandergitarre zum Einsatz. Finster fies.
Emotion X Records / Marko Raboldt / Böttger Strasse 9 / 07907 Schleiz. Moses

ANTI FLAG / THE BAD GENES

Split EP

THE BAD GENES sind quasi mit NECRACEDIA identisch und kommen auch mit fast der gleichen Besetzung wie diese bekanntere Pittsburgher Band auf Tour. Musikalisch gehen die Musikanten die ganze Sache nicht so hart an sondern schlagen ihren Weg mehr in Richtung SOCIAL UNREST ein. ANTI FLAG sind auch nicht unbedingt so aggressiv wie es ihr Name vielleicht verspricht. Eher ruhigerer Durchschnittshardcore ohne Tiefen und Ausfälle.
Eigenproduktion Moses

IRONSIDE

7"

Finster Schleppropck, der dich die Seuchen des Mittelalters am eigenen Leib nachvollziehen läßt. ST. VITUS und JOY DIVISION wirken gegen diese Deproschnecken wie aufgedrehte Blumenkinder, die über sonnige Wiesen dahin fliegen. Sind interessanterweise zur Zeit mit den S.E. Knüpplern von CHORUS OF DISA... unterwegs und werden als die CATHEDRAL der HC Szene ihre Spuren in bundesrepublikanischen Konzertsälen hinterlassen.
STORMSTRIKE RECORDS Moses

H - BLOCKX

Time To Move CD

Spitzencover und auch technisch dem Ruf entsprechend, der dieser Band vorauseilt. Eine weitere BLACK EYED BLONDE Gruppe, die jedoch eher in die RAGE AGAINST... als die FREAKY FUCKIN... Richtung geht. Teilweise fast schon zu glatt und mainstreamig. Die wahren H - BLOCKS haben mit dieser Art übrigens reichlich wenig zu tun.
Sing Sing Records Moses

FLOWERHOUSE / MINISTRY OF GOOD VIBRATIONS

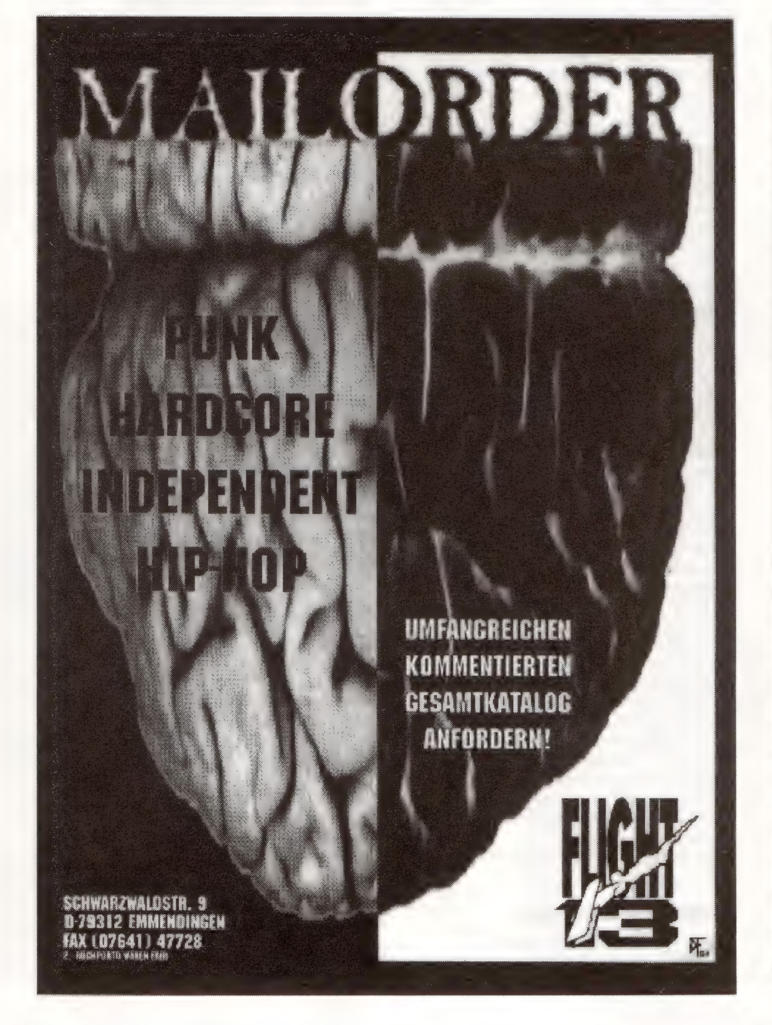
Split LP

Die einen mit Frauengesang und so wie ich mir CHUMBAWAMBA vorstelle, sind allerdings ganz anders. CHUMBAWAMBA meine ich jetzt. Die anderen hämmern ihren deutschen Gesang mit angenehmer Psychomucke durch die Membranen. Gesamturteil von TOBIAS SCHEISSE: "Hippiemäßig, die gegen Sexismus sind. Vor allem gegen das Wort Nutte. Speziel für Heuler".
Das ganze dient wie immer beim korrekten REVOLUTION INSIDE Label einem guten Zweck, dessen erste LP Veröffentlichung hiermit vorliegt, nachdem schon eine ganze Reihe Tapes und 7" ebenfalls mit Hintergrund herausgebracht wurden. So kommt Anfang Juli eine Benefiz EP für die 5 wegen Mordanklage inhaftierten ANTIFAS in Berlin heraus.
Revolution Inside / Breite Str. 76 / 53111 Bonn.
Moses

RUNDOGRUN

Beauty School Dropout CD

Die Gordie & Mary des Untergrunds machen selbstverliebten californischen Glam Hardcore der 90er Jahre. 6 Songs, die völlig zu überzeugen wissen, falls man sich mit dem



ausgewöhnlichen Stil anfreunden kann. ?
Moses

ARSE DESTROYER / NOISE SLAUGHTER
Split 7"

Einmal bedingungsloser Grind, einmal Hardcoreeingefärbter Noise. Beides zusammen gute Dröhnung. An dieser Stelle möchte ich den kompletten Text des Stücks PUKE zitieren: Puke - Vomit, Puke - Vomit, Puke - Vomit, Puke - Vomit. ARSE SLAUGHTER kann für 8 DM inclusive Porto und Verpackung bei Stefan Martsch / Stifterstr. 26 / 56626 Andernach. Moses

HAMMERHEAD
STAY WHERE THE PEPPER GROWS LP/ CD (Dritte und mieseste Review)

Scheißgut ! Zum Beiheft folgendes: selten so gelacht .... KAUFEN!!!
X- MIST / RIEDWIESE 13 / 72229 ROHR-DORF
Zenker

RESSURECTION
I REFUSE LP/ CD

Ein weiterer Beweis dafür , daß S.E Musik zu 99% nur auf EP Format funktioniert ! Das heißt jetzt keinesfalls , daß die Platte schlecht ist , sie hat nur so ihre Längen , die auf 'ner 7" nun mal nicht da sind. Die meißten lieder auf dieser Platte waren auch schon auf den beiden EP's drauf , so das es sich mehr um eine Zusammenfassung als um eine "richtige" LP handelt . Musikalisch machen die Bengels die ziemliche Killermischung aus BL'AST und NO ESCAPE ; die leider etwas zu dünn produziert wurde um auch so richtig zu töten , schade ! Die CD hat noch einen unbetitelten Bonustrack , eine 20 minütige Live -show (auch dünner Sound!) und fünf Minuten oberüberflüssiges Proberaum gelaber drauf , da reicht die Lp völlig aus. Wenn Du etwas mit dem musikalischen Rahmen anfangen kannst , versuche Dir lieber die beiden EP's zu besorgen und siehe die LP dann als Notlösung an, um überhaupt in den Genuß von RESSURECTION zu kommen , ok ? NEW AGE RECS.
Zenker

HEALTHHAZARD
NOT JUST A NIGHTMARE EP

Oberkiller im HC-Thrash Genre . Neun mal dick auf die Fresse, direkter und brutaler geht's kaum noch , textlich wird auch volles Brett gefahren ! Wer z.B die letzte INFEST EP gut fand , MUSS diese Platte einfach haben. Demnächst kommt 'ne 10" , da rollen dann Köpfe! MINSTREL RECS. / AV. PARMENTIER 74 / 75011 PARIS
Zenker

KITCHENER
THE PRICE OF PROGRESSION EP

Live waren die Jungs die Mischung aus HEROIN und NO COMMENT !!! Unfassbar genial also , leider kommt das Vinyl nicht so geil rüber, trotzdem ist das hier 'ne gute Platte . Neun Lieder übrigens und ein fettes Polit - Booklet bekommst Du auch noch dazu . Schön! FLAT EARTH RECS. / P.O BOX 169 / BRADFORD / BD 7 1YS / UK Zenker

AUS- ROTTEN
FUCK NAZI SYMPATHY EP

Fiesester Bandname seit Langem ! 100% Politpunk der ganz alten Schule mit dementsprechenden Texten werden Dir um die Ohren geschlagen. Kommt sehr englisch rüber , stammen aber aus Pittsburgh und werden natürlich über PROFANE EXISTENCE vertrieben. Cooles Ding ! P. E / P.O BOX 8722 / MINNEAPOLLIS ; MN / 55408 USA
Zenker

DISRUPT
DEPRIVED EP

Dürfte mittlerweile die 10 EP sein , die die Bostoner Booze - Kings rausbringen . Musikalisch und textlich wird natürlich das geboten , was die 1268 anderen DIS- soundso Bands auch machen , aber was solls : die Mucke hat totale Power und mir ist sowas 1000 lieber als der neueste " guck- mal - wie - gut - wir- spielen -können " Scheiß auf REVELATION. Also: acht mal das volle Crust-core Brett , besser geht's in der Richtung kaum noch !!! LP müßte auch bald kommen (posthumes Teil , weil sich die Band nach der Tour aufgelöst hat) , das Vorab -tape war jedenfalls HÖLLE ! RELAPSE / NUCLEAR BLAST RECS. (Oh Gott ...) Zenker

DISAFFECT
CHAINED TO MORALITY LP

Ha, noch 'ne DIS- Band und dieser schottische Haufen (sieben Mitglieder , davon zwei männliche und eine weibliche Sänger/in !) gehört mit zu den sympathischsten Bands , die ich so kenne . Zwölfmal sehr gutes gebratze , bei dem auch die Melodie keinesfalls zu kurz kommt und somit sehr kurzweilig und locker rüberkommt . Wenn eine Frau mitsingt gibt's auch immer sofort den NAUSEA - Vergleich , den ich hiermit auch abgehagt hätte , wobei Lin wesentlich besser krächtzt als die nervende Frau Miret. Texte dürften klar sein und sind auf 'nem schönen großen faßt- Poster veröffent-licht. Die Band kommt übrigens bald auf Tour , schau's Dir mal an , sind ziemlich gut ! "Sexistisches" Cover , übrigens (das war ein Witz !) ! NABATE RECS./ BP 92 / 4000 LIEGE 1 / BELGIUM Zenker

ZORN
EP

Tja, was soll ich noch sagen ... wahrscheinlich ist das eine der besten EP's diesen Monat ! Das Demo war ja schon ziemlich gut , aber auf diesem 5 Song Teil haben ZORN und ihre Mischung ("Mischung aus", die 78 ste - reviews schreiben ist manchmal ganz schön Scheiße ! Zenker)aus Post -Emo HC, NEUROSIS (zur Phase Deiner Wahl) und schnellem Bretter - Punk etwas (fast) eigenständiges geschaffen. Auffällig auch , der häufige Einsatz der Akkustik-Gitarre ohne peinlichen Lagerfeuer Nachgeschmack. Pluspunkte auch für die deutschen Texte im vezweifelten "Alles Scheiße" -Stil und die Mega-mässige Verpackung (jedes Cover Handbemalt und ein schönes 16 Seitiges Booklet) . Ganz große Klasse , auch wenn "Schwarzer Frühling " zwei Minuten zu lang ist . Touren demnächst ein paar Tage mit ICONOCLAST und das sollte man sich auf jeden Fall ansehen! Bis dahin schön die Platte kaufen, ok ?! EQUALITY RECS./ IRISSTR. 19 / 67067 LUDWIGSHAFEN Zenker

ZWEI WELTEN
Compilation

Mit großen Erwartungen trete ich an diesen Sampler heran, da mich das erstklassige Naturcover auf der Vorder- und Rückseite mehr als anspricht (feuerrote Lichtstrahlen bohren sich in der Dämmerung durch schneeweiße Wolkenbalken).
Äußerst atmosphärisch, von mittelalterlichen bis neuzeitlichen Klängen beeinflußt, singen sich so einige Burgfräuleins durch stille Klangteppiche. Der Sampler ist in sich als Ganzes ein Konzept, keine separate Aufzählung, was nicht zuletzt an der Zusammenarbeit der Bands liegt, die sich gegenseitig unterstützen.
Mit dabei sind solch bekannte Namen wie Catastrophe Balles oder Goethes Erben. Desweiteren die etablierten wie Sarband, Vox und Artwork.
Seltsamerweise gefallen mir aber die absoluten Newcomer am Besten: Still Silent verstehen es einen Liedaufbau zu gestalten und mit wenig viel herauszuholen. Während The Common Spring mit unheimlich schönen Melodiebögen aufwarten.
Für alle, die noch mit einem Bein im Mittelalter stehen, sei dieser Sampler hier wärmstens empfohlen
(Dark Star) Delle - Ritter ohne Furcht & Adel

BOURBONESE QUALK
Feeding the hungry ghost

Schon seit '82 gibt es die Band und nach neun (!!) Studioalben liegt uns hier das erste Live-Album vor.
Das ganze Werk macht auf mich einen etwas abgehackten Eindruck und genauso darf ich jetzt auch mal schreiben....
Klangcollagen mit sparsamen musikalischen Einsätzen - Kurze Schreieinwürfe des Künstlers Simon Crab - Industriegeräusche mit einem Hauch von BASF - zersetzte Melodien mit leichter Percussionsbegleitung, stimmhaft und dezent gehalten.
Vielschichtig und interessant ist der Sound allemal, jedoch bezweifle ich, ob diese CD eine größere Masse ansprechen wir (.... vielleicht ist das auch ein zusätzlicher Reiz) .
Vor dem Kauf wird eine Hörprobe empfohlen!
(Strange Ways) Delle

DARK RULER
F.I.R.E. F.O.E.T.U.S.

Emsig wie eine Biene bringt es Carlos Peron oft auf mehrere Veröffentlichungen pro Jahr und ist dabei immer wieder für eine Überraschung gut!
Zu den eher typischen Peron-Sounds gesellen sich diesmal eine Heavygitarre und -drums, die seine Ideen mit äußerster Härte unterstreichen. Gegen Ende des Songs darf dann auch mal der Gitarrist ordentlich Dampf ablassen, meist mit wilden Solis, bevor er sich pfeifend verabschiedet.
Trotz dieser Einlagen wirken die Passagen nie störend.
Die Luftgitarrenfraktion kann also getrost die Finger von der CD lassen, zu Hause Beavis & Butthead spielen läuft nicht! Was mir sofort auffällt, ist der seltsame Mix.
Der Bass des Schlagzeugs extrem im Vordergrund, die Snare nach hinten gemischt. Irgendwie gefällt mir der Sound der Snare auch nicht so recht, klingt irgendwie pubsig und die Hi-hat so clean als wär's ein Drumcomputer (Wozu dann eigentlich ewig lange nach einem Drummer suchen?). Aber vielleicht steht der Meister ja auf sowas....
Texte gibt es keine, weil der liebe Carlos diesmal keinen Bock auf's Singen hat (- dabei hat er eine wirklich schöne Stimm!).
Der Gesamteindruck des Albums ist jedoch durchaus positiv, da die Songs echt Klasse haben!
Bin gespannt, was als nächstes von ihm kommt......
(Dark Star)
Delle

WOLFSHEIM
Elias - Maxi

Schon die fünfte Maxi einer Band, die sich nicht zufrieden gibt mit einfachen Mitteln den maximalen Gewinn zu erzielen - soll heißen, es gibt keine Remixe bis zum Abwinken! Vielmehr präsentieren sie mit "Elias" einen Hit, den man auf "Popkiller" lange suchen kann. Der Song strahlt eine tiefe, melancholische Traurigkeit aus und schlägt dich sofort in seinen Bann. Die zweite Version (ohne Drums) steht der ersten in nichts nach und hat einen Flair des unergründlichen. Beiliegend noch sehr schöne Neuversionen der Songs "Tender days" und "Lovesong", welche die Meßlatte nochmals weit oben ansetzen.
Für mich definitiv die beste und interessanteste Maxi bisher!
(Strange Ways)
Delle

GOETHES ERBEN
Tote Augen sehen Leben

Wieder einmal gibt es mit der neuen CD Märchen für Erwachsene, die so intensiv vorgetragen werden, daß einem Angst und Bange werden könnte. Auf die Musik näher einzugehen ist fast überflüssig, da sie im Hintergrund steht und scheinbar nur als Begleitung und Untermalung der Texte dient. Die Texte über Tod und Verderbe, Schizophrenie, Selbstzweifel und -bestrafung sind anspruchsvoll bis blutig formuliert. Ich denke Oswald Henke ist keine leichte Person und würde für so manchen Psychologen eine Doktorarbeit wert sein.
Der Käufer weiß, was auf ihn zukommt, wenn er auch nur eine CD von Goethes Erben kennt....
(Dark Star) Delle

SCHNELLDURCHLAUF

MAZEY FADE
Inside My Blush 7"
Aufgekratzer Noiserock, die britische Variante von JESUS LIZARD, aus der auch alte THE FALL und THIS HEAT herausklingen. Lärm mit Köpfchen. (Domino / RTD)

NEUROSIS
Pain Of Mind LP/CD
Ihr Debut. Von 1987. Zwischen dem und „Enemy Of The Sun" liegen Galaxien. Knüppeldicker Losgeh-Core, der allerdings noch nicht den geilen, typischen NEUROSIS-Hammer trägt. Gehversuche halt. Als LP und CD neu aufgelegt. (Alternative Tentacles / EfA)

LINUS
Yougli LP/CD
Progressiv-Core mit weichem Kern, was entfernt an die SHUDDER TO THINK-Methode erinnert. Butterzarter Gesang zu kräftig-schrägen Schröngelgitarren. In ihrer Disziplin obere Liga. (Elemental / EfA)

ENUFF Z'NUFF
1985 LP/CD
Im EfA-Headquarter für Hardcore-Gepolter haben sich ganz neue Töne eingemischt. Eine Joke-Band, die im Gegensatz zu URGE OVERKILL nur das Schlechteste aus den Siebzigern, den absoluten Abschaum verarbeitet. Ich denke da an CHEAP TRICK, ELTON JOHN und STATUS QUO. Jeder Song klingt wie schon tausendfach gehört. Boogie-Rock'n'Roll-Standarts: Ein dicker Haufen Scheiße unter kultigem Cover verborgen. (Big Deal / EfA)

SCORN
Evanescence LP/CD
Eine ganze neue Platte im Ambient-Dub. Wollen wohl von dem Folterimage wegkommen, das sie sich als Liveband selber geschaffen haben. Hier nun also eher getragene, blubbernde Psychedelic-Schleifen und fast schon hintergrund-taugliche Monotonie. (Earache / IRS)

GAUNT
Sob Story LP/CD
Zehn Songs in 'ner Viertelstunde. Ist das jetzt eine EP oder doch schon eine Volle? Kann man ja bei diesen blöden CD's nicht mehr sagen (Ich möchte gar nicht wissen, wie viele Plattenfuzzis solche 15 Minuten-Dinger für 33 Märker auspreisen, weil das Format über die Länge keine Auskunft gibt und man einfach nicht mehr in alles reinhören kann. Wie immer wird der kleine Mann oder die kleine Frau beschissen. Und die Musik? Na ja, könnt ihr Euch ja an den Fingern abzählen: Punkrock ohne Wenn und Aber. Vielleicht noch 'ne Spur Amphetamine Reptile. (Crypt / EfA)

BOB MARLEY & THE WAILERS
„Summer Down At Studio One" / „The Wailing Wailers At Studio One" CD
Zwei CD's aus der Mottenkiste: die ganz frühen Aufnahmen des Reggae-Königs zwischen 1963 und 1965 in wirklich erträglicher bis sehr guter Aufnahme neu herausgebracht. Lockerer Reggae mit swingenden Jazzeinflüssen und einer guten Portion Humor. (Heartbeat / EfA)

SHIHAD
Churn CD
Von METALLICA und FAITH NO MORE wurde diese Newcomer-Band in höchsten Tönen gelobt. Und tatsächlich, für 'ne Metalplatte erstaunlich gut, unnerviger Gesang (eher JESUS LIZARD-Backröhre) und satte Sägeblätter. (Noise)

HURRICANE /DFL
America's Most Hardcore CD
Fragt mich nicht nach dem Grund für diese Zusammenstellung, eine Noise-Band und eine Hip Hop-Band in einen Topf zu werfen, aber die Idee hat etwas für sich, wenn man sich beispielsweise die Entwicklung der BEASTIE BOYS ansieht. So sind auch beide Bands hier tatsächlich und glaubwürdig Hardcore: HURRICANE (3 Songs) mit ihrem monoton scharfen Rap und DFL (8 Stücke) mit tierisch verzerrtem, leicht dilettantischem Prügelcore. Noch Fragen? (Wiiija / RTD)

DINGLE
Red Dog CD
Avantgarde-Folk-Rock mit Violine, Banjo, Cello, Trompete und Tape-Sounds, als Gast und Schirmherr die alte BLACK FLAG-Mütze Greg Grinn. Das ergibt ein kurioses Kunterbunt. Zum Teil Spaßausführung von TOM WAITS, zum Teil BOWIE-Gesang zu mörderisch abgedrehter Trompete und metallischer Gitarre im Stil der 84er BLACK FLAG, zum Teil der Humor von HOLGER CZUKAY, zum Teil die Monotonie alter THE FALL. Seltsame Mischung, ja, aber dadurch auch für mehrmaliges Hören geeignet. (New Alliance / RTD)

BLESSING IN DISGUISE
Turn to stone
Rockiger Gitarrenwave mit eigenständigen Ideen (endlich mal eine Band ohne Sisters-Anleihen!) wird uns hier geboten und unterhält mit einer Fülle von Abwechslungen sehr gut!
Die Gruppe hat ein außergewöhnliches Potential gute Rocksongs mit Melodien auszustatten, die weder hitparadenflach noch nach gestelltem Underground klingen.
Vielmehr gehen sie mit altbekannten Elementen so frisch um, daß es ein Frevel wäre, sie mit irgendjemand vergleichen zu wollen. "Turn to stone" ist ein ausgereiftes Album mit ruhigen, wie auch fetzigen Passagen, die ständig Spannung aufbauen. Man wird sicher noch von ihnen hören!
(Strange Ways) Delle

TRANCE TO THE SUN
Ghost forest
Den Geisterwald kann ich hier nicht entdecken, auch die Gothic-Wurzeln (wie's im Info steht) bleiben mir weitgehend verborgen.
Dafür heißt man uns willkommen in einer bizarren Landschaft von weichen Soundteppichen bis hin zu düsteren Klängen auf bedrohlichem Grund.
Meiner Meinung nach passt die CD hervorragend als Begleitmusik zu Unterwasseraufnahmen.
Mit ausgetüftelten Soundstrukturen werden Spannungen aufgebaut, bis sich irgendwann alles entläd und der Hai um's Riff schießt, um dich mit seinen spitzen Reißzähnen zu packen.
(Tess Europe/ EFA) Delle

CATASTROPHE BALLET
Transition
Eine Band, die ich mir gerne LIVE ansehe ist natürlich die reine Wonne zu besprechen und etwas Fachkenntnis zum Thema kann ja auch nie schaden... Gleich zu Anfang fällt mir auf, daß Eric Burton an der Stimme ganz schön zugelegt hat (heimlich geübt?) und der Sound an sich auch voller klingt (Produzent ist Rodney Orpheus von Cassandra Complex).
Die Songs sind von sanften Balladen, über rockige Dark-Wave Nummern, bis hin zu regelrechten Fetzern in der Auswahl gut gemischt und überzeugend rübergebracht.
Als kleiner Disco-Stimmungshit ist "21st century boy" von Sigue Sigue Sputnik mit von der Partie und ebenfalls noch als Bereicherung zu sehen.
Ich schätze hiermit haben sich Catastrophe Ballet endgültig in die obere Liga befördert und wenn sie's jetzt auch noch LIVE rüberbringen bin ich begeistert!
(Zorn Gottes/ EFA)
Delle

OOMPH!
Sperm & Sex - CD & Maxi
Umpf! Das haut mir voll das Brett vor's Hirn! Knallharte Elektroniks treffen auf der fräsende Metallriffs, dazu ein aggressiver Gesang und ein Volle - Bratze - Mix, der keine Wünsche mehr offen läßt.
Trotz daß die Scheibe sozusagen im Trend liegt, hat sie die Power andere Veröffentlichungen einfach wegzublasen. Mit "Sex" wurde ein Knaller ausgekoppelt, der am besten ab 24 Uhr in Deiner Indie-Disco läuft und gleich klarstellt, daß alle Weicheier jetzt nach Hause gehen... (Ab in die Heia, Softies!) Das Cover und Inlet der Maxi tut sein Übriges, Schweinereien im Überfluß (schnell, wo bleibt die Zensur?). Nix für normale Ohren und genau das richtige für mich!
(Dynamica/ Machinery)
Delle

PARALYSED AGE
Bloodsucker - Maxi
Mit Paralysed Age haben Glasnost wieder einmal bewiesen, daß sie einen verdammt guten Riecher für neue Bands haben.
"Bloodsucker" ist ein echter Hit, der sicherlich im Moment schon in jeder Wave-Disco rauf- und runtergespielt wird. Kraftvolle Beats, melodischer und aussagekräftiger Gesang, Refrain der ins Ohr geht - einfach Klasse!
Mit "Morella's sleep" und "Dark" wird gleich darauf bewiesen, daß die Band keine Eintagsfliege ist und locker an alte Wave-Klassiker anknüpfen kann.
Lediglich "Tears are always the end" fällt etwas ab, da passiert mir einfach zu wenig, klingt leider etwas lau.
(Glasnost) Delle

48 CAMERAS
Easter, November & a year
Nicht ganz 48 Kameras werden hier verwendet, dafür versucht man sich mit mindestens sovielen Bildern als Band zu behaupten.
Hier sind keine Musik-Profis am Werk, sondern eine Handvoll Fotografen und Maler, die Musik machen (kein Scherz).
Was herauskommt ist gerade deshalb besonders reizvoll, weil im höchsten Maße fantasieanregend.
Im Vordergrund steht der Sprechgesang von Paul Buck, der es versteht, dem Ganzen eine poetische Atmosphäre zu vermittlen.
Irgendwie erinnert er mich an eine männliche Ausgabe von Anne Clark mit einem Schuß Christian Death, immer peinlich darauf bedacht, nie zu singen (Warum eigentlich nicht mal einen Versuch starten?).
(Fast) Ein Kunstwerk, was hier eintstanden ist.
(EFA) Delle

ASYLUM
Breed - Mini CD
Um die Durststrecke auf die neue und 3. CD von Asylum zu verkürzen, liegt uns eine Mini mit 6 Songs vor, von denen 2 schon auf den ersten Alben veröffentlicht wurden.
Wer jetzt denkt, es handle sich um eine weitere unnütze Veröffentlichung, liegt falsch!
Asylum begeistern mich nicht nur durch einen fähigen neuen Gitarristen, sondern auch durch nette Arrangements. Vor allem gefällt mir der Gesang von Mark Soby, denn er singt quasi für zwei und hat das gewisse Etwas in der Stimme.
Meine zwei Faves sind die Coversongs "Shake dog shake" (Cure) und "Children of the grave" (Black Sabbath), die absolut witzig mit eigenem Stil interpretiert sind und hiermit gleich als Anspieltip empfohlen werden!
(EFA) Delle

FLOATING WAVES
Compilation
Mit HUM PROJIMO läuft der Sampler etwas zäh und träge an, gerade diese Band hätte ich nicht an den Anfang gesetzt.
CORPUS DELICTI versuchen mich danach mit einer fast siebenminütigen Version von "Noxious" zu fesseln, was ihnen dank eines viel zu bass- un drumslastigen Sounds nur teilweise gelingt. Erst mit ETERNAL AFFLICTS "Fire! Walk with me" (offensichtlich ein neuer Mix) erlebt der Sampler endlich ein hörbare Steigerung. Mit diesem Titel nehmen Glasnost Abschied von Eternal Afflict, die ab jetzt auf Gymnastic Rec. zu finden sind.
DROWN FOR SURRECTION können mit ihrem schaurig schönen Gitarrenwave die Stimmung halten, während CONVENT GARDEN noch einen draufsetzen und mich neugierig auf die demnächst erscheinende Debut-CD machen. DROWNING MAUD LAND dann gut wie immer, man kennt sie ja - es gibt nicht neues zu berichten.
Als nächstes TEMPESTE NOIRE, die den kirchlichen Gottesdienst vertonen und mit flüsterndem Gesang deutsche Texte raunen (... die ich aber leider nicht verstehe). Der erste richtige Ausfall sozusagen. Danach FORTIFICATION 55 und ich traue meinen Ohren kaum!
Der Song ist wirklich gelungen, sozusagen ein Hit, aber für mich einen Riesenfehler: Der Sänger klingt absolut identisch wie der von Eternal Afflict und da ich die bisherigen Veröffentlichungen von F. 55 alle kenne, finde ich diesen Wandel nicht besonders witzig! (Auch nicht wenn sich Glasnost nach dem Weggang Et. Afflicts jetzt trösten müssen.....)
PARALYSED AGE, gleiches Lied wie auf der Maxi (siehe Besprechung im Heft) und PANIC ON THE TITANIC mit einem exklusiven Track, der ausnahmsweise in deutsch gesungen wird (.... wobei mir der englische Gesang besser gefiel). Zum Schluß noch MORTAL CONSTRAINT, die etwas aus der Rolle fallen mit ihrem abgefahrenen Elektro-Industrial und GHOSTING, die einen klassisch angehauchten, besinnlichen Schluß bieten.
Alles in allem ein Sampler, der nicht nur in seiner Zusammenstellung, sondern auch in seiner musikalischen Qualität einiges zu bieten hat.
(Glasnost)
Delle

HÄWI MÄDELS
Gimme 3 CD
Waren schon All Girl als RIOT GRRLLS Welle und die ganze Grungescheiße noch in den Windeln lagen. Können demnach sogar richtig spielen und machen annehmbaren Metalrock, soweit man vom Leben nichts aufregendes erwartet. Unsere Neuabonnenten oder Wiederholungstäter können sich von der Güte dieses kleinen Silberlings auch selbst überzeugen, falls sie Glück haben. Jelly Records Moses

TERRORGRUPPE
Fickparty 2000 - Zur Lust verdammt
Leider sind die Texte nicht so derb, wie der Titel verspricht, sondern gehen eher in ÄRZTE Richtung. Ein bißchen schmudelliger und musikalisch besser. Gelungene dritte Konzeptsingel der Berliner. Bleibt bloß bei

diesem Format und macht nicht den Fehler eine vollständige LP / CD raus zu kloppen.
Teenage Rebel Rec. Moses

ZYGOTE
A Wind Of Knives CD
Hippie - Doom - Gothic - Punk, der nicht nur von heroinabhängigen Seifenköpfen für gut befunden wird. Sind eigentlich auch P.C. soweit ich weiß und deswegen nun auch etwas umstritten, weil sie auf dem Label von Frontline Mitarbeiter Klaus Ahörner herausgekommen sind. Ganz unter uns gesagt, bespreche ich diese Platte nur deswegen, weil mir Klaus beim letzten Besuch bei Frontline auf der Toilette heimlich einen geblasen hat und er sich seit neustem sogar die Haare wäscht.
EPISTOPHY RECORDS Moses

QUERULANTEN

ENSEMBLE NIMBUS
Key Figures CD
Aus dem hohen Norden: Zwiegespräch aus Keyboard und schaumiger E-Gitarre ohne (und das ist die große Kunst bei dieser eigentlich fatalen Mischung) zum ECM-Weichspülerjazz zu verkommen. Über klarem schnittigen Rhythmusteppich ein oft an ZAPPA erinnerndes Gitarrenspiel, durchbrochen von zackigen Breaks, die allerdings sofort wieder zur Ausgangslinie zurückfinden. Eine gebrochen-spannende Mischung: Während die Rhythmen eher spröde Brecht/Weill-Lieder anstimmen, gibt sich das Gitarrenspiel ungeschminkt sentimental (GLENN PHILLIPS klingt an, einer meiner SST-Favoriten, leider völlig vergessen). Un das hat eine interessante Wirkung: Obwohl alles seinen Mittelpunkt in der Gitarre findet, hat es doch nie etwas von elendem Sologeduddel, sondern ergibt ein teils melancholisches, teils folkloristisches Arrangement. Der exotische schwedische Gesang auf einigen Stücken macht die Eigenwilligkeit komplett. (APM)

OTOMO YOSHIDE
We Insist? CD
Yoshide, Gitarrist, aber vor allem höllischer Scratcher und Tape-Bearbeiter gibt uns hier einen Einblick in Tokio als urbanes Inferno: Trümmer, Fetzen, ein Gewirr aus Noise-Fragmenten. Radiostimmen, schreiende Volksmasse, alltägliches Geschwätz als Basis für Sounds, untermauert von nüchtern hartem, niemals für Streicheleinheiten sorgenden Hardcore-Funk. Eiserne Gitarren (Metall, aber nicht Metal), wuchtiger Baß: so hätten die EINSTÜRZENDEN NEUBAUTEN zu ihrewn besten Zeiten vielleicht klingen können, wenn nicht ... Soll heißen: Nervtötender Zeitraffer, Schnitte, Trash. Tokyo versus New York: Hier wird Metropolenfeeling absolut unhip umgesetzt: kein Hip Hop, kein Hardcore, kein Free Jazz, sondern eine destruktiv pumpende Antwort auf Techno: Irrsinn mit Kopf und Bauch, der von NAKED CITY gelernt hat, aber im Gegensatz zu John Zorn auch noch den Groove beherrscht. (Sound Factory)

TENKO
Dragon Blue CD
YOSHIDE ist auch auf dieser Live-CD Gast: TENK steht ganz in der Tradition des Ausdrucksgesangs (bekannt-berüchtigt von YOKO ONO bis SAHINKU NAMTCHYLAK), springt aber neben freier Stimmakrobatik auch fidel zwischen westlichen und östlichen Stilen hin und her: japanische Folklore, Pekingoper und ultraschneller Hardcore mit NAKED CITY-Touch, manchmal sogar der Anflug richtig schöner Lieder. (Sound Factory)

DANCING STONE
Normal Free CD
Und noch ein Stück kuriose japanische Rock(?)musik. Spärliche Klänge statt schepperndem Peking-Beat. Trotz Popstrukturen eine Rückkehr zu den Wurzeln spiritueller japanischer Musik inklusive dem Free Jazz entlehnte Gesangs-Improvisationen. Sehr introvertiert und im Gegensatz zu den anderen Platten dieses Labels vielleicht doch ein bißchen arg sophisticated. (Sound Factory)

FRANK PAHL
The Romantic Side Of Shizophrenia CD
Ein großer Sprung von Japan in die USA: da tobt sich einer der genialsten Schrägrocker neben EUGENE CHADBOURNE aus (bekannt vielleicht durch seine obskure Band ONLY A MOTHER) und zaubert mit Hilfe von ebenso durchgeknallten Gastmusikern (Dr. Chadbourne ist auch mit von der Partie) ein richtiges Feuerwerk an Sound-Klimpereien, dessen ironisch-freches Spiel mit Country/Folk-Elementen in der Dekonstruktion wesentlich weiter geht als die Versuche von JELLO BIAFRA/MOJO NIXON. Aus einem Berg von Instrumenten arrangiert Frank Pahl nicht nur witzige, absolut unseriöse Songs, sondern ist vor allem ein Meister filigraner Zusammenstellung. Was im ersten Moment albern klingt, entpuppt sich schnell als komplexe Laterna Magica der Klänge. (Fot-Records)

CRAWLING WITH TARDS
Mayten's Throw CD
Höhepunkt in dieser Abteilung. Immer dann, wenn man denkt, es komme nix Neues, radikal Eigenwilliges nach, wird man durch Einzelgänger wie diese Band eines Besseren belehrt. Vieles in der Avantgarderock-Welt reproduziert längst die stets gleichen Vorbilder (CPT. BEEFHEART, FRANK ZAPPA, FRED FRITH etc.) und dann so etwas: die einzelnen Elemente dieser Musik sind alle schon alt, doch die Mischung ist mutig und gelungen atmosphärisch abgehoben (im Sinne von „strange", nicht elitär): Man stelle sich frühen britischen Wave mit mädchenhaftem Gesang vor (z.B. YOUNG MARBLE GIANTS) - das ist die eine Seite, gesunde Portion Naivität. Und auf der anderen Seite: Musique concrete, Minimal Music, Noise - gekonntes Amalgan aus Neuer Musik und Pop. Dazu sehr subtil eingesetzte Rhythmen, eine Art organisches Gefühl für Sounds (vgl. THIS HEAT). Damit wäre auch die blöde Kopf/Bauch-Frage beantwortet: diese Band kennt beides. (ASP Rec.) Alle hier vorgestellten CD's im Vertrieb von RECOMMENDED NO MAN'S Land. Martin Büsser

ACROSS THE BORDER
CD
Wird zwar unter dem Etikett Folk - Punk unter das Volk gebracht, aber erstens funktioniert Folk - Punk nicht und zweitens ist es Hippie Punk, der übelste Assoziationen an Folterknechte wie Angelo Branduardi weckt. Deswegen kriegt die Band auch 1 A Kritiken in einschlägigen planlosen Lokalzeitungen. Die Bandphotos sind eine Geschichte für sich. Bernd Rössner macht bei dieser Combo anscheinend echt mit und nicht nur als Collage wie bei den Posern von HAMMERHEAD.
No Excuse (passender Name für Management und Promotion) Moses

PITTBULL
Live CD
Echte Pitbulls, die mit vier Beinen und vor allem solche die DINA heißen und manchmal CD's aufessen sind mir eigentlich lieber. Schlecht sind PITTBULL auf dieser Livescheibe auf jeden Fall nicht, nicht so schlecht wie ich sie nach den HELMET like Gerüchten erwartet hatte. Ganz im Gegenteil "Follow The Leader" und "Keep Me Down" knallen ordentlich um die Ohren.
LOST & FOUND Moses

SICK OF IT ALL
The Revelation Tapes
Die frühen und oftmals vergriffenen zur Recht legendären Aufnahmen wirken wie ein erfrischender kühler Schauer in der nach plastikstinkenden künstlichen Hitzewelle der heutigen "Hardcore" Welle.
LOST & FOUND Moses

CHANNEL THREE
Live
Naja, ist wohl ein bißchen gefaket, wenn die Hälfte der californischen Götter aus Hannoveraner Szeneveteranen besteht. So schwingt beispielsweise BIONICS Tilo, seit neustem als RASTAMAN verkleidet die Stöckchen und auch der Rest ist bekannt aus Funk und Fernsehen. Musikalisch tut das Hits wie "I Got A Gun" natürlich keinen Abbruch, die Originalbesetzung hätte es wahrscheinlich gar nicht besser hingekriegt und immerhin soll bei dem Auftritt im BAD zu Hannover sogar der eine oder andere Originale dabei gewesen sein. Bester California - Punk aus den Gebüschen Hannovers.
LOST & FOUND Moses

BONESAW
CD
Könnten auch Bonecrusher heißen, denn ihre Haßglorifizierungen kommen extrem heftig und die materialisierten Emotionen die diese Musik ausdrückt, würde wohl eher einer Axt als einer Knochensäge entsprechen. Kaufen, haßen und sich wohl fühlen, wenn man mit angezogener Handbremse duch eine kaputte Welt schrammt. Die Babyfaces auf der Rückseite sind zwar nicht gerade furchteinflößend, die streetfightenden SLAPSHOT Texte lassen dagegen keine Wünsche offen.
LOST & FOUND Moses

TVTV'S
We The Sheeple
Nicht nur ein lustiges Wortspiel sondern eins der best gezeichneten CD Cover aller Zeiten umhüllen diesen fehlerfreien, witzig, intelligenten, spritzigen California Punk. Anspieltip "Hippie Go Home" (Nein, nicht nur deswegen finde ich das Teil gut) und "Liquor And Weapons" (Auch OK). Kommen demnächst auf Europatour und sind nicht genehmigungspflichtig.
BERI BERI RECORDS Moses

YOU DESERVE EVEN WORSE
Compilations CD
Dritte Compilation CD des Hannoveraner Label zum absoluten Dumping Preis (für ZAP - Leser für 10 DM), das einen kleinen Ausschnitt aus dem kaum noch zu über-schauenden Angebot der LOST & FOUND Mannschaft auch für Schnupperkäufer attraktiv macht. In einer der zahlreichen NY - HATE und Co. verwandten Bands ist sogar ein ZAP - Mitarbeiter versteckt. Ca. 30 % des Materials von 108, PITTBULL, BONESAW, CONFRONT, SICK OF IT ALL, RYKERS, REST IN PIECES, REJUVENATE und einigen mehr sind zudem unveröffentlicht.
LOST & FOUND Moses

108
Songs Of Seperation CD
Eine der kraftvollsten Hardcorekapellen die zur Zeit am Start ist. Irrwitzige Mischung aus Hate und Emocore, der die nahe Verwandschaft zu INSIDE OUT nicht verbergen kann. Die "No Spiritual Surrender" EP war eine der genialsten Scheiben aller Zeiten und die Songs Of Seperation steht dieser kaum nach, auch wenn der jetzige Sänger nicht ganz so intensiv ist. Krshna Core der SHELTER fast alt aussehen läßt.
LOST & FOUND Moses

SLOWBURN
CD
Eins muß man den Pfullingern lassen. Sie haben es tatsächlich geschafft einen eigenen Stil zu kreieren, welchen ich als GOTHIC HC bezeichnen würde. Bleibt abzuwarten, ob sie sich einen Fankreis erspielen werden.
Flop Vertrieb Moses

NEGLECT
Mini CD
Die New Yorker Vorstadtboys sind mit diesem neuen Werk ein wenig aus dem Schatten von SICK OF IT ALL herausgetreten und lassen andere Einflüße wie etwa PITTBULL in ihrer späteren Phase sichtbar werden Korrekte Mischung aus Hate und Kriech.
WE BITE RECORDS Moses

SPORTLAND
Freie Wahl 7"
Die Art von Hip Hop die AKIM und Co. die Haare zu Berge stehen läßt. Indiemusiker goes Rap... aber hier ist der Mix wenigstens gut und die message einigermaßen in Ordnung. Wer auf das AUGE GOTTES u.ä. steht ist hier richtig.
Rekord Records Moses

THE FROGS
It's Only Right And Natural CD
CD-Release der Kultplatte von 1989. Der definitive, ungeschminkte Soundtrack zur Schwulenbewegung - ein schräges Duo, dessen leicht danebener Glampop und Quietsch-Folk heute, wo Schröngelbands wie PAVEMENT und PALACE BROTHERS Hochkonjunktur haben, vielleicht mehr Chancen hat, populär zu werden als damals ... Obwohl andererseits kein Mensch weiß, was aus den FROGS geworden ist und ob sie je in ihrem Leben nochmal 'ne Platte machen werden. Müssen sie eigentlich gar nicht, denn auf diesem rosa Scheibchen ist eigentlich schon alles gesagt.
(Homestead / RTD) Martin Büsser

VERSCHIEDENE
Eternal Voices DoCD
Ich kenne die genauen Geschäftsverbindungen nicht, ist ja auch egal, aber irgendwie ist „New Alliance" ja mit SST verstrickt und als kleiner Bruder der Rocklegende von gestern stets auf der Suche nach Anderem gewesen. Nun aber das Untypischste, was man sich auf einem solchen Label vorstellen kann: „Traditional Vietnamese Music In The United States", verschiedene Künstlerinnen, die auf zwei CD's ungeschminkt vietnamesische Folklore feilbieten. Wenn das Kreise zieht, gibt es demnächst vielleicht balinesische Tanzmusik auf X-MIST und bulgarische Hochzeitslieder auf LOST & FOUND. Aber nein, kein Spott: Daß sich ein Underground-Label (auch mit politischem Anspruch) auch der Folklore - und gerade der vietnamesischen in den USA - widmet, ist in sich logisch. Logischer zumindest, als irgendeinen HÜSKER DÜ-Verschnitt zu featuren. Insofern ein mutiger Anfang von „New Alliance".
(New Alliance / RTD) Martin Büsser

Continued on page 34

EMIL UND DIE DETEKTIVE

Post von Ingrid B. bekommen, der Dame, die der hiesigen SPD vorsitzt. Sie schreibt: „Ihren Namensvorschlag für das ‘Soziokulturelle Zentrum’ habe ich zur Kenntnis genommen. Ist dieses Ernst gemeint oder möchten Sie über diesen Weg mit SPD-Vertretern ins Gespräch kommen?“ Was war geschehen? Die Zeche hier, Schacht 4/5, in Scherlebeck ist platt, auf dem Gelände wird derzeit mit einer Frequenz von 70 LKW pro Tag der syphige Boden gegen frische Erde ausgetauscht, um darauf anschließend Altersheim, Kindergarten und so’n Gerumpel entstehen zu lassen, besonders ein „Soziokulturelles Zentrum“. Dafür suchte die SPD jetzt über so ‘ne Briefkastenaktion Namensvorschläge, hatte auch selber welche, so „Soziokulturelles Zentrum am Schacht 4/5“ und ähnliche Brüller. Ich gehöre ja keiner Partei an, auch keiner Gewerkschaft und keinem Verein, ich bin verheiratet und schreibe für’s ZAP, das füllt aus, aber wenn da so eine der gerade noch wählbaren Parteien (für dich vielleicht - der Tipper hähä - Das sind die Vorboten einer neuen Zeit - hähä) schwer daneben zu greifen droht und man, also ich, da helfend einspringen kann, dann helfen wir doch, oder? Ich also meine Birne gespitzt und den Fragebogen mit einem ruhrgebietskorrekten Vorschlag für diese Begegnungsstätte zurückgeschickt: „HÄNGEN AM SCHACHT“.

*****

Nein, Stefan Effenberg ist kein Rotzlöffel. Scheinen einige immer noch nicht kapiert zu haben. Das ist vielmehr dummprollig, niveaulos und noch nicht einmal irgendwie, sondern ganz satt daneben. Der falsche Finger zur falschen Zeit am falschen Ort. Von falschen Kontoständen ganz zu schweigen. Aber wer zu seinem engeren Freundeskreis so wilde Frisuren wie die von Bianca Illgner zählt, die damit übrigens die Kölner Tradition der Pannefrisur (Toni Schumachers Minipli, Pierre Littbarskis Proll-Pott-Schnitt) erstaunlich sicher fortsetzt, der hat so gut wie keine Chance, bei einer Kontrolle der Style Police unbeschadet durchzukommen. Womit wir bei der Fußballweltmeisterschaft wären.

Nun mal ehrlich, ‘nen Heuler ist das nicht, trotz drei Punkte für mindestens ein Tor mehr schießen als der Gegner. Und die paar Verrückten, die sich damit brüsten, die Mannschaftsaufstellung von Saudi-Arabien fehlerfrei aufsagen zu können, die brauchen wir auch nicht unbedingt.

Und dann dieses Gerede von dem fußballerischen Aufschwung in den Ländern der dritten Welt, von wegen die würden immer besser werden und bald unseren Standard erreicht haben, also jetzt im Fußball. Dazu nur zwei Worte: Rußland - Kamerun. Ich befürchte dagegen Schlimmeres: die bislang führenden Fußballnationen sind derart schlechter geworden, daß die Durchschnittskicker ihrer Durchschnittlichkeit nicht sonderlich viel hinzufügen mußten, um jetzt mithalten zu können. Gut, Nigeria und die Saudis, da muß man abwarten, gegen Holland und Argentinien verlieren auch andere. Nur Rumänien bis jetzt nicht. Die sind ja sowas von geil.

Voll der Witz: Menschen, die ohne Pferde über Hindernisse springen

Voll ernst: kein Sammelbild

Apropos Durchschnittlichkeit. Das deutsche Mittelfeld. Soll ja nach den Worten eines berühmten gelernten Werkzeugmachers nicht das bestverdienende Mittelfeld sein, was wir je gehabt haben, sondern das beste überhaupt. Fritz Walter bis Günter Netzer, Helmut Haller bis Wolfgang Overath - weggelabert von Matthias Sammer und Weichei Möller. So schnell geht das.

Erstaunlich an dieser WM ist vielmehr unsere Tochter. Die hat Keuchhusten und erbricht sich komischerweise bei Treffern südamerikanischer Mannschaften. Brasilien gegen Rußland.



Jetzt gehts rund!

Ninas Hustenanfall und Bettwäsche vollgesabbert. Als ich nach Erledigung der väterlichen Wisch- und Händchenhaltepflichten vor die Glotze zurückkehren konnte: 1:0 Romario. Dann am Samstag. Argentinien - Nigeria. Steht 0:1 als die für einen Keuchhusten typischen Geräusche an meine Ohren dringen. Mit Handtuch losgespurtet, sitzt Nina mit verquältem Gesicht im Bett und hustet mir und dem Handtuch was. Und? Genau! Ausgleich 1:1, wenigstens noch die Zeitlupenwiederholung mitbekommen. Und weil die doofen Argentinier nix rüberwachsen ließen in kleinen ungebrauchten Scheinen, da setzten wir die Penicillinbehandlung fort und prompt ließ der Husten nach und Rumänien konnte so die Pampasheinis - ohne den Kandidaten für den diesjährigen „Doof-wie-Brot“-Preis, Diego Maradona - in einem schön anzuschauenden Spiel schlagen.

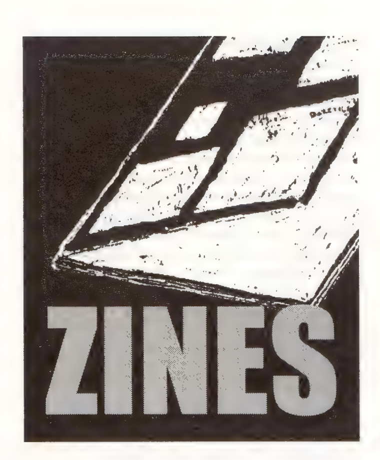
Den Rest der komischen Fußball-Weltmeisterschaft werde ich mir dieses Jahr genau dort anschauen, wo ich auch vor vier Jahren das erbärmliche Finale zwischen Deutschland und Argentinien via Glotze nur mit einem dann doch um einige Gläser zu hohen Bierkonsum ertragen konnte, im Urlaub in den Schweizer Alpen. Wenn die Abonnenten diese Zeilen lesen, und da soll es ja einige



Lifestyle

Diesmal nur zwei Gigs, denn wenn Moses sich an die Abstände zwischen den Heftdeadlines hält, dann teilen wir die Sachen einfach auf. Irgendwie war es schwierig sich die richtigen Gigs für das Wochenende vom 10.6.-12.6. auszusuchen. Wild Weekend in Waiblingen mit 6 Bands an 3 Tagen, **Zorn** und **Luzifers Mob** irgendwo in der Pampas (leider auch erst danach erfahren), angeblich die **Nuns** irgendwo und dann die Gigs bei denen wir waren. Am Freitag gab es das WM-Eröffnungs-spiel und die **Boxhamsters**, ersteres in den USA, zweiteres in der Beatbaracke Leonberg. Langweiliger Kick mit unprofessioneller Kameraführung und viel zu wenig Foul-nahaufnahmen, Zeitlupen von selbigen und zuwenig Blut. Die amerikanischen Kameramänner suchen wahrscheinlich auch im Endspiel noch nach dem Quarterback. Die **Boxhamsters** hatten keine Vorband und zumindest einer wollte so lange als möglich Fußball sehen, also verzögerte sich der Konzertbeginn. Etwa 80 Leute wollten für die Hamsters bezahlen, der Rest wahrscheinlich lieber Fußball sehen oder ein anderes Konzert in der Nähe besuchen. Kein Konzert, das zu einem unvergesslichen Ereignis mutieren wird, keine spektakulären pyrotechnischen Effekte, kein Klamauk, einfach ein netter Abend. Mit den Hamstern gibt es eine Band, die einen der höchsten Anteile unter den Gigbesuchern hat, die ihre Texte mitsingen (Michael: Bei den Boxhamstern kenne ich die wenigsten Stücke mit Titel, aber dafür die meisten Texte). Und wenn die Band nicht in Geholze verfällt, dann klingen am Ende auch alle Stücke gut. Die Band kann sich nur selbst schlagen und macht genau das, wenn sie zu brettern beginnt. Nicht immer und auch nicht öfter. Angenehm! **Hamburger Schmuddelkinder-Tour** mit **Bronx Boys, Ramonez 77, Witte Expierience** und **3000 Yen** auch wieder in der Beatbaracke, nur einen Tag später. Tja, zum zweiten Teil des Samplers doch endlich mal eine kleine Tour mit einigen Bands dieser Compilation. Kaum Plakate im Vorfeld gesehen, selbst am Vortag im Jugendhaus selber kein einziges Plakat endeckt und erst auf Anfrage einen Flyer bekommen, professionell. Da muß man sich doch wirklich wundern, daß überhaupt 70-80 Leute den Weg in die Beatbaracke gefunden haben. die reaktivierten **Ramonez 77** eröffneten etwas verspätet (4 Bands und um 12 Uhr ist in der Ramtelstraße Schluß) den Abend, Ramones-Covrversionen und nichts anderes. Merkwürdigerweise hatte jedes Stück an diesem Abend mit der Bronx zu tun, was haben wir gelacht bei „Sheena is a Bronx Girl, Beat on the Bronx, Blitzkrieg Bronx, Now i wanna be a Bronxboy, ...“. Einfach gute Laune, die sich auf die dankbaren Pogokids sofort übertragen hat. Ein Extraplus für das Öffnen der Flasche mit dem Mikro, einfach trocken. Warum allerdings die **Ramonez 77** mit von dieser Partie waren, das bleibt im Halbdunkel, auf alle Fälle sind sie nicht auf dem zweiten Teil des Samplers vertreten. Wahrscheinlich liegt es daran, daß „zuuuufällig“ aus den anderen 3 Bands alle Musiker die Ramonez ergaben. Hamburger Bandinzucht, was sonst? **3000 Yen** habe ich das letzte Mal unter anderem Namen (Art of Tin Toys) in Hamburg gesehen. Das erste Mal wahrscheinlich, daß Hake den Weißwurstäquator in musikalischer Mission überquert hat. „Walfänger“ wird unvergessen bleiben, denn jede im Saal anwesende Person kannte und sang den Text. Jimi Hendrix-Einlage, Überschläge, totale Hingabe seitens Hake. Wer Hake kennt, der weiß wie das Ganze aussieht; ein weiterer Höhepunkt aus der Serie „Kult und Billig“. Mit dem **Witte Expierience** dann eine weitere Überraschung, die in Form von Gagu, der als Sänger eingesprungen (...) ist. Gagus Liveaktivitäten sollten hinreichend bekannt sein, die Tatsache, daß dieser Sänger sein drahtloses Mikrophon wirklich braucht, sagt eigentlich alles. Gesanglich und optisch ein Schmaus, musikalisch eine Gehörorgie. Climax hier: „Heut Nacht“ von Spliff gecovert (he, NDW, Kids, das war lange vor Eurer Zeite. Da haben noch so einige von Euch, mit später in Taschentücher geschmierten Geschwistern in spe, die leckere Eiersuppe von Daddy durchpflügt). Frauenpogo, gute Laune, Punk-Rock. Und die **Bronx Boys**? Die hatten kurz vor 24 Uhr noch nicht einmal die Bühne betreten und ich ein Date um kurz nach 12 in Stuttgart. Das Date war mir wichtiger und so entging mir wohl eine Beinahe-Schlägerei (Stan: Gleich gibt's eine Prügelei). Aufgrund einer Reihe von falsch verstandenen Liebessignalen muß sich die Situation bis hin zu vehementen Drohgebärden entwickelt haben. Klassisch, mit Mikroständer als Keule, Gitarre wie Sid auf Kopf zielen und „Fick Deine Mudder Finger“. Michael meinte zum musikalischen Teil: Satter, fetter Sound, gut! Stiftung Lugertest: Empfehlenswert! Ich vertraue Ihm. Oh, am Sonntag hätte es **2 Bad** und **Terrorgruppe** in Waiblingen gegeben, aber leider war ich von den Vortagen noch taub und als Leihschwabe habe ich eines gelernt: Gib niemals Geld für ein Weizenbier aus, das Du nicht ganz trinken kannst, spare Dein Geld für Konzerte, wenn Du ein Pfeifen auf den Ohren hast. Sicher war es gut, es muß gut gewesen sein, denn ich war ja nicht dort (Luzifers Mob und Zorn an anderer Stelle am Samstag soll ja auch voll gewesen sein, trotz Pampas und gut war es angeblich auch). Aber der Sonntag wäre nicht Hifi gewesen, für LoFi spart der Importschwabe die Kröten und frisst stattdessen lieber ein schönes kühles Eis beim traurigen Fazoletti (0:1, yesssss). Das ist Ausgleich, am Samstag Freigetränke im irischen Pub mitnehmen und am Sonntag das Geld zum Italiener tragen, Fußball verbindet und macht so manchen Verlierer reich.

KHS



HENNES # 3 vs.
NORDKURVE # 42
1) Köln vs. M'gladbach
Keine Frage, als lebendige Großstadt liegt Köln mit seinem vielfältigen kulturellen Leben weit vor der niederrheinischen Provinzstadt.
2) Müngersdorf vs. Bökelberg
Das Müngersdorfer Stadion ist eine trostlose Betonschüssel ohne jegliche Atmosphäre. Laufbahn und ein sich vor den Zuschauerreihen befindlicher Graben sorgen für eine ungute Ferne zum Spielfeld. Hinzu haben die Ränge kaum Steigung, so daß die Sichtverhältnisse nicht gerade günstig sind. Die eigentlich nicht schlechte Atmosphäre aus der Südkurve kommt in diesem trostlosen Beton-Pott kaum zur Geltung. Der kleine, aber feine Bökelberg zeichnet sich durch steile Terassen aus, die fast überall günstige Sicht ermöglichen. Die Atmosphäre ist in diesem reinen Fußballstadion wesentlich besser, da die Zuschauer viel näher am Geschehen sind. Eindeutiges Plus für die Gladbacher.
3) Hooligans, Nazis und ähnlicher Schrott
Die Hools beider Lager sind reichhaltig und schlagkräftig vertreten. Sollen sich von mir aus die Köppe einschlagen, diese Idioten. Nazis und Rassisten sind im Kölner Stadion häufiger anzutreffen als am Bökelberg. Ich habe noch in der letzten Saison bei einem FC-Spiel dümmliche Affenrufe gegenüber afrikanischen Spielern aus der Südkurve gehört. Solche Dinge trifft man in Mönchengladbach kaum mehr an. Da hat das Fanprojekt Mönchengladbach doch einiges bewirkt. 2:1 für den Verein vom Niederrhein.
4) FC vs. Borussia
Der sportliche Vergleich geht insgesamt eindeutig zu Gunsten der Borussia aus. Allein in der Spielzeit 93/94 konnten die Fohlen 8:1 Tore und 4:0 Punkte gegen den FC verbuchen. Vom Esprit hat der FC in seiner Vereinsbilanz großartige Spieler wie HANSI STURM, WOLFGANG OVERATH, TONY SCHU-MACHER, PIERRE LITTBARSKI und THOMAS HÄSSLER zu bieten. Doch den in Deutschland wahrscheinlich schönsten und aufmüpfigsten Fußball aller Zeiten spielten schon die Borussen mit Cracks wie NETZER, HEYNCKES, WIMMER, SIMONSEN, JENSEN, BONHOF etc. Unvergessen das Pokalfinale zwischen der Borussia und dem FC 1973 in Düsseldorf: Netzer wechselte sich selber ein und donnerte den Geißböcken den 2:1 Siegtreffer in die Maschen!
5) Maskottchen
Fohlen vs. Geisbock = Unentschieden!
6) HENNES vs. NORDKURVE
Jetzt kommen wir zum eigentlich wesentlichen Aspekt dieses Artikels: der Vergleich der beiden Fanzines.
NORDKURVE gibt es zwar schon viel länger, doch dafür ist HENNES das mit Abstand bessere Zine. Während bei dem Gladbacher Heft selten der Hauch einer Weiterentwicklung festzustellen ist, fangen die Kölner mit dieser dritten Ausgabe direkt auf einem qualitativ hochwertigem Niveau an. Die Galdbacher ergehen sich in stilistisch minderwertigem "Kuttengeschwätz", das so keinerlei Ansprüche stellt. Die in Heft 42 beschriebenen Auseinandersetzungen in der Jahreshauptversammlung des Fanprojekts kann man nicht anders als lächerlich bezeichnen. Hinzu kommt noch dieses völlig hausbackene und biedere Layout. Ganz anders dagegen der HENNES, der sich in flottem und witzig gestaltetem Layout darstellt und in dessen Artikel humorvolle Reflexionen und gut rechechiertes Hintergrundwissen optimal verbunden werden. Während man sich in Gladbach auf mehr oder weniger lieblose Spielbeschreibungen und seltsame Meinungsäußerungen allgemeinerer Art beschränkt, warten die Kölner mit flotten Tony Polster- und Kim Christofte-Interviews auf. Dazu die lustige Calmunds-Ecke, in der der Manager der Leverkusener Pillenkicker intelligent verarscht wird. Dieses Calmunds-Eck soll übrigens eine dauerhafte Einrichtung werden. Herzlichen Glückwunsch, nicht nur dazu, sondern auch zur gelungenen Qualität des HENNES, der jetzt schon keinen Vergleich mit den guten, bereits etablierten Zines scheuen muß. Während im HENNES Kölns Manager Cullmann bissig angegangen wird, scheinen die Nordkurve-Macher in Ehrfurcht vor dem reaktionären und stockarroganten Manager Rüssmann zu erstarren. Die NORDKURVE ist ein reines Selbstbeweihräuscherungsorgan, während HENNES für alle Fußball-Fans interessant erscheint. Leider muß ich Gladbacher Schwein hier eindeutig zugeben, daß die Kölner jetzt das viel bessere Fanzine haben. Nun gut, ich werde schon darüber hinwegkommen. Gesamtwertung aber immer noch 4:3 für die Gladbacher (höhö). (HENNES: 1.-DM, Thomas Lötz, Vorgebirgstr. 63, 50577 Köln; Nordkurve: 2,- DM (und somit hätten die Kölner beim Preis den 4:4-Ausgleich erzielt!), Fanprojekt MG e.V., Postfach 102031, 41020 Mönchengladbach) Frank Schütze

ZAP # 93
Hier spürt man, daß die Macher mit Feuer und Flamme bei der Sache waren und wörtwörtlich bis zum UMFALLEN, teilweise 72 Stunden und mehr am Stück durchgeackert haben. Ein Heft das schonungslos die Wahrheit sagt und dabei ohne jegliche Reviews, Interviews oder Liveberichte auskommt. Gibt einen klitzekleinen Vorgeschmack auf das was euch ab der Nummer 101 im KAMPFBLATT DES INTERNATIONALEN ROTZLÖFFELTUMS erwartet. ZAP 2000 - Zum Rebellieren verdammt ! 44 Seiten für 5 DM inclusive Porto und Verpackung direkt bei unserer Adresse. Moses

FRÖSI ## 17, 18, 19
Die Ossis bleiben ihrem einmal gefundenen Stil treu und lassen das Heft darüber hinaus viel häufiger erscheinen. Witzige Spielberichte aus Rostock, St. Pauli und was sich sonst noch so anbietet gekoppelt mit abermals wunderschönen Photos aus dem DDR-Alltag. Daß allerdings Rostocker Fans "Gegen Nazis-Banner" zerstören, läßt diesen Verein nicht sympathischer wirken. Zumal die Vereinsführung auch nicht eindeutig Stellung bezieht. So führen Veit, Adrian & Co einen einsamen Kampf in der durch die Ereignisse von Lichtenhagen traurige Berühmtheit erlangt habenden Stadt Rostock. Sie brauchen unsere Unterstützung! Deshalb kauft FRÖSI, nehmt Kontakt mit den Machern auf und versucht gemeinsam etwas zu bewirken im Stadion. (1,- DM + Porto, Veit Spiegel, Lessingstr. 11, 18209 Bad Doberan) Frank Schütze

OX # 17
Dick und fett kommt es daher, das neue OX. Viele Informationen, viele Meinungen mit Interviews mit MULE, JELLO BIAFRA, NUNS, 2 BAD, BUT ALIVE u.v.m. Dazu ein Splatter- & Horror-Special und die üblichen Reviews. Runde Sache! Kommt mit CD-Sampler (Siehe Platten-Reviews). (6,- DM, PO Box 143445, 45264 Essen) Frank Schütze

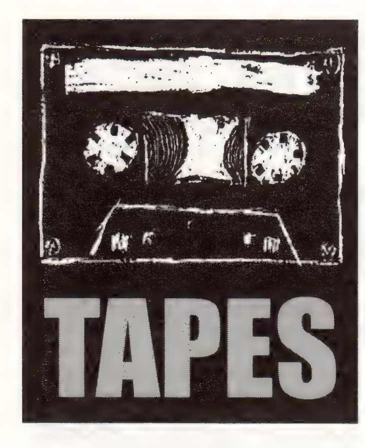
SHRAAK # 1
Erstes Fanzine des dem Homburger AK 47 nahestehenden Häppie. Punkiges A-5er mit dem dafür charakteristischen Schnipsel-Layout. Reviews, Erlebnisberichte, Skate-Special - alles mit Humor zum besten gegeben. Unterstützenswert! (2,- DM, Untere Allee 3, 66424 Homburg) Frank Schütze

PARTEIPROGRAMM der KPD / RZ 1992
Aktuelles Parteiprogramm der Kreuzberger Patriotischen Demokraten / Realistisches Zentrum. Hätte ich mich nur näher mit der KPD / RZ beschäftigt und nicht mit den Wixern von den UNREGIERBAREN, denn diese Partei scheint unterstützenswerter zu sein, was schon alleine an der Tatsache zu erkennen ist, daß stellenweise das Parteiprogramm der APPD wortwörtlich abgeschrieben wurde. Vor politischen Empfehlungen werde ich mich nach den beschissenen Erfahrungen der letzten Zeit allerdings hüten. Deswegen auch keine Adresse. Moses

TOYS MOVE # 5
Unerwarteter Weise erhebt das TOYS MOVE seinen Kopf aus dem Sumpf des immer zäher werdenden Fanzinemarktes. Verfällt zwar immer wieder in pseudojournalistische Tiefebenen und die unsäglich überflüssigen Frage und Antwortspielchen, aber Markus Jeroma hat sein Heulsussenimage völlig abgestreift und legt eine korrekte, smarte Art von Humor an den Tag. Hier und da blitzt sogar das auf, was ich mit dem ZAP mal alles anstellen will.
Unheimlich dickes Heft für ganz wenig Geld, nämlich 4 DM plus Porto bei Markus Jeroma / Sophienweg 15 / 88046 Friedrichshafen.
Moses

Wolfgang Gessenharter 'Kippt die Republik?'

Knaur-Verlag, 302 S., 12,80 DM
Die <Neue Rechte> ist bekanntlich eine Erscheinung der neueren deutschen Geschichte, die in den letzten Jahren insbesondere nach der "Wiedervereinigung", zunehmend Oberwasser - meint Anerkennung und Zuspruch - gewann und die sich, im Gegensatz zum überwiegend derbtrampligen bis stammtisch-rassistischen Ausdrucksgebärden von Republikanern bis DVU einerseits sowie von mordbrennenden Gewalttätern andererseits, durch Theoretisierung und Intellektualisierung hervortut und absetzen will, also die weißen Handschuhe anbehält. Sie sieht sich, dies ist These und Angelpunkt dieses Buches, als Scharnier bzw. Bindeglied zwischen Rechtsextremismus und Konservatismus. Weniger ernst zu nehmen sind sie indes wohl kaum, gilt ihr "Kampf" (grundliegende Vokabel ihrer Programmatik) zwar nicht direkt dem vermeintlich "deutschkulturgutgefährdenden" Asylantenheim, der Synagoge, dem unsympathischen Minderheitsangehörigen, sondern (zunächst) der Erringung der Definitionsmacht über die Wirklichkeit, d.h. "dem Kampf darum, was Menschen als ihre soziale und politische Wirklichkeit ansehen sollen." Nein, mit eigentlich politikrelevanten Aufgaben der Schaffung einer gerechten, humanen, überlebensfähigen Gesellschaft, die die Lebenschancen und -perspektiven der in ihr wohnenden Menschen erhöht, hat das wohl nichts zu tun, geht es hier nämlich um die Schaffung einer veränderten, genauer: konstruierten Wahrnehmung von Wirklichkeit (die mit der faktischen Realität nichts gemein haben muß), die mit ihren reaktionären, politischen Absichten konform läuft, Zweck-Mittel-Verkehrung also. Heutzutage reicht dazu wohl die Macht über ein Medienimperium aus, wie man das im Falle Berlusconi/Italien eindrucksvoll vorgeführt bekommt (Hugenberg gilt ja auch nicht umsonst als einer der wesentlichen Wegbereiter Hitlers). "Willst du die politisch-institutionelle Vorherrschaft gewinnen, mußt du vorher die Ansichten der Menschen von der politischen Welt nach deinen Bildern, nach deinen Begriffen geformt haben", das nennt sich dann <kulturelle Hegemonie>, die der politischen vorgeschaltet sein muß, so wie der Boden vorher beackert werden muß, damit die Saat gedeiht, nur um des Erfolges, der Macht willen - dies ist die Maxime der Neuen Rechten und ihre vielen freiwilligen Helfer an den medialen, politischen, wissenschaftlichen Schaltstellen machen sich daran, dies journalistisch und publizistisch umzusetzen - besonders hervorgetan in dieser Hinsicht, so weist Gessenharter, der übrigens Politikwissenschaftler und Extremismusforscher ist, hin, haben sich da auch bekanntere Blätter wie DIE WELT (republikanerfreundlich) und die FAZ, wo ausländische Arbeitnehmer noch gerne als "Gäste" bezeichnet werden und das kommunale Ausländerwahlrecht als verwerflich gilt, da es das deutsche Volk mit Fremden "anreichert und verundeutlicht(...), die jederzeit wieder gehen können." Als Oberguru und Prinzipiengeber der Neuen Rechten fungiert dabei der verstorbene Staatsrechtslehrer CARL SCHMITT, dessen Politikbegriff aus "Kampf", "Krieg", insbesondere aber "Freund-Feind-Unterscheidung" fußt, der Menschenrechte als "unveräußerliche Eselsrechte" bezeichnet und dessen antipluralistische und antidemokratische Einstellung in der Kernthese zum Ausdruck kommt. "Zur Demokratie gehört also erstens Homogenität - nötigenfalls die Ausscheidung und Vernichtung der Heterogenität" - von hier bis zum schizophrenen "Ich bin Napoleon!" ist es dann auch nicht mehr weit. Zentraler Lehrsatz seiner Gedankenergüsse ist dabei die Vorrangigkeit des Kollektivs vor dem Individuum, weil jeder einzelne Mensch eine potentielle Bedrohung der jeweiligen Ordnung darstelle (wie dies seine Nacheiferer präzisieren); eigentlich schon ein Verstoß gegen das Grundgesetz, Artikel 1, wie der Autor beweist, der aber nicht geahndet wir. Als einschlägige Publikationen, die sich dieses Denken zu eigen machen und gedanklich weiterführen, werden neben der JUNGEN "FREIHEIT" genannt: MUT STIFTUNG, das STUDENTENZENTRUM WEIKERSHEIM (welches Rechtsextremen undNeonazisten ein Forum bietet und mit 400 000 DM Bildungsmitteln jährlich unterstützt wird), die FLEISSNER-Verlagsgruppe (F.A. Herbig, Langen-Müllen, Universitas, Ullstein, Propyläen und Nymphenburger), der man nachsagen darf, daß sie rechtsradikale Blätter unterstützt (Urteil des Landgerichts München, 16.12.92). - Wie die Protagonisten der Neuen Rechten in praxis vorgehen wird dann anhand der politischen Auseinandersetzung um das Asylrecht demonstriert, wo Argumente aufgetischt wurden (Quantitäts-, Kosten-, Mißbrauchs- u. Kriminalitätsargument), die selbst einer nüchternen Analyse nicht standhalten, weil sie, wenn sie nicht schon falsch waren, entweder verzerrt oder dramatisiert wurden (etwa das Gerede vom "Staatsnotstand" u.ä.): "Das Denken kreiste mit zunehmender Umdrehungszahl um eine <Realität>, die inzwischen so konstruiert worden war, daß sie den tatsächlich dem Notstand glich und radikale Lösungen erforderte" und Jürgen Kühling, Richter am Bundesverfassungsgericht, wird zur Sache selbst wie folgt zitiert: "Artikel 16 hängt mit dem obersten Verfassungsgrundsatz der Unantastbarkeit der Menschwürde nach Artikel 1 des GG zusammen. Und soweit das Asylrecht in dem Prinzip der Menschenwürde wurzelt, kann auch mit einer verfassungsmäßigen Mehrheit daran nichts geändert werden. Eine individuelle Anhörung und objektiver Prüfung durch eine unabhängige Instanz gehören nach meiner Überzeugung zum unveränderten Kern." - kein weiterer Kommentar! Um eben solche Vorgänge zu vermeiden, setzt Autor Gessenharter auf die Idee einer <offenen Bürgergesellschaft>, die die Menschen soweit möglich, auch auf unterster Ebene in den politischen Entscheidungsprozeß miteinbeziehen soll und zwar über den Ausbau des Angebots an den vorbereitenden Verständigungsprozessen und Diskussionen, womit er selbst praktisch auch positive Erfahrungen in einer deutschen Kleinstadt (in einem dort realisierten Modellversuch) gesammelt hat. - Fazit: Das Buch bringt eine ganze Menge rüber, sprachlich ist es eher sachlich-nüchtern, keinesfalls aber zu schwierig zu verstehen.
Merten



DEVON
It's Your Life

Das an sich doch mittlerweile recht ausgelutschte Genre des Metal-Funk wird gar nicht mal unintelligent bearbeitet. Wirkt aber bisweilen etwas zu breitgetreten. Aber alles in allem wirklich nicht schlecht. (10,- DM, pp inkl., Marjan Tomas, Rothenfelderstr. 17, 33775 Versmold) Frank Schütze

WALTER UND DIE SPARBIERS
Noise instead of music

KUUUUUUUULT!!!
Die nach eigenen Aussagen schlechteste Band der Welt! Waren das legendäre Auftritte von den WALTERS! Pfingsten '87 und '88 in der Neuenahrer Adenbachhütte! Ich bin so froh, daß ich dabei sein durfte! Die ham's! Das sind die SONIC YOUTH des hemmungslos asigen Punk! Ganz groß! Gehört in jeden Haushalt! (5,- DM + Porto, Neil Saad, Hohenstauffenstr. 28, 53489 Sinzig) Frank Schütze

SKOWN
Demo

Metallischer Hardcore mit einem gar nicht mal schlecht um Ausdruck ringenden Sänger. Fahren ein recht ordentliches Brett und können gewisse NYC-HC-Ähnlichkeiten nicht von der Hand weisen. Wollen sie wahrscheinlich auch gar nicht! (Heiko Motz, Kreuzstr. 75, Bad Neuenahr) Frank Schütze

DEVON
It's your life - Tape

Versmold mosht. Wer mosht mit? Da mosht du dir das Tape holen. (Marjan Tomas, Rothefelderstr.17, 33775 Versmold) Emil

BERTZ RACHE
Tape von der CD

Artwork für die Idee Sesamstraße goes Punkrock ganz ordentlich umgesetzt. Bert als Terminator oder mit der Kettensäge. Alles OK, alles in Butter. Umso gewöhnlicher und durchschnittlicher dagegen leider Musik und Texte, welche Klamaukniveau und NORMAHL Qualität kaum überschreiten. Kommen in besetzten Häusern in denen man zum Beispiel auch Quetschenpauwa gut findet sicher tierisch gut an. Kontakt über Saberta Kraftakt / Erdmannstr. 12 / 10827 Berlin. Moses

BY OPEN FORCE
4 Song Demo

Cooler Tattoo Tribe Hardcore aus Paderborn. Die fünf Jungs sind fit und sollten auf jeden F'all im Auge behalten werden. Leider ohne Texte, aber die Musik spricht hier für sich. Christian Radek / Warburgerstr. 77 / 33098 Paderborn. Moses

KORT PROSESS
Tape

Haben nicht nur im Namen Ähnlichkeit mit ihren norwegischen Landsleuten KAFKA PROCESS. Die vier Musikanten prügeln ihren auf eine nicht zu verbergende Vergangenheit in verschiedenen DEATH, TRASH und frühe HARDCORE Bands basierenden Teufelsaufguß durch die 7 Stücke. Texte sind erste Klasse Rebellenrotzlöffel und sich die deutsche Übersetzung von "Kurzer Prozess" (Kort Prosess) durchzulesen lohnt sich. Die Band wird wohl nach Deutschland kommen und vorher noch eine wahrscheinlich derbe 7" auf den Markt bringen, welche im legendären BLITZ aufgenommen werden wird. Eigenproduktion Moses

DEAD IDEAS
Hard Core Beograd Tape

Grober SUICIDAL TENDENCIES Metal, der durch die Straßen Belgrads trasht, mit Reibeneisenfrauengesang am Mikro. Ist in Yugoslawien nicht zu Unrecht ziemlich groß und hat unter dem Krieg und den wirtschaftlichen Verhältnissen, was auch in den Songs thematisiert wird, zu leiden. Aufnahmetechnik wie zu erwarten nicht auf dem Höchststand der Möglichkeiten. Kontakt über Jelena Kommenic / Crnotavska 13 - B / 11000 Beograd / Yugoslawien. Moses

MAN HUNT
Demo

Wenn sich die Sonne hinter den Gleisen am berüchtigten AJZ Homburg senkt kommt die Stunde der Wahrheit. Aus den Gewölben des schwer beschädigten Gebäudes steigt auf der Suche nach frischem Menschenfleisch eine neue Band. So wie es aussieht dürfte die Jagd erfolgreich verlaufen. MAN HUNT bringen die richtigen Werkzeuge mit an den Start. Im Rücken eine mächtige Bassaxt, zwei blutige Gitarrensägen nach vorne gerichtet und ein Drumkit, dessen Menschenhäute mit abgenagten Oberschenkelknochen bearbeitet werden. Dazu jede Menge Haken, an denen das Hackfleisch aus den Leichen von PRONG, MOTORHEAD und ANTIDOTE befestigt wird. Schade, daß der Sänger bei den Aufnahmen in einer nahegelegenen Gummizelle etwas schüchtern war, aber dafür ist er wahrscheinlich für das gute Intro und Ontro verantwortlich und die in jeder Beziehung morbide Covergestaltung. Eigenproduktion
Moses

PROPHECY OF RAGE
Restless 7" Advance Tape

Fünf Knaller, wobei ein Titel wie "Burning Hate" wohl am besten beschreibt was hier abgeht. Packt die Hasskappe aus und hört euch diese wunderbare Neuentdeckung aus den Weiten des Ruhrpotts an. Selbst dort sprießen die NY Bands nun schon aus dem Boden wie Pilze. Beachtet die bald erscheinende Scheibe und die dazu in diesem Heft abgegebene Besprechung.
MAD MOB RECORDS / Hagelbergerstr. 48 / 10965 Berlin. Moses

BLUNT
Demo Tape

Astreine Stompmischung aus Hardcore, Metal und HipHop und kein verquarztes Hippiegerape.
BLUNT / Yaak Pabst / Sauererlenstr. 3 / 65824 Schwalbach. Moses

Continued from page 30

FUNK-CONTROL

Die Nummer Eins: MC BREED „Funkafied" LP/ CD (Rapture / IRS), eine Platte, die tatsächlich im Geiste von FUNKADELIC und SLY STONE entstand. Absolut cooles Gemisch aus Funk und Hip Hop, das ganz ohne die gewöhnliche, überladene Crossover-Suppe auskommt. Die kriegt man bei O.G. FUNK geliefert. Seine CD „Out Of The Dark" (Ryko/RTD) auf Bill Laswells „Black Arch"-Label hat sehr gute Ansätze (zum Beispiel den Auftakter „Yeah, Yeah, Yeah"), Funk und Rap miteinander zu crossen, doch sehr schnell geht das Ganze ins Uferlose, ist überproduziert (incl. Metal-Gewichse und penetranten Chören) und damit steif. BUDDY MILES EXPRESS „Hell And Back" CD (Ryko / RTD), ebenfall auf „Black Arch" zeigt ebenfalls, daß die Glanzzeiten von Bill Laswell längst vorbei sind (na ja, als Produzent hat er eigentlich schon immer genervt), aber auch die Glanzzeiten von BUDDY MILES, der einst mit der JIMI HENDRIX EXPERIENCE angetreten war. Sein Funk mit dicken Metal-, Soul- und Blues-Einflüssen hat stets verdammt gute Ansätze (bei fast allen Songs überzeugen die ersten dreißig Sekunden), doch sehr schnell steigert sich das alles in unerträglichen Schwulst, Gitarren werden steif und oberschulhaft gequält (da hört man, was man vom Hendrix hatte) und Buddy betreibt mit seiner Stimme eine Akrobatik, als ob er mit jeder Strophe gerade abspritzen täte. Exaltiert, aber gewiß weder cool noch sexy.
Martin Büsser

BULLET IN THE HEAD
Jawbone Of An Ass CD

?????????????????????? - Band mit Vorliebe für romanische Kirchenportale. Na ja, habe ich auf Doom getippt und voll daneben gelegen: Hier öffnet sich das Tor zur Hölle. Sägender Industrial-Noise kurz vorm Hörsturz. Kein Gesang, sondern irgendein Gebrabbel im Hintergrund, geschluckt vom Blubbern gigantischer Spielautomaten, aufgeheizt durch vom Satan geweihte Gitarren. Demletzt noch bin ich davon ausgegangen, das „nrk" aus Kassel die absolut unübertroffenen Verwalter des Kraches sind, aber das hier wirft auch sie um Jahre zurück. Nenne es Musik, nenne es Folter, nenne es Kunst, es ist wirklich scheißegal - kein Begriff kann dieses Gepolter mehr fassen. Ich weiß nur, daß ich dieses Teil behalten werde, weil es immer wieder Gäste gibt, die man geschickt, aber unmißverständlich loswerden will.
(Lungcast Rec. / RTD) Martin Büsser

FREE KITTEN
Unboxed LP/CD

Kim Gordon (SONIC YOUTH) und Julie Cafritz (PUSSY GALORE) drehen ab: Ähnlich experimentell noisy wie einst CICCONE YOUTH, zerschlitzen sie die Membran des harmlosen Popsongs, baden sich in sessionhaftem Geplärre, verbeugen sich vor frühen HALF JAPANESE, zerschmettern das Girlism-Geschwätz und rebellieren liebevoll gegen ihr eigenes Teenage-Image. Underground, der wieder zu seinen Wurzeln zurückgekehrt ist.
(Wiija / RTD) Martin Büsser

WALDORF & STATLER / KANTE
Split EP

WALDORF & STATLER: ganz spröde, knochentrockene Klänge, Pendant zu frühen TUXEDOMOON, gitarrenfrei, mit kernigem Baß und Saxophon angetrieben. „Norbert Nazi" thematisiert kinderliedhaft („ausländer sind doch total dufte") die braune Suppe. Eine wirklich interessante Mischung aus genau kalkulierter, verkopfter Wave-Musik und überzeugend inszenierter Naivität ... kennt man von DER PLAN, ist aber im Laufe der Jahre nicht schlechter geworden. Groovender, mit Orgel und leicht rappendem Gesang: KANTE, ein bißchen CPT KIRK& (gerade durch den Gesang - Geschmacksache), ein bißchen DIE STERNE, aber doch davon entfernt, Epigonen der gehypten Hamburger zu werden, denn KANTE sind musikalisch noch wesentlich spröder/direkter (passen eher neben Motion ins Regal). Ein dickes Amalgan aus 70er Jazz, satten Hardrock-Riffs und kleinen NAKED CITY-Attituden. Beide Bands sind sympathisch „out of step". (6.- plus Porto bei Rausch Tapes / Yves Dos Santos / Wendlohstr. 27 / 22459 Hamburg) Martin Büsser

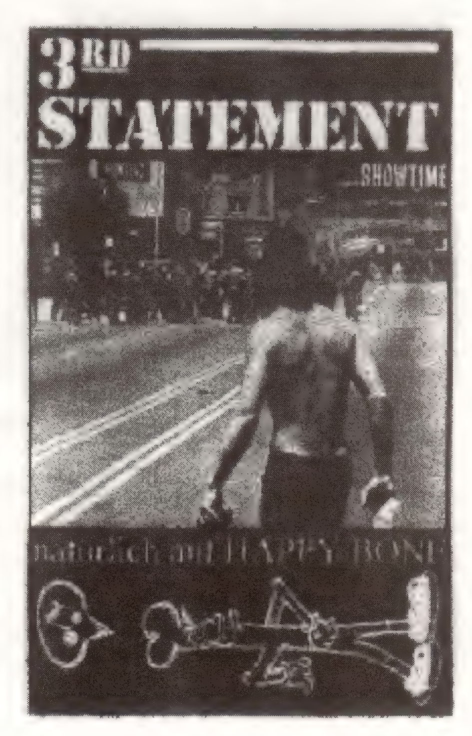
BUSHTUCKER
Skyscraping CD

Die Band heißt nach den Namen der beiden Musiker (Preisfrage: mit welcher bekannten Sängerin, deren Platten man nicht nur bei mir, sondern auch bei Emil im Schrank findet, ist Paddy Bush verwandt?). Aber das ist nicht das einzige Rätsel. Ganz seltsam: die Musik. Ein bißchen orchestral, ein bißchen Ambient (Wasserblubbern und so'n Schmand), ein bißchen Philip Glass-Minimal, außerdem dick früher David Bowie und ROXY MUSIC am Rande. Was will uns der Künstler damit sagen? Egal, in der Mitte viel Scheiße, aber die 14 bzw. 12 minütigen Mammutsongs am Anfang und Ende der Scheibe sind eine richtig fette Space Oddity. Musik von Hippies um die Vierzig, schätze ich mal.
(Humbug / RTD) Martin Büsser

JACK BREWER & BAZOOKA
Saved From Death ... CD

HOTEL X
Residential Suite CD

Jazz-Jam, der fast schon zum Hip Hop wird: Jack Brewer zeigt beim Lesen von Gedichten sein Gespür für Lautmalerei, die nie übertrieben affektiert wird, sondern sich am coolen Gleichklang der Rapper orientiert - auf diese Art genauso gelungen wie Steve Jesse Bernsteins Lesung zur Musik von Steve Fisk. BAZOOKA, Hard Edge-Jazztrio auf SST, untermalt die Beinahe-Songs knapp, dezent, aber stechend groovy. Gekonntes Nebeneinander von Zurückhaltung und entscheidendem Kick nach vorne. So entstand weniger eine Jazz-Platte als ein ruppig-trockenes Großstadt-Album. Auf den ersten Blick sehr unpoetisch und cool, darunter jedoch voller Feeling. (New Alliance / RTD) Und genau daran knüpfen HOTEL X, die Band ehemaliger ALWAYS AUGUST/ALTER NATIVES-Leute an: Jazz, zugeschnitten für die Metropolen Amerikas, frei von Free-Spielereien, sehr gebündelt, direkt auf dem Weg, mit UNIVERSAL CONGRESS OF zu konkurieren. Funky, tanzbar mit hörbarer Liebe für Seventees-Fusion und doch auch ganz in einer Tradition, die auf Charly Parker zurückweist. SST-typisch kernig und mit dem nötigen Biß gespielt. Hört man selten in dieser derzeit abgelaschten Jazzwelt. (SST / RTD) Martin Büsser



DAS SCHWEIN VOM RHEIN

"Diese ganze Scheiße, die sich in deinem Gehirn abgesetzt hat und dort langsam verkrustet ist, wird von Tobias & Co - durch die Gehörgänge eindringend - akustisch klistiert und in stürmischster Weise herausgeblasen."

Ein grauer trübsinniger Tag im März. Der Winter mit all seinem deutsch-typischen Regen will und will nicht enden. Das Leben auf den Straßen läßt sich alles andere als munter an. Die paralysierende Gleichgültigkeit als Konsens für ein trauriges gesellschaftliches Zusammenleben. Funktionalität heißt das Zauberwort dieser Zeit. Wir müssen funktionieren, um arbeiten zu können. Unsere Körper müssen funktionieren - also halten wir uns in Fitness-Centern u. ä. in Form. Kunst und Kultur funktionieren, denn sie erzielen entweder Höchstpreise auf dem freien Markt oder werden staatlich subventioniert. Funktionalität, weil wir uns beim sonntäglichen Abschreiten der Exponate in den Museen Kaffee und Kuchen respektive Bier und rote Genever verdienen müssen. Auch die Politik funktioniert. Zwar mehr schlecht als recht, aber irgendwie geht es immer weiter. Die Etablierten spielen ihre Spielchen und verdienen dabei recht ordentlich, das politikverdrossene Durchschnittsvolk zappt lässig durch die Kanäle der televisionären Gottheit, während die Oppositionellen wie auf Knopfdruck funktionieren, wenn ihrem alternativen Ehrenkodex etwas widerstrebt. Ein in sich geschlossen funktionierendes System der absoluten Kalkulierbarkeit. Welch' eine prächtig funktionierende Langeweile! Und dazwischen Pop-Musik in allen ihren ausdifferenzierten Spielarten als modernisiertes "Opium für das Volk." Dabei stehen sich Mainstream- und Underground-Genres kaum mehr nach. Die Grenzen sind lange verwischt. Im Underground gibt es haufenweise sich selbst zitierende "Auf-der-Stelle-Treter" wie **D.I.**, **BADTOWN BOYS** oder **LIFE BUT HOW TO LIVE IT**. Bei den Majors dagegen aufregende Acts wie **ICE T**, **MELVINS** oder die **SPERMBIRDS**. Der Sieg der leidenschaftslosen Mittelmäßigkeit an allen Fronten. Wo ist der Ausbruch? Welche Möglichkeiten bieten sich noch, der weltweit vereinheitlichten Unkultur entgegenzutreten? Äußerlichkeiten? Punks auf der Straße, das sind heute nur noch verwahrloste Clochard-Hippies, deren anspruchsloses Kollektivbewußtsein durch zusammengschnorrte Biergroschen dumpf vor sich hindöst.

Bomberjacken und Doc Martens, der universale Einheitslook aller derer, die von ihrem Anderssein überzeugt sind.

Die Hippies haben auf allen Ebenen gewonnen. Ihre beschissene Mode mit Schlaghosen und speckigen Wildlederjacken feiert schon seit Jahren wieder fröhliche Urständ' in den Fußgängerzonen. United Colors Of Benetton meets MTV-Mentalität pur. Und wenn die Hippies nicht so aussehen, dann sind sie trotzdem welche. Geh' in besetzte Häuser, besuch' Punk-Konzerte oder Hip Hop-Events, hör' dich um bei Demonstrationen - wenn sie ihre Münder öffnen, dann kannst du sie vernehmen, die Hippie-Sprache, die sich in "Ey, du echt du, voll geil, wenn auch etwas strange..."-Phrasen ergeht; da helfen auch keine Bomberjacken und Doc Martens mehr. Ja, die Hippies haben es sogar geschafft, daß ein zu spät geborener, preussischer Gardeoffizier mit Herrenmenschenattitüde vom Schlage Ulrich Wickert seine Wetterkommentierung im Fernsehen mit der Lieblingsfloskel aller Hippies von 8 bis 80, dem unglaubliche Willenlosigkeit und innere Kiff-Schlaffheit dokumentierenden "...oder so..." beendet, um seine professionelle Medienlässigkeit zu demonstrieren. Gräßlich!!!

Als Ausweg scheint sich nur noch ein konsequenter Nihilismus anzubieten wie er radikaler nicht mehr sein kann. Aber da wären wir wieder beim **ROLLINS** der **BLACK FLAG**-Aera, der damals nach der Maxime "Ich scheiße auf die ganze Welt - ich gegen alle!" einen höchst gesunden Nihilismus propagierte. Irgendwann begann er dann, sich selbst zu zitieren, um in der Selbstparodie massenmediengerecht zu erstarren. Und haben wir nicht auch anläßlich des Todes von **KURT COBAIN** in einem der vielen unsäglichen Nachrufe gelesen, daß seine Texte von einem zutiefst nihlistischen Weltekel geprägt seien? In Anlehnung daran wäre sein Suizid eigentlich eine logische Konsequenz gewesen. Aber wer bringt sich schon eines nihilistischen Grundgefühls wegen um? Natürlich hat das Leben keinen Sinn, diese Aussage ist ebenso banal wie wahr, darüber hinaus hat aber der Tod auch keinen Sinn - also stellt sich Selbstmord als bedeutungslos heraus. Daraus resultiert ein fatalistischer Nihilismus, der keinesfalls zu einem passiven `Sich-treiben-lassen' führen darf. Im Gegenteil, wenn alles egal ist, wenn sich alles kritisieren läßt, wenn auf alles mit dem Hämmerchen eingeschlagen werden kann, dann ist es an uns, dies auch unverzüglich in die Tat umzusetzen.

Doch zuweilen kommt es mir so vor, als sei **TOBIAS SCHEIBE** von **HAMMERHEAD** der einzige, der wirklich jedes noch so hochgehaltene Heiligtum angreift, zerfetzt, bepißt und auf den nicht recyclebaren Müll wirft. Sein Artikel über ein Jazzkonzert im Bonner Fanzine SUBURBIA # 1 macht dies einmal mehr deutlich. Hier hat einer auf den Punk-Rock-Ehrenkodex geschworen, der da lautet: "Ekel, wem Ekel gebühre - viel Feind, viel Ehr'." Wir Älteren vom Schlage Frick, Arndt oder Schütze sind viel zu sehr damit beschäftigt, längst vergangene glorreiche Zeiten als Prunkschild für unsere jetzigen, ach so tätigen Aktivitäten zu benutzen. Schön arbeitsam und fleißig - auch nicht viel anders als um Umsatzzahlen bemühte Verkaufsleiter. Eine alles zerstörende, mit spitzen Nieten bestückte Eisenhand eines an Brutalität kaum mehr zu übertreffenden Monsters müßte dazwischen schlagen, diese sich in Funktionalität verschlingende kleine Welt (einschließlich dem ZAP) zerschlagen, um so für neue Klarheiten und neue Ausgangspositionen für neuen, unbeschwerten Offensivgeist zu sorgen. Ein vor Radikalität nur so schäumender, universaler Rundumschlag ist vonnöten. Aber wer kann diesen noch ausführen. Ich bestimmt nicht, ich bin ja viel zu dekadent. Vermag eigentlich eine Band noch in der Lage zu sein, einen musikalischen Rundumschlag vorzunehmen, nachdem alle Extreme ausgereizt zu sein scheinen? Der aufmerksamen Leserschaft dürfte nicht entgangen sein, daß ich mit meiner Forderung nach dem extremen Schlag mit dem Hammer auch nur der Vergangenheit nachtrauer', weil Hardcore vor 10 Jahren auf mich wie ein alles zerstörender Rundumschlag wirkte. Mit zunehmender Institutionalisierung des Genres wurde mir der illusorische Charakter meines naiven, wenn auch durch höchste Aggressivität geprägten Glaubens an die durchdringende Wirkung des Hardcore bewußt.

Jetzt ist es mittlerweile Juni, die Fußball-WM hat begonnen, die Temperaturen lassen in ihrer angenehmen Lauheit vieles erträglicher wirken. Auch das Erscheinen der HAMMERHEAD-LP **"Stay where the pepper grows"** läßt mich wieder etwas versöhnlicher werden mit der Punk- und Hardcore-Szene, in der ich ja doch so etwas wie verwurzelt bin. HAMMERHEAD verstehen es mit dieser Platte glänzend, den gefürchteten und dringend notwendigen Dampfhammerschlag anzusetzen. Diese ganze Scheiße, die sich in deinem Gehirn abgesetzt hat und dort langsam verkrustet ist, wird von Tobias & Co - durch die Gehörgänge eindringend - akustisch klistiert und in stürmischster Weise herausgeblasen. Es wäre nicht das schlechteste, wenn die sich über das beiliegende Booklet echauffierenden Moralapostel diese in Erruption versetzte Scheiße frontal in ihre Sauertropfminen verpaßt bekämen. Dank an HAMMERHEAD, daß es irgendwie weitergeht! Daß ich mir vielleicht doch noch nicht "Fat, old and useless" vorkommen muß.

"Sie hatte unter dem Pseudonym `Marico' gearbeitet und wollte ihre Daten einer Bande übermitteln, die sich **ROTE ARMEE HAMMERHEAD** nennt. Diese besteht aus einem entzückenden Haufen Idioten, der für eine verlorene Sache kämpft." We're fighting a war we can't win!!! Aber wir kämpfen! Frank Schütze

Continued from page 25

ja auch auf, daß im Text einige Wörter durchgestrichen sind und daneben verbessert dastehen...

Andreas: *(lacht)* Ich hoffe nicht, daß ich in Zukunft immer bemüht sein muß, den Techniker raushängen zu lassen, damit die Scharte ausgewetzt ist. Klar, das war'n Fehler, aber da muß man dran arbeiten. Mir liegt sehr viel an der Zeichnerei und am Ausfeilen technischer Fähigkeiten.

ZAP: Minou, wie hast du den Zugang zu Comics gefunden? Durch die Arbeit an ARTIGE ZEITEN?

Minou: Das ist vorher passiert, '88, durch Andreas. Mir wurde immer verboten, Comics zu lesen - ich war ja auf einer pädagogisch „sehr wertvollen" Schule.

ZAP: Deine Eltern haben dir das verboten?

Minou: Nee, die Schule; es war immer schlecht, Comics zu lesen. Ich hab' das dann '88 aber gleich alles kapiert. Es ging dann eher um den amerikanischen Underground, LOVE & ROCKETS und so. Die Sachen haben mir alle gefallen, speziell Mary Fleener. Das lief dann auch parallel. Andreas sagte: „Naja, deine Malerei, die gefällt mir ja gar nicht so gut" *(lacht)*, „zeichne doch mal was" - weil ich immer so begeistert war, wenn er was gezeichnet hatte. Mir standen da manchmal die Tränen in den Augen... *(Andreas lacht.)*

ZAP: Meinst du die Sachen in ARTIGE ZEITEN Nr. 1?

Minou: Nee, vorher. Er hat ja viel gemacht, Plakate, Punkrock-Flyer und so. Und dann hab' ich damit auch angefangen. Ich hab' ja immer Gesichter gezeichnet; die Köpfe konnten dann ja auch reden, so wurden Geschichten draus. Andreas meinte immer „Mach' ma' was, ich mach' jetzt mein erstes Heft, bring auch was rein" - dann hatte ich halt 'ne Seite. Das war mir egal, ob das gut war oder nicht. Ich hab' irgendwas gemacht, hatte aber keine Vorbilder oder so.

ZAP: Hast du das Comic-Verbot der Schule denn durchgehalten?

Minou: Nee, das Interesse war einfach nicht da.

Andreas: Du hast als Kind eben nicht TIM UND STRUPPI gelesen, wie Jungs das machen.

Minou: Die Initiation hat viel später stattgefunden. Das ging auch nicht über MICKY MAUS oder so. Ich hab' auch nie BRAVO gelesen...*(grinst)*.

Andreas: Ich hab' halt früher angefangen, so wie alle - über TIM & STRUPPI, ASTERIX, LUCKY LUKE, später ZACK, und Anfang der 80er die frankobelgischen Comics - wie man so 'ne Geschichte hat mit Comics. Man wächst da eben so rein. Und Mitte der 80er eben die ganzen Undergrounder, über Punkrock, weil das halt eine Szene war. In Amerika gab es halt ein ziemlich breites Spektrum an punkorientierten Underground-Comics. Die meisten sind nicht mehr bekannt, aber das war eben eine Szene. Ich kann mich erinnern, daß sich Mitte der 80er niemand für Underground-Comics interessiert hat. Niemand kannte Peter Bagge, niemand kannte Daniel Clowes. NEAT STUFF oder auch LLOYD LLEWELLYN waren unbekannt. Man konnte sich mit niemandem darüber unterhalten!

Minou: Ich fühle mich auch nach wie vor mehr von Bildern angesprochen, wie zum Beispiel von Joe Coleman oder damals Robert Williams. Mich hat viel mehr fasziniert, was er in einem Bild ausgedrückt hat, als 'ne ewig lange Geschichte. Ein Satz, der muß halt plakativ sein und verstanden werden, und nicht so 'n siebenseitiges Drumherum.

ZAP: Der Zugang zu deinen Geschichten ist ja auch etwas schwerer als zu denen von Andreas. Bei ihm kann man sich leichter einfühlen, wenn er schreibt „Ich bin hier, wohne hier" undsoweiter. Deine Geschichten sind wesentlich stärker codiert, zum Beispiel die Story „Joe is dead".

Minou: Ja, klar. Im dritten Heft wollte ich halt die Geschichte schnell hinter mich bringen, dann die Fortsetzung schreiben - wie habe ich ihn kennengelernt, und was ist passiert, warum wir uns jetzt nicht mehr sehen können. Darum ging das, nicht darum, was wir in der Zeit gemacht haben, als wir uns kennenlernten oder so. Es ging in der Geschichte einfach nur um die Schwerpunkte, deswegen ist die halt so kurz. Mir geht es nicht darum, ob man die versteht oder nicht, sondern was macht mir Spaß zu schreiben oder zu zeichnen.

ZAP: Du bist also in dem Sinne egoistisch...

Minou: Ja, aber nicht bewußt egoistisch...

ZAP: Nein, aber du schielst auch nicht auf das Publikum, das sich für diese oder jene Art Comics interessiert...

Minou: Nee, genau. Das ist leider so *(Andreas lacht)*.

ZAP: Weshalb „leider"?

Minou: Naja, wenn ich jetzt ein eigenes Heft machen würde, das würde sich nicht besonders gut verkaufen, oder? Wenn die Leute merken, daß es mir scheißegal ist, ob die das so kapieren oder nicht? *(Lacht.)*

Andreas: Das wäre noch die Frage.

ZAP: Gut, nun zu etwas ganz anderem. Beim neuen Heft sind mir ein paar Sachen aufgefallen. Warum sind zum Beispiel keine Leserbriefe abgedruckt? Habt ihr keine bekommen?

Andreas: Doch, wir haben welche bekommen, aber ich wollte bis zur nächsten Nummer warten. Es paßte alles nicht.

Minou: Es ist ja auch alles verdreht, das Vorwort ist ja hinten.

ZAP: Und das Büro auf dem Cover von Heft 4, hast du das noch?

Andreas: Das ist kein Büro, das ist 'n Arbeitsraum. Ich sitz' da und zeichne, oder auch nicht, und da kann man mich auch tatsächlich besuchen. Das ist für mich ein öffentlicher Ort. Nur nachts schließe ich die Pforten, dann arbeite ich.

ZAP: Wie ist es mit dem Titellogo? Hast du das selbst gestaltet?

Andreas: Ja, logisch.

ZAP: Dabei hast du ja stilistische Anleihen bei Grafitti gemacht. Sprayst du auch?

Andreas: Ich habe da gerade so 'n bißchen mit angefangen.

Minou: Lustig, daß du das fragst.

Andreas: Ja, ist 'ne gute Frage. Ich find' die Ästhetik gut und - hey, das kann man verwenden. Es ist nicht warenrechtlich geschützt! Ich muß jetzt nicht beweisen, daß ich unten bin mit der HipHop-Szene. Man kann diese Stile verwenden, wie man will. Ich muß nur authentisch sein für die *Comic*-Szene, nicht für die HipHop-Szene *(lacht)*.

ZAP: Das war auch kein Vorwurf... Hast du etwa Ärger bekommen deshalb?

Andreas: Nein, natürlich nicht. Es ist bloß so, wenn man sowas verwendet... Ich bin da sehr angespitzt drauf, auf die wahllose oder mutwillige Verwendung von Symbolen. Ich selber verwende halt nur Dinge, die ich vertreten, die ich beweisen kann. Ich denke nicht, daß man mit Symbolen alles tun darf, und sich dann noch ehrlich nennen. Man muß etwas dafür zeigen können.

ZAP: Gut, es ist ja kein Symbol, sondern ein Stil.

Andreas: Ja, aber das sind ja auch Symbole. Wenn man die verwendet, sind die ein Stil, oder?

ZAP: Okay, so gesehen ähneln sich die meisten Sprayer oder Tagger stilistisch ja auch.

Andreas: Ja, logisch. Die sind da in ihrer kleinen Welt. Finde ich richtig, ich find' das gut! Ich bin zu alt für HipHop; das sind meistens Kids.

ZAP: Hast du trotzdem Anknüpfungspunkte zu Sprayern oder zur Musik?

Andreas: Es gibt total wenig Leute, von denen ich weiß, daß sie schon vor zehn Jahren in der Punk-Szene und zugleich in der damaligen Rap-/HipHop- oder Sprayer-Szene agiert haben. Soweit ich weiß, gab es nicht soviele Möglichkeiten, das zu kombinieren.

Minou: Ich hab' auch die ROCKSTEADY CREW im CCH gesehen in Hamburg.

Andreas: Aber es ist etwas anderes, ein Konzert zu sehen oder in der Szene drinzustecken. Wir haben halt Punkrock gemacht, das ist 'ne andere Geschichte gewesen.

ZAP: Du hast also auch selbst Musik gemacht?

Andreas: Nee, ich hab' in der Punkszene agiert, als Comiczeichner oder Zeichner für Fanzines, Plakate, Plattencover und sowas.

ZAP: Ein Detail am Rande: auf dem Cover des neuen Hefts sieht man im Schaufenster deines Ladenlokals diese T-Shirts hängen mit dem Aufdruck „Ich zieh' mein Studium durch". Das sind die von Henrik Peschel, oder?

Andreas: Ja, Henna hab' ich in die Hardcore-Szene eingeführt...

Minou: Hehehe!

Andreas: ...wir kennen uns halt von früher, aus dem Freundeskreis, vom Skateboardfahren und wasweißich. Deswegen ist es logisch, daß ich seine T-Shirts bei mir im Laden hab - oder hatte.

ZAP: Aha. Ich würde gerne noch einmal an das anknüpfen, was du heute morgen bei der Podiumsdiskussion „Quo vadis, deutscher Comic-Underground?" gesagt hast. Dort hast du sehr vehement die Position vertreten, daß es dir nicht darauf ankommt, bekannt zu werden in dem Sinne, möglichst viele Leser zu erreichen, um dich zu etablieren und auf lange Sicht Jobs in der Werbung und Ähnliches zu bekommen. Dir ginge es viel mehr darum, daß du das, was du tust, zu 100 % vertreten kannst. Das ist dein politisches Grundverständnis...

Andreas: Ja, logisch, politisches Grundverständnis als Linker. Da gehört für mich ein Antikapitalismus dazu, als Position. Ich will hier keine verstiegenen Ideen verbraten, aber Werbung ist für mich immer noch Scheiße. Riesige Major-, Platten- oder Comic-Verlage sind für mich Scheiße... Industrie ist Scheiße, und ich hänge an dieser alten Underground- und Indie-Idee, daß man seinen Kram selber macht. Das ist auch Kapitalismus, aber ein anderer. Du mußt doch kein überzeugter Kapitalist sein, damit du das machst - das ist doch vielleicht der Unterschied. Platten veröffentlichen, in Bands spielen oder Comics machen - das kann man alles tun, ohne sich in die Maschinerie einzuschleusen und mitzumachen.

Minou: Ja, und wenn zwei ARTIGE ZEITEN erscheinen sollen im Jahr bei Reprodukt, und da wäre genügend Stoff für ein drittes Heft, dann wird das eben selbst verlegt.

Andreas: Und wenn mal jemand auf mich zukommt und fragt, ob ich auch was ohne Kohle machen würde - klar, mache ich auch. Es gibt 'ne ganze Menge Geschäfte, die man ohne Geld macht. Ich hänge an dieser Idee, weil ich damit groß geworden bin. Ich brauch das auch, daß man Geschäfte macht, die *korrekt* sind.

Minou: Ja, wir waren grad auf den Bahamas, haben dort Urlaub gemacht, das war auch sehr schön. Wir waren auch so tauchen, mit Schnorchel und so...

Andreas: Solange ich mich hier als Super-PC-Heini beschreibe, solltest du lieber keine widersprüchlichen Details raushängen lassen! *(Lacht.)*

Minou: Haha!

Andreas: Mein Onkel lebt auf den Bahamas, kann ich auch erzählen!

Minou: Cousin! *(Grinst.)*

ZAP: Ihr nehmt doch aber innerhalb des ganzen „Comic-Undergrounds" und seiner Zeichner eine besondere Position ein. Es gibt ja viele Zeichner - das hörte man auch auf dem Podium heraus - die mehr wollen. Sie wollen natürlich bekannt werden, auch bei anderen Verlagen unterkommen; da seid ihr doch unter den wenigen, die sich bewußt abgrenzen. Das kann man ja nur aus einer Position heraus machen, in der man nicht vom Zeichnen abhängig ist.

Andreas: Ja, nur dann.

Minou: Es gibt ja auch Leute, die sagen, „Comic-Zeichnen bringt kein Geld, wir müssen jetzt etwas anderes machen".

Andreas: Ja, weil die irgendwie frustriert sind.

Minou: Da merkt man doch, wieviel Leidenschaft dahintersteckt, wenn sie das Zeichnen aufgeben und sich vielleicht 'n PC kaufen und 'n bißchen Grafik machen.

ZAP: Verurteilt ihr das, weil das nicht aus Leidenschaft geschieht? Oder weil der Comic dann nur als Mittel benutzt wird?

Minou: Ich verurteile das überhaupt nicht, ich meine, die ganze Welt funktioniert hier und dort nicht. Es ist halt nur ein Prozent der Menschheit korrekt, der Rest ist Dreck.

Andreas: Das sehe ich keineswegs so, im Gegenteil. Es ist eben auch leicht für uns, so eine Gegenposition zu entwikkeln, oder eine Gegnerschaft zu haben zu dem, was hier auf dem Salon so passiert. Das leitet sich aus unserer Geschichte ab oder dem, worüber wir nachgedacht haben.

Minou: Das ist nicht erst seit gestern so.

Andreas: Ich kann das nicht als etwas Besonderes erkennen. Es gibt ja auch so Brüder und Schwestern im Geiste hier - die JOCHEN-Leute, KIX-Leute...

Minou: ...RENATE!

Andreas: Das sind alles Leute, die ähnlich oder genauso denken, die das durchziehen. Die auch nicht immer in so 'ner Position sein möchten, wo sie gefragt werden „Was habt ihr denn wogegen?" Man *macht* eben.

SPoKK Mind Squad

Leseliste:
ARTIGE ZEITEN 1 (vergriffen)
ARTIGE ZEITEN 2 und 3 (je DM 6,-/Buback)
ARTIGE ZEITEN 4 (DM 8,-) bei
Reprodukt, Bülowstr. 52, Aufgang 5, 10783 Berlin)



GUTEN MORGEN DEUTSCHLAND !

Nachdem die Schergen des Staates mir im November ein Verfahren wegen 129 a (Unterstützung einer terroristischen Vereinigung) reinzuwürgen versuchten und meine Haustür gewaltsam öffneten, um meine Wohnung zu durchschnüffeln, versucht jetzt eine Frau aus Koblenz, meinen Vertrieb (SUMMERSAULT MAILORDER) wegen Volksverhetzung vor den Staatsanwalt zu zerren. Sie wirft mir vor, "den Hass zu schüren" und "ihren minderjährigen Sohn zu Straftaten (z.B. Totalverweigerung) aufzufordern". Unter anderem war sie noch davon überzeugt, daß ich "verrückt sei, weil ich mich mit 21 Jahren noch mit 16jährigen abgebe" und zusätzlich noch mit dieser "gräßlichen Musik, über die sie schon eine Studie gelesen hätte, in der behauptet wird, daß sie Menschen verändere". Als "geistige Heilung" hat sie mir geraten, "doch mal in's Gebet zu gehen oder mir eine nette Freundin zu suchen, damit ich wieder auf die richtige Bahn komme", und ich müsse jeden Kontakt zu ihrem Sohn abbrechen. Ich soll in den nächsten Tagen mit einem Brief ihres Rechtsanwaltes rechnen.

".... we came home and found our son lying dead on his bed with a gunshot wound. He had his headphones on and there was an OZZY record on the turntable. So we called our lawyer."

Alles Gute, Holger Ohst

Hallo Holger !
Schick mir die Adresse dieser fähigen Frau, ich würde ihr gerne eine Reihe spezieller ZAPs zusenden.
Bye Moses

GUTEN MORGEN ZAP !

Hallo Moses,
ich lese ZAP seit der Nr. 38, kenne aber auch ältere Ausgaben und habe somit den Großteil der Entwicklungen des Heftes mitbekommen. Absolut gut finde ich die zweiwöchentliche Erscheinungsweise, die das ZAP zu einem regelrechten "Szene-Nachrichtenmagazin" gemacht hat, auch wenn die politischen Sachen kürzer gekommen sind als angekündigt. Leider sind aber einige Sachen auf der Strecke geblieben, z.B. ein Teil des kultigen Humors und des "Hardcorigen" (Zeichnungen etc.). Aber vielleicht wäre das alle 14 Tage auch zuviel Arbeit.

Jetzt zu meinen drei Hauptanliegen:

1. Warum wollt ihr das Heft aus den Läden, Vertrieben und Konzerten, herausziehen? Meint ihr nicht, daß ihr damit vielen Neueinsteigern und nicht unbedingt so Hardcore-Interessierten die Chance nehmt, das ZAP überhaupt kennenzulernen?

(Die Lösung nicht ins Reservat getrieben zu werden, findest du auf der Newsseite. Vielleicht erklärst du dich ja auch bereit ein Heft zu vertreiben - der Tipper).

2. Seid ihr wirklich so unglaublich hitnerfotzig und ungerecht von den UNREGIERBAREN behandelt worden, wie es der Wutausbruch in der Nr. 91 darstellt? Oder handelt es sich - mal wieder - um einen typischen Kleinkrieg innerhalb der linken Szene, seid ihr einfach beleidigt, wegen der Ablehnung eures Filmes oder könnt euch gegenseitig nicht leiden und regt euch deshalb über jede Kleinigkeit tierisch auf? Das Argument: "ZAP ist die beste Zeitschrift" ist ja wohl auch nicht ganz koscher, schließlich würde das jeder von seinem Heft sagen. Für euch hoffe ich, daß ersteres zutrifft, was allerdings verdammt traurig und ernüchternd in Bezug auf die AUTONOME LISTE (die ich übrigens gewählt habe) wäre/ ist. Aber Autonomen-Klüngel ist ja nichts ganz unbekanntes.

(Wir wurden genauso "behandelt" wie wir es geschrieben haben, eher noch schlimmer, andere Kindereien haben wir gar nicht erst aufgezählt. Hallo Klaus, falls du das lesen solltest, dann schick mal unsere Kohle her. - der Tipper).

3. Ein Aufruf: Boykottiert die verfickte Bonner Biskuithalle und den Veranstalter des D-FRESH!!! Wie bei diesem Hip-Hop-Jam am 4. Juni sowohl das Publikum als auch die Bands abgezogen wurden, schlägt echt jedem Faß den Boden aus:

-ANARCHIST ACADEMY waren nirgendwo angekündigt worden, bekamen nichts zu trinken und mußten die Halle durch den Vordereingang betreten.

- von einem HIJACK-Mitglied wollte der Barkeeper Geld für einen Becher Leitungswasser

- Der DJ von HIJACK wurde von den Rocker-Schläger-Ordnern, die der Veranstalter (der übrigens bei einer beschissene Band namens HARD BASS zu rappen versucht) extra aus Heilbronn mitgebracht hatte, vermöbelt: als er, der wohl auch kaum Deutsch konnte, sich am Eingang nicht abtasten lassen wollte, warfen sie ihn ins Damenklo und schlugen ihn ein paar mal mit Baseballschlägern ins Gesicht, so daß er ins Krankenhaus mußte; HIJACK spielten dann nur, weil so viele Fans da waren und sie keinen Bock hatten, einfach wieder zu fahren; GUNSHOT meinten erst, sie würden wegen den Vorfällen überhaupt nicht spielen, später spielten sie dann doch noch einen Song und machten dann etwas Freestyle, weil auch noch zwei Mikros ausgefallen waren - da war wohl an der Anlage gespart worden

- keiner Band wollte der Veranstalter (nach Auskunft von GUNSHOTs DJ WHITE CHILD RIX) eine Gage bezahlen, und das bei 30,- DM Eintritt!

- obwohl der Jam bis 4.30 Uhr ging, mit stundenlangen Pausen, in denen nur Instrumentals gespielt wurden - die Breaker waren allerdings teilweise obergenial! - und GUNSHOT faktisch nicht auftraten, weigerte sich der Veranstalter, auch nur eine müde Mark an Eintrittsgeld zurückzuzahlen.... man hätte den Laden demolieren sollen!

-> Fazit (eines Mitveranstalters): "Dieses Jam ist Hardcore!" (ich gebe zu, die Breaker, die Leute, die ihre Platten und Fanzines verkauft haben und die meisten Bands waren es wohl auch, aber....)

- soweit ich außerdem inzwischen weiß, gehört die Biskuithalle zumindest zum Teil Faschos und hat einen "ausländerfreien Tag" in der Woche.

So, jetzt muß jeder selber wissen, ob er / sie diesen Laden nochmal aufsucht oder nicht. Wir wissen es auf jeden Fall.
Ok, das war's. Ansonsten: bleibt lesbar und nehmt euch selber nicht zu ernst!
Tschö wa, Nils aus Aachen

MICHA LÜGT!

Betrifft Leserbriefseite im ZAP 92.
Ich hab jetzt weder Zeit, Lust noch die Geduld, hier 'n umfangreichen Leserbrief abzuliefern, der sich mit dem unglaublichen Schwachsinn näher auseinander setzt, den ihr da abgelassen habt.
Zumal ich denke, daß: Leserbriefe noch das denkbar schlechteste Mittel sind, um sich anner Diskussion über Sexismus-Männergewalt zu beteiligen. Zudem fühle ich mich damit auch jetzt überfordert derart umfangreich Stellung zu beziehen wie es hier angebracht wäre. Außerdem hab ich kein Bock, mich hier zum Kasper zu machen, bei Typen, die es ohnehin klar haben, daß sie 'ne Diskussion über Männerverhalten und Sexismus nicht nötig haben.
Daher halte ich micht jetzt mal etwas allgemeiner, mir ist jetzt in erster Linie wichtig, den Scheiß den ihr da ablaßt nicht einfach hinzunehmen und dazu mal 'n Gegenpol zu setzen.
Daß Aktionen wie in der Flora allemale ihre Berechtigung haben, macht ihr letztendlich selbst deutlich, wie MANN es deutlicher kaum machen kann. Ich will damit nicht jede Aktion rechtfertigen, die von Frauengruppen ausgeht, auch mir fällt es manchmal schwer, das nachzuvollziehen, aber darum geht es erstmal nicht, Frauen nehmen Sachen hier anders wahr als Typen. Sachen, die dir als Typ völlig normal erscheinen, für dich nur halb so wild sind, weil du nicht zu denen zählst, die hier tagtäglich mit Sexismus, Gewalt und Unterdrückung konfrontiert werden. Du weißt nicht, was es heißt, unentwegt in deinem Alltag bedrängt, diskriminiert und verarscht zu werden. Wenn Frauen dies irgendwann nicht mehr hinnehmen wollen und seis auch, daß sie dabei zu scheinbar übertriebenen Mitteln greifen, ist das Geschrei von Typen riesengroß, Mann fühlt sich in seiner Freiheit beschnitten, es wird von faschistoiden Aktionen geredet und 'nen Riesentheater gemacht. Was einige Typen auf der Leserbriefseite loslassen, ist halt dementsprechend und an geistiger Umnachtung, Dummheit, Verhöhnung und übelster Ignoranz kaum noch zu überbieten, statt sich je ernsthaft mit Sachen wie Sexismus, Patriachat und Männergewalt auseinandergesetzt zu haben, wird in einer derart selbstHERRlichen und reaktionären Weise gehetzt, wie es jeder saudumme Normalbürger nicht anders tun würde, der einfach nichts, aber auch reineweg gar nichts gerafft hat, von dem was in dieser beschissenen Gesellschaft gegen Frauen abgeht. Was einige Typen inkl. du Moses da ablassen, bedarf keiner "Gegenargumente" mehr und ist in Wahrheit bitterste Realsatire, die für sich spricht und zeigt, was praktisch in den Köppen der allermeisten Männer abgeht.
Jeder der/ die sich auch nur 'n bißchen mit Sachen wie Gewalt, Privilegien und Unterdrückungsformen auseinandergesetzt hat muß es doch wie Backsteinen von den Augen fallen, wenn hier MÄNNER anfangen zu definieren was Sexismus und Vergewaltigung ist und wann der Protest dagegen berechtigt ist oder nicht, es ist wirklich genau dieselbe Scheiße, die ihr in diesem Scheiß-Staat abgeht was Rassismus und Faschismus angeht. Rassisten und Rechte - in Justiz, Staat, und Gesellschaft sagen was rassistisch ist und was nicht, das Ergebnis kennen wir alle zur Genüge. Aber den eigentlichen Knaller bringst du dabei Moses und ich frage mich wirklich, wie mensch so derart blinddumm sein kann, daß es eigentlich nur pure Absicht sein kann. Michael bestreitet die Vergewaltigung, wie es tausende von Typen immer wieder tun, und auch er macht es mit denselben dummen und verlogenen "Argumenten". Natürlich sind die Täter in Wirklichkeit immer die Opfer, und können gar nichts dafür, das kennen wir doch echt so tausendfach und natürlich war alles immer ganz harmlos und die Frau einfach nur 'n bißchen hysterisch und durchgeknallt, klar ey. Frauen denken sich sowas immer nur aus, um gegen Männer zu hetzen. Sach mal, hast du se wirklich nicht mehr alle beisammen???? Typen haben nicht zu beurteilen, was für 'ne Frau 'ne Vergewaltigung ist und was nicht, das bestimmt sie allein!! Wie kommst du überhaupt dazu, Wolli 'n Schleimscheißer zu nennen ?? Er hat sich als einziger bei HbW mit der Sache auseinandergesetzt, er hat mit Michael über die Sache geredet, und für sich daraus Konsequenzen gezogen, weil es auch für ihn 'ne Vergewaltigung war und die Verhältnisse in der Gruppe dazu nicht mehr tragbar waren. Er hat diesen Schluß gezogen, weil das was Michael im direkten Gespräch ihm erzählt hat für ihn 'ne Vergewaltigung bedeutete. Alles klar, Wolli is 'n Schleimscheißer, so einfach so schnell geht das also, jaja Moses, der hat das bestimmt nur getan, um sich bei den Autonomen einzuschleimen, besonders bei den Frauen, damit er da noch Chancen hat, oder??? Deswegen bemüht er sich auch so ausführlich und bezieht Stellung.... wahrscheinlich hängt er sogar mit der vergewaltigten Frau unter einer Decke.... außerdem schreibe ich diesen ganzen Scheiß auch nur, um mich irgendwo einzuschleimen, hast schon recht Moses....
Was soll mensch dazu eigentlich noch sagen, du sagst über dich dabei genug aus....
Es ist traurige Normalität, daß hier eher Typen und Tätern geglaubt wird, als Opfern. Vergewaltigte Frauen werden denunziert und Mitschuld unterstellt, oder es wird relativiert, daß doch alles gar nicht so schlimm war, und die Frau sich nicht so anstellen soll. Es ist immer dasselbe und scheint schon fast System zu haben. Wer eher 'nem Typ als 'ner Frau glaubt, bei einem Vergewaltigungsvorwurf, der verkörpert nichts anderes als jeder normale Scheißtyp hier in dieser Gesellschaft auch, der nicht willens oder in der Lage ist, seine patriachale Erziehung zu hinterfragen und er hält damit bewußt an Verhältnissen fest, in denen Sexismus, Vergewaltigung und sexuelle Mißhandlung von Kindern, nicht als Sache irgendwelcher durchgedrehter Einzeltäter ist, sondern absoluter Normalzustand. In einer Gesellschaft, wo jede dritte Frau mindestens einmal in ihrem Leben vergewaltigt wird, wo jedes 4. - 5. Mädchen Erfahrungen mit sexueller Mißhandlung macht, wo weitaus mehr menschen, genauer gesagt Frauen mit sexistischem Hintergrund (Vergewaltigung oder andere Hass und Machtexzesse von Typen) ermordet werden, als z.B. Menschen aus rassistischen Gründen, ist sexuelle Gewalt absoluter Normalzustand.
Wer die Diskussion über Sexismus und Gewalt gegen Frauen auf eine derartige Weise lächerlich macht, bzw. gegen Frauen hetzt, die sich gegen den ganzen Scheiß hier zur Wehr setzen, bereitet den Boden mit auf dem der alltägliche Krieg gegen Frauen gedeiht. In Zeiten wie diesen, muß ich wohl kaum noch sagen, was es heißt, Gewalt zu verharmlosen und zu legitimieren. Aber das ist natürlich was ganz anderes, in Sachen Rassismus und Faschismus spielt ihr euch dann zu den großen Kämpfern auf, daß einem da fast schon die Kotze hoch kommt. Da habt ihr offensichtlich eure Grenzen klar, bleibt nur zu hoffen, daß Frauen und Typen euch weiterhin da eure Grenzen aufzeigen, wo ihr nichts raffen könnt oder wollt.
Und an den HERRn, der sich da als Rabe bezeichnet, sei noch gesagt, daß es in Hamburg durchaus auch noch 'ne Reihe von Leuten gibt, die ihr Hirn im allgemeinen Komsum und Partyspektakel noch nicht aufgegeben haben und die von Hardcore und Punk 'n anderes Verständnis haben, als den übelsten reaktionären Dreck, den du da losgelassen hast. Wir sind mal gespannt, auf dein Rundschreiben und werden uns sicher früher oder später zu 'ner netten Plauderei treffen. Dann kannst du uns ja mal zeigen, was du mit so linken Faschisten wie uns anstellen willst.
An Kai aus Hamburg kann ich nur sagen, geh weiter in die Markthalle, bezahl schön viel Kohle für deine Konzerte, wähl die Republikaner, mit denen dürftest du dich ja ganz gut verstehen, aber verpiss dich besser außem Viertel!!!
Ein überaus linker und anarchistischer Ultrafaschist !!!!
Bitte druckt nicht meine Adresse ab !

Hallo Ultrafaschist.
Natürlich drucken wir deine Adresse nicht, sonst kommt das ZAP Sondereinsatzkommando und schüttet dir Buttersäure in die WG, weil du nämlich weißt das Micha lügt. Bei der Gelegenheit noch ein kleiner Hinweis. Diejenigen Scherzboldinen (ob nun rechts oder links Faschisten), die neulich eine Bremsleitung am ZAP- Mobil gekappt haben, seien gewarnt. Falls ich euch bei irgendwelchen Annäherung an ZAP - Gegenstände oder Mitarbeiter in der nächsten Zeit erwischen sollte, und einige wissen, daß wir schon einige erwischt haben, dann knallt's. Dann knallt's aber richtig. Ich mein damit, das es halt einfach knallen wird und das war's dann.
Moses

IMPRESSUM

MITARBEITER
Martin Büsser, Emil, Lee Hollis, Frank Schütze, Sven Chojnicki, Karl-Heinz Stille, Klaus N. Frick, Amber, Johnny Moabit, Vera Schneider, Pumpelchen, Paul, Udo Meixner, Evil Christof Meueler, SPoKK Mind Squad, Triebe Mersch, Rainer Sprehe, Claudia Kortus

REDAKTIONSSCHLUß
für # 95 ist der 25.7.94

ANZEIGEN
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.93

REDAKTION
M. Arndt

LAYOUT


ERSCHEINUNGSWEISE
Vierzehntägig zum Preis von 4 DM

DRUCK
Druckerei C.O.D.

VERTRIEB
Falls du Interesse daran hast ZAP auf Konzerten, an Freunde zu verkaufen, wende dich an die Kontaktadresse. Noch besser ist es natürlich dich selbst und alle Menschen die du kennst zu einem Abonnement zu überreden. Plattenläden können das Heft über den EFA Vertrieb bestellen.

VERLAG
(Redaktion, Anzeigenleitung)
M. Arndt
Untere Allee 3
66424 Homburg
Tel: 06841 / 120 489
Fax: 06841 / 120 593
Abos und Kleinanzeigen weiterhin an: ZAP / Postfach 1007 / 66441 Bexbach

Kontaktadressen:
ZAP New York / 451 West Broadway 2 N / New York, NY 10012 / USA. Phone: 212 260 - 5114.

Emil "Gameboy" Elektrohler / Riedstr. 213 / 45701 Herten (Platten, Tapes, Zines an diese Adresse).

Martin Büsser / Postfach 45 / 55272 Oppenheim (Platten, Tapes, Zines an diese Adresse).

Frank Schütze / Zülpicherwall 8 / 50674 Köln 1 (Platten, Tapes, Zines an diese Adresse).

V.i.S.d.P.
M. Arndt über Redaktion

Unaufhaltsam, wie ein alles zerschmetternder Meteorit der durchs Weltall rast, nähern sich die CHAOSTAGE von Hannover vom 5 - 7 August 1994.

Im gesamten Bundesgebiet wurden bereits sogenannte Penner Punks, welche es auf Grund der sozialen Entwicklung in Deutschland heute wesentlich mehr gibt als 1984, bei ihren Trainingsvorbereitungen gesehen. Leergutwerfenweitwurf, Schlafen auf Betonboden und Anschnorren sind Diziplinen die zur Zeit hoch im Kurs stehen. Wieviele der wirklich zahlreich vertretenen Sportskameraden werden jedoch den Weg zu den Wettkämpfen in Hannover finden ?

Oder marschiert die LOST AND FOUND / ROCK HARD Hardcore Armee, in ihrem Einheitslook, durch die Straßen und macht das, was auf vielen ihrer T - Shirts steht. JUDGEN nämlich. Die Masse ist groß, aber wie sieht's mit der Qualität aus ?... und müßen nicht viele bereits wieder um 19 Uhr zum Abendbrot zuhause sein ?

Werden viele "unpolitischen" Skins, SHARP'S und ähnliche Kurzhaargie auftauchen ? Oder findet an diesem Tag der ultimative SKA - Allnighter irgendwo hinter Buxtehude statt ?

Werden Naziskins und Faschopopper ihr Stell Dich Ein geben um etwas ähnliches wie neulich in Magdeburg zu veranstalten. Wobei als Fußabtreter jedoch nicht Ausländer sondern Punks benutzt werden sollen ?

Werden smart getarnte Berufsrandalierer die Chance suchen in der Masse der Leute Befriedigung durch Zerstörung und Plünderung zu finden ? Wird hier und da ein Geschäft von völlig unauffällig gekleideten Zeitgenossen ausgeräumt oder verschwindet die eine oder andere Warenauslage spurlos ?

Werden schwarz gekleidete Autonome vor Ort einen schwarzen Block basteln und kettenbildend durch die Innenstadt marschieren ?

Werden Gangs oder Hip Hop Crews und Posses auftauchen um zu zeigen, wer heutzutage auf der Straße das Sagen hat ? Was steht zum Beispiel auf dem Programm der 36 Boys ?

Wie werden sich Hooligans vergnügen, denn schließlich ist im Sommerloch eh nichts los ?

Was ist mit Mods, Scootern und anderen Gruppierungen ?

Wie und ob überhaupt werden sich die grünen Roboter und ihre getarnten Kollegen verhalten ?

Kommen am Ende gar nur 5000 Schaulustige, die sich gegenseitig auf die Füße treten, während sich 30 - 60 Punks die Birne zuhauen.

Fragen über Fragen. Es liegt etwas in der Luft. Das Wochenende vom 4 - 7.8. wird die Antwort bringen. Falls ihr im schönen Hannover auftaucht, paßt auf, daß ihr nicht unter die Räder kommt. Es könnte ziemlich viel Verkehr herrschen.



++Nasty News+++Nasty News+++Nasty News+++Nasty News++

LA CRY

PUNK ROCK

FATTER THAN ELVIS... COOLER THAN JAMES DEAN CD

Neu: ICHFUNKTION - Egotrip CD ICHFUNKTION - Europa EP

Aktuell: ABFALLSOZIALPRODUKT - Keine Macht den Faschisten CD

SWOONS - Sicher gibt es schlechtere Platten... MCD

THE HARRIES - The thing that sticks with you CD

CD = 22 DM MCD = 12 DM
EP = 6 DM (+ Porto)

SPV-Vertrieb
Liste kommt für 'ne Mark

NASTY VINYL**Riepestr.17**30519 Hannover
Tel. 0511/839867***Fax 05032/67917

BRUISERS
MADBALL
TOUR '94

05.08. Berlin / SO36
06.08. Chemnitz / Talshock
10.08. London
11.08. Kassel / Juz Immenhausen
12.08. Salzgitter / Forellenhof
13.08. Finsterwalde / Landei
14.08. München / Kulturstation
15.08. Heidenheim / JUZ
17.08. Freiburg / Cräsh
18.08. Köln / Pop Komm
19.08. Eindhoven.NL. / Effenar
20.08. Amsderdam.NL / Melkweg
22.08. Essen / Zeche Carl
23.08. Hamburg
24.08. M-Gladbach / Madhouse
25.08. Bielefeld / AJZ
26.08. Bremen / Schlachthof
27.08. Leipzig / Conne Island
28.08. Frankfurt / Negativ
29.08. T.b.a.
30.08. Zürich.CH. / Milvus
31.08. T.b.a.
01.09. Klagenfurt / K.E. Theater



NEU!

The BRUISERS
•cruisin' for a bruisin' /CD
Phantastische Band aus Boston!
Slapshot meets Social Distortion !
CD 25DM



NEU!

MADBALL
•set it off /CD-LP
Brandneues Album "Ultrapower".
Ganz in der Tradition von Agnostic Front.
CD 30DM / LP 20DM

MADBALL
•droppin many suckers / CD
Nur in Argentinien erschinene 14-Song-CD
(Die Wreckage EP + Bonus)
CD 25DM



MADBALL
•ball of destruction / 7"
Nachpressung ihrer raren ersten 8-Song-EP.
"NY-Hardcore-Geschichte"
7" 10DM

V/A • "YOU DESERVE EVEN WORSE"

SICK OF IT ALL
PITTBULL
RYKER'S
UP FRONT
JUDGE
REST IN PIECES
REJUVENATE
WORLDS COLLIDE
POWER OF EXPRESSION
CONFRONT
108
DAMNATION
BATTERY





HARDCORE • ALTERNATIVE-ROCK • PUNKROCK • HIP HOP • METAL

Fordert unseren über 4000 Titel umfassenden Mail-Order Katalog (Incl.CD`s • LP`s • 7"s • T-Shirts • Longsleeves • Raritäten etc.) für 3 DM Rückporto an

LOST & FOUND • IM MOORE 8 • 30167 HANNOVER • GERMANY • TEL:0511-703320 • FAX:0511-7000613